

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ

Nr. 47 · 23.11.2018

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Sensible Exportmärkte: Chancen und Risiken für NÖ Unternehmen

Wirtschaftsdelegierte boten beim WKNÖ-Sprechtage einen exklusiven Einblick in potenzielle Zielmärkte. **Seiten 10 bis 11**



Einsteigen, bitte!

Andrea Mendlig ist eine von sechs Frauen, die auf Anregung ihres Chefs den Busführerschein gemacht hat. So beugt Waldviertel Reisen dem Lenkermangel vor.

Mehr dazu auf den **Seiten 6 und 7**

Foto: Silke Bernhardt

Aktuell:

Verantwortung:
So nachhaltig
sind die KMUs in
Niederösterreich

Seite 4 und 5

Aktuell:

Vorreiter:
NÖ designte
Industrie 4.0
Lehrlingsbewerb

Seite 9

Service:

Verwirrung:
Was darf ich
meinen Kunden
schenken?

Seiten 16 und 17

Branchen:

Vorfreude:
Die schönsten
floralen Trends in
diesem Advent

Seite 24

Magazin

NÖWI persönlich:

WIFI in Polizeistation verwandelt



Im WIFI St. Pölten fanden Dreharbeiten für den „Landkrimi: Das dunkle Paradies“ statt.

WIFI-Institutsleiter **Andreas Hartl** begrüßte die Schauspieler **Wolfgang Rauh**, **Manuel Rubey** und **Stefanie Reinsperger** sowie Regisseurin **Catalina**

Molina und den aus St. Pölten stammenden Kameramann **Klemens Hufnagl** (im Bild v.l.). Für die Dreharbeiten zum Landkrimi wurde ein Lehrsaal in eine Polizeistation verwandelt, auch im Außenbereich wurde eine Szene gedreht.

Foto: Katharina Ulbrich

Neue WKNÖ-Direktor Stellvertreterin

Neue Aufgabe und neuer Arbeitsplatz für die Leiterin der WK-Bezirksstelle Lilienfeld, **Alexandra Höfer**. Das WKNÖ-Präsidium hat beschlossen, dass sie mit 10. Jänner als Stellvertreterin des designierten Direktors **Johannes Schedlbauer** in der WK-Zentrale in St. Pölten tätig sein wird.

Die Herzogenburgerin Alexandra Höfer hat nach dem Jusstudium in Wien ihre Karriere in der WKNÖ 1996 als Referentin in der Bezirksstelle Melk begonnen. Seit 2004 leitet sie die Bezirksstelle Lilienfeld.

Foto: Barbara Schweda



---- Immer am Laufenden: news.wko.at ----

AUS DEM INHALT

Thema	„Topf sucht Deckel“ in Krems	12	Bestimmungen	16 - 17	Termine, VPI, Nachfolgebörse	23	
Umfrage zu Nachhaltigkeit in NÖ-Unternehmen	4 - 5		Export-Veranstaltungen in Tschechien	18			
Niederösterreich			Creative Business Award	18	Branchen		
(K)ein untypischer Beruf: Buslenkerin	6	Einigung bei den Metaller-KV-Verhandlungen erreicht	14	Punschstände: Ab wann gilt die Registrierkassenpflicht?	19	Floristen: Die schönsten Trends im heurigen Advent	24
Frauen das Steuer übergeben	7	Soziales Netz für Selbstständige wird dichter	14	WIFI-Serie: „Fuß fassen im Personalmanagement“	20	Gewerbe und Handwerk	25
Mehrwertstories aus Niederösterreich	8	Junior Sales Champion	14	WIFI: Karriereturbo für technische Berufe	21	Handel	27
NÖ-Wettbewerb Industrie 4.0 ist ein Exportschlager	9	International	14			Information und Consulting	32
Außenwirtschaftstag: Iran, Türkei und Russland im Fokus	10 - 11	Zufriedenheit mit Arbeitszeit ist hoch	15	International		Transport und Verkehr	34
		Service		Afrika-EU-Forum	22	Bezirke	35
		Korruptionsstrafgesetz: Eventbranche fordert klarere Bestimmungen	22	Anmeldung für US-Österreich	22	Kleiner Anzeiger	47
				BIZ Award gestartet	22	Buntgemischt	48

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani.
Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2018: Druckauflage 91.367.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Inseratenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

1

Million Christbäume aus Niederösterreich werden in der Adventzeit zum Verkauf angeboten. Mit rund 55 Prozent der österreichischen Anbauflächen ist Niederösterreich Spitzenreiter in Sachen Christbaumproduktion.

KOMMENTAR

Sozialpartner sind Problemlöser

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Letztendlich hat das Miteinander zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern einmal mehr funktioniert: Trotz diverser Störgeräusche haben die KV-Verhandlungen in der Metalltechnischen Industrie einen Abschluss gefunden, mit dem beide Seiten leben können. Was aber lässt sich aus den jetzigen Verhandlungen für künftige herauslesen?

Erstens: Es bleibt dabei, dass Sozialpartner-Verhandlungen der beste und einzige Weg für haltbare Ergebnisse sind. Denn nur so können die unterschiedlichen Gegebenheiten der Branchen entsprechend berücksichtigt werden.

Zweitens: Daraus ergibt sich folgerichtig, dass Forderungen und Zurufe von Außenstehenden nicht zielführend und höchst entbehrlich sind.

Drittens: Die Unterschiedlichkeit der Branchen macht auch klar, dass, was in einer Branche passend oder leistbar ist, in einer anderen noch längst nicht passend oder leistbar sein muss. 1:1-Vorbildwirkungen passen nicht.

Viertens: Ich bin überzeugt, dass gute Ergebnisse definitiv auch ohne Störgeräusche zu erzielen sind.

Und schließlich fünftens: Kollektivvertragsverhandlungen sind KV-Verhand-

lungen – und sonst nichts. Sie sind nicht der Ort für politische oder sonstige Rechnungen, die mit dem KV nichts zu tun haben und letztlich nur den Ruf der Sozialpartnerschaft belasten.

Es gilt: Während sich viele damit beschäftigen, Probleme zu kreieren, steht die Sozialpartnerschaft für Problemlösung. Denn das ist es, was zählt.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Flughafen-Wien: Mehr Passagiere bringen mehr Gewinn

Der Flughafen Wien hat in den ersten neun Monaten des Jahres ein starkes Passagierwachstum verzeichnet und den Gewinn deutlich gesteigert. Für das Gesamtjahr erwartet das börsennotierte Unternehmen nun einen Passagierzuwachs über zehn Prozent, „die 27-Millionen-Schwelle in Wien ist damit in Reichweite“, teilte das Unternehmen mit. Jedenfalls sei man auf Kurs zu einem Passagierrekord.

„Das starke Low-Cost-Wachstum, vor allem durch Laudamotion, Wizz Air und Level, die gute Entwicklung bei Austrian Airlines und die neuen Langstreckenverbindungen sind dafür die wesentlichen Treiber“, so der Flughafen. Das Wachstum werde sich auch 2019 fortsetzen. Die positive Entwicklung schlägt sich auch in den Unternehmenszahlen nieder: Der Nettogewinn stieg in den ersten neun Monaten um 16,5 Prozent auf

133 Millionen Euro, während der Umsatz um 4,9 Prozent auf 596,3 Millionen Euro zulegen. Auch die Nettoverschuldung sei weiter reduziert worden. 112,7 Millionen Euro hat der Flughafen heuer bisher investiert, davon 56,8 Millionen in Vorbereitungen für die dritte Piste. Der Passagierzuwachs soll sowohl in Wien als auch in der Gruppe über zehn Prozent liegen. In Folge soll der Gewinn heuer über 148 Millionen Euro steigen, der Umsatz über 770 Millionen.

Alleine im Oktober hatte die Gruppe (Wien, Malta, Kosice) 3,3 Millionen Reisende, das waren um 15,9 Prozent mehr als im Oktober des Vorjahres.

In den ersten zehn Monaten zusammen nahm das Passagieraufkommen der Gruppe um 9,5 Prozent auf 29,1 Millionen Reisende zu. In Wien alleine gab es ein Plus von 8,5 Prozent auf 22,6 Millionen Reisende.

Foto: Flughafen Wien AG



Wirtschaft international:

Brexit: Banken benötigen EU-Lizenz

Frankfurt (APA/Reuters) – Die Europäische Zentralbank (EZB) führt aktuell mit 25 Geldhäusern fortgeschrittene Gespräche über eine EU-Banklizenz nach dem Brexit. Würden auch andere Finanzfirmen wie Investment-Häuser hinzugerechnet, steige die Zahl auf 37, sagte die oberste Bankenwächterin der EZB, Daniele Nouy, auf einer Konferenz in Frankfurt. Großbritannien will die EU Ende März 2019 verlassen. Das zwingt viele internationale Geldhäuser zum Umbau, die derzeit noch von London aus ihre Europa-Geschäfte betreiben. Denn nach dem EU-Ausstieg des Landes können sie voraussichtlich keine Produkte mehr in den verbleibenden 27 EU-Staaten verkaufen. Dafür erforderlich ist dann eine Lizenz in einem EU-Land.

Australien: Sorge um Zuckerindustrie

Sydney (APA/AFP) – Im Bemühen um den Schutz der heimischen Zuckerindustrie schaltet Australien gegen die Konkurrenz aus Indien die Welthandelsorganisation (WTO) ein. Australien werde die geltenden „globalen Handelsregeln“ nutzen, um die Interessen seiner Farmer zu schützen, sagte Australiens Handelsminister Simon Birmingham. Die heimische Zuckerindustrie habe das Recht auf einen Wettbewerb auf Augenhöhe. Australien stößt sich an Subventionen der indischen Regierung für die Zuckerrohrbauern des Landes. Das habe zu einem „entscheidenden“ Verfall der Weltmarktpreise geführt und gefährde den Agrarzweig in Australien, sagte Birmingham.

Thema

„Nachhaltigkeit in NÖ KMU ist Chefsache“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Studienautorin Katrin Detter präsentieren die 1. größere Umfrage zu CSR und Nachhaltigkeit in niederösterreichischen KMU.

VON CHRISTIAN BUCHAR

Wie stehen Niederösterreichs KMU zum Thema Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR)? Wo sehen sie Chancen? Welche Aktivitäten werden gesetzt?

Diesen Fragen ist nun erstmals Katrin Detter in einer größeren Untersuchung im Zuge ihrer Master-Arbeit an der IMC Fachhochschule Krets, Bereich Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement, nachgegangen. Insgesamt 242 niederösterreichische KMU aus allen Regionen und Sparten wurden befragt, die Ergebnisse sind also durchaus richtungsweisend, betonte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Präsentation der Studie. Zwazl: „Nachhaltigkeit ist für

unsere Unternehmen ein großes Thema – und das nicht erst seit heute. Unternehmen haben immer Verantwortung übernommen, für Beschäftigte, für das Zusammenleben in den Regionen.“

Und Detter zur Motivation für ihre Untersuchung: „Unternehmerische Verantwortung ist für mich ein sehr spannendes Thema, da davon eine Vielzahl gesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure betroffen ist, die nachhaltig zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft beitragen können. Da ich mich beruflich im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich orientiere und gebürtige Niederösterreicherin bin, war es für mich auch persönlich von

großem Interesse, erstmals Daten zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung von Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen in NÖ zu erheben.“

Hemmnisse: Mangel an Zeit und Ressourcen

Als zentrale Herausforderung für die Umsetzung von Nachhaltigkeits-Maßnahmen nennen mehr als drei Viertel der KMU mangelnde zeitliche und finanzielle Ressourcen, so Detter. Für 44,2 Prozent trifft dies sehr zu, für 32,2 Prozent eher. Zwazl verweist auf WKNÖ-Beratungsangebote wie die Ökologische Betriebsberatung, eine Initiative von WKNÖ und Land NÖ, über die 2017/2018 über 2.000 Öko-Beratungen abgewickelt wurden – mit spürbaren Effekten:



- ▶ Ein Beratungs-Euro im Bereich Energieeffizienz und Mobilität löst rund 20 Euro an Investitionen aus.
- ▶ Zugleich rentiert sich ein Beratungs-Euro mit Einsparungen von 20 Euro.
- ▶ Insgesamt umfassen die heuer bereits abgeschlossenen Beratungen Einsparungsvorschläge von 55.000 Megawattstunden (MWh). Das entspricht dem Jahresenergieverbrauch von rund 15.700 Niedrigenergie-Haushalten. Für die Umwelt bedeuten diese Vorschläge Entlastungen von rund 40.000 Tonnen beim CO₂-Ausstoß.

Ökologische Betriebsberatung

T 02742/851-16910
E uns.oeko@wknoe.at
W wko.at/noe/oeko

Die fünf Kernergebnisse der CSR-Untersuchung unter 242 NÖ Unternehmen:

90%

57% 
32% 

90 Prozent der niederösterreichischen KMU betrachten Nachhaltigkeit als Faktor für den zukünftigen Erfolg des Unternehmens. Für fast 57 Prozent trifft das sehr zu, für knapp 32 Prozent eher.

Für fast 90 Prozent ist die ethisch-moralische Überzeugung ein sehr oder eher starkes Motiv für Nachhaltigkeits-Maßnahmen. Eine Verbesserung des Betriebsergebnisses nennen dagegen nur 67 Prozent als sehr oder eher starkes Motiv.

90% 
67% 

Zwei Drittel der KMU unterstützen mehrmals pro Jahr gemeinnützige Einrichtungen bzw. soziale Projekte. Weitere zehn Prozent tun das einmal im Jahr. Geldspenden (78,5 Prozent) liegen dabei vorne, 46,3 Prozent unterstützen mit Sachspenden.

2/3 mehrmals pro Jahr

10% 1x Jahr

Geldspenden 78,5%

46,3% Sachspenden

71%

45 Prozent der KMU unterstützen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehrmals im Jahr, weitere 22 Prozent zumindest einmal jährlich.

71 Prozent geben an, dass die Zuständigkeit für Nachhaltigkeit im Unternehmen bei den Eigentümern oder Geschäftsführern liegt – Nachhaltigkeit ist in Niederösterreich Chefsache!

45% mehrmals pro Jahr

1x Jahr 22%

Interview mit Studienautorin Katrin Detter:

CSR betrifft alle Bereiche in einem Unternehmen

Das Wort Nachhaltigkeit wird heute oft verwendet.

Was verstehen Sie darunter?

„Es geht für Unternehmen darum, zukunftsfähig zu agieren. Das heißt, Verantwortung für die Geschäftstätigkeit in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht zu übernehmen. Im Rahmen ökologischer Zukunftsfähigkeit reden wir von langfristigen Investitionen, von denen sich viele auch auf der Kostenseite positiv auswirken können. Genauso wird bei nachhaltigen Investitionen das Leistungsspektrum der Betriebe durchleuchtet.“

Warum sollten Betriebe in Nachhaltigkeit investieren?



Unternehmen beeinflussen das Umfeld, in dem sie tätig sind. Maßnahmen im Bereich von CSR (Corporate Social Responsibility) beziehen sich auf die Förderung von MitarbeiterInnen, Bewahrung der Interessen der Region, die Auswahl von Lieferanten nach ethisch und ökologisch vertretbaren Kriterien usw., also auch Maßnahmen über die Wertschöpfungskette hinaus. Mit derartigen Maßnahmen steigt die Wertschätzung für die Mitarbeiter, was umgekehrt zu einer besseren Identifizierung mit dem Unternehmen

führt und die Einsatzfreude steigert. Mit nachhaltig hergestellten Produkten oder Dienstleistungen lassen sich auch neue Kundenschichten ansprechen sowie bestehende Beziehungen vertiefen.

Wie können CSR-Maßnahmen etabliert werden?

Grundsätzlich werden die Maßnahmen individuell für Unternehmen erarbeitet. Es geht aber nicht um Einzelmaßnahmen, sondern um eine Gesamtstrategie, die sich durch das Kerngeschäft des Unternehmens zieht.

Das nötige Know-how bietet beispielsweise die Ökologische Betriebsberatung der WKNÖ, wo man sich entsprechend beraten lassen kann.

Welche Tipps haben Sie für Unternehmen parat?

Schaffen Sie im Unternehmen Bewusstsein für die Bedeutung von Nachhaltigkeit. Identifizieren Sie die relevanten gesellschaftlichen Themen, auf die Sie Einfluss haben und analysieren Sie Ihre Liefer- und Wertschöpfungskette. Partnerschaften und Austausch mit anderen Betrieben, die CSR-Erfahrung haben, können sehr hilfreich sein. In Niederösterreich sind wir auf einem guten Weg, denn die Grundhaltung für Nachhaltigkeit ist in den Betrieben vorhanden.“

Studienautorin Katrin Detter präsentiert mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die erste Studie zu CSR-Maßnahmen in Niederösterreich. Foto: Bollwein

Vorzeigeunternehmen in Sachen Energieeffizienz und Mobilität

Energiesparmaßnahmen, die NÖ Betriebe mit kostenloser Unterstützung durch die Ökologische Betriebsberatung gesetzt haben, wurden ausgezeichnet.

„Unsere professionelle Energieberatung unterstützt die Unternehmen bei der Reduktion ihrer Energiekosten und zugleich bei der Realisierung von CO₂-Einsparprojekten“, so Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl in der New Design University (NDU) in St. Pölten. „Nachhaltigkeit wird in NÖ Unternehmen großgeschrieben. Das betrifft das soziale Engagement und auch das Bewusstsein für die Umwelt.“

► Weinlinger Gesellschaft m.b.H., Stockerau

Für Projekte im Bereich Mobilität wurden ausgezeichnet:

- Hypo NOE Landesbank AG, St. Pölten
- Maplan GmbH, Kottlingbrunn

Außerdem wurden NÖ Unternehmen, die im Rahmen des Projekts „Nachhaltigkeitspionier“ ein Jahr lang zahlreiche Workshops und Info-Angebote zum Thema Nachhaltigkeit genutzt, sowie eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und einen Nachhaltigkeitsbericht verfasst haben, vor den Vorhang geholt.

Nachlese und Fotogalerie unter: wko.at/noe/oeko

Siegerprojekte „Energieeffizienz/Erneuerbare Energie“:

- Hotel Donauhof, Emmersdorf
- Friseursalon „Lang und Haar“, Gföhl
- Paletten Logistik Winter GmbH, Hof am Leithagebirge

Ökostrom und Energieeffizienz: Milliardenmarkt für NÖ Gewerbe

Die Klima- und Energiestrategien von Bund und Land NÖ sehen Ökostromausbau und Energieeffizienzmaßnahmen vor – eine riesige Geschäftschance!

Seit Mai liegt die Bundesstrategie „#mission2030“ am Tisch, im November beschließt der niederösterreichische Landtag den „Niederösterreichischen Energiefahrplan 2030“. Mit diesen beiden Beschlüssen beschleunigt sich der Ökostromausbau und Maßnahmen zum umfassenden Klimaschutz und Energieeffizienz werden forciert.

„Allein die Anzahl der jährlich neu zu errichtenden PV-Anlagen wird sich bis 2030 verzehnfachen. Eine große Chance für unsere Branche“, erklärt Elektriker und Niederösterreichs Landesinnungsmeister Friedrich Manschein.

Denn die geplanten Maßnahmen müssen von der österreichischen Wirtschaft umgesetzt

werden: Neben der Errichtung der Photovoltaikanlagen auch e-Tankstellen, Wärmepumpen oder Solarthermieanlagen.

Generell fordert Landesinnungsmeister Friedrich Manschein als Vertreter einer der hauptbetroffenen Branchen eine nachhaltige und stabile Förderlandschaft ein: „In der Vergangenheit wurde mit Kurzfristförderungen ein kontraproduktiver Schweinezyklus verursacht.“

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftspolitik

T 02742/851-16201

E wirtschaftspolitik@wknoe.at

W wko.at/noe/wp

Niederösterreich

(K)ein untypischer Beruf: Buslenkerin

Ein Waidhofner Unternehmer fördert Frauen in einem untypischen Beruf: Wilhelm Meller hat mittlerweile sechs Buslenkerinnen in seinem Team und fährt sehr gut damit. Sie sind eine echte Stütze des Unternehmens.

VON BARBARA PULLIRSCH

Potenziale erkennen und fördern. Dies sieht Wilhelm Meller, Geschäftsführer bei Waldviertel Reisen Rieder GmbH, als seine wichtigste Aufgabe als Firmenchef.

„In der heutigen Wirtschaft ist man immer nur stark auf die Ergebnisse konzentriert. Doch der Gewinn ist nur eine Folge von der Basis, die ich schaffe. Ich möchte Menschen zum ‚Blühen‘ bringen, dann kommen die Früchte von selbst“, erklärt Meller seine Strategie.

Zu Beginn seiner Tätigkeit hat er sich oft gefragt, warum es in seiner Firma eine Fluktuation bei den Angestellten gibt, deshalb ging der Unternehmer dazu über, bei Neueinstellungen nicht nur den Referenzen der BewerberInnen Beachtung zu schenken, sondern auch die Charaktereigenschaften einzuschätzen, genau zu schauen, ob die Person ins Unternehmen passt. Hier sucht er „den Funken der Begeisterung“ in den Augen seines Gegenübers. In zahlreichen

Weiterbildungen – unter anderem beim WIFI – hat er sich immer besser in die Rolle als Chef eingearbeitet.

Als erste Frau in der Firma hat seine Gattin die Busführerscheinprüfung abgelegt. Nach und nach konnte er immer mehr seiner Mitarbeiterinnen überzeugen, dass das Lenken eines Busses genau das Richtige für sie ist. So ist es nicht ungewöhnlich, dass eine ehemalige Reinigungskraft nun Schulbusse lenkt oder mit einer Reisegruppe quer durch Europa fährt.

Chef unterstützt bei der Ausbildung

„Der größte Erfolgsverhinderer bei Veränderungen ist meist das soziale Umfeld. Um meinen Mitarbeiterinnen eine Vorstellung von der neuen Aufgabe zu geben, mache ich mit ihnen eine Probefahrt“, so konnte Wilhelm Meller mittlerweile sechs Damen

für die Ausbildung begeistern. Da er selbst zwei Drittel des Führerscheins finanziert, nimmt er sich auch Zeit, um mit den Damen zu üben. Erst, wenn sie sich hundertprozentig sicher sind, geht es zur Prüfung. „Im ersten Jahr werden kurze Strecken gefahren, um Praxis zu bekommen und ich bin dabei, falls die Damen beim ersten Schnee unsicher sind. Entweder ich fahre, und die Mitarbeiterin begleitet mich, oder sie fährt, und ich bin an ihrer Seite“, so Meller.

Bis jetzt hat der Busunternehmer nur positive Erfahrungen mit Lenkerinnen gemacht. Er sieht sie als gute Ergänzung in sein Team.

Anerkennung und Wertschätzung

Von den 17 Angestellten sind es nun fünf Damen, die mit dem Bus unterwegs sind. Mit Betreuungspflichten sei der Job optimal vereinbar. Im Schüler-Gelegenheitsverkehr gibt es fixe Arbeitszeiten, was eine gute Work-Life-Balance ermögliche. Auch das Ansehen und die Wahrnehmung in der Gesellschaft steige. „Bei einigen Damen gab es echten Widerstand aus dem privaten Umfeld. Ihnen wurde sogar abgeraten, weil die

große Verantwortung als Hindernis gesehen wurde“, berichtet Wilhelm Meller von den anfänglichen Schwierigkeiten. Diese werden nun immer weniger, da es für alle neuen Lenkerinnen ja schon Vorbilder in der eigenen Firma gibt. Und gerade jene Personen, die zuerst der zukünftigen Busfahrerin abgeraten haben, wollen nun unbedingt mit dieser auf Reisen gehen.

Wilhelm Meller gefällt es, wenn Menschen sich weiterentwickeln. So ist jene Mitarbeiterin, die vor elf Jahren als Reinigungskraft angefangen hat, nun im Führungsteam dabei. „Andrea Tentulin liebt Busse. Sie ist immer dabei, wenn ein neuer Bus gekauft wird“, freut sich Meller über die gute Zusammenarbeit.

Grenzen sind keine Hindernisse

Auch aus dem Gebiet jenseits der Grenze hat der Waidhofner Unternehmer immer wieder MitarbeiterInnen in seiner Firma. Eine davon ist Steffi Seitlova. Auch sie hat als Reinigungskraft begonnen und ist nun Buslenkerin. Sie sagt: „In dieser Firma würde ich sogar mit dem Hubschrauber fliegen.“



Frauenpower im Waldviertler Busunternehmen (v.l.): Steffi Seitlova, Andrea Mendlig, Alexandra Seidl, Geschäftsführer Wilhelm Meller und Gattin Martina Rieder sowie Andrea Tentulin.

Foto: Silke Bernhardt

Den Frauen das Steuer übergeben

Auch Busunternehmen spüren deutlich den Mangel an Lenkern. Dieses Problem ist in der Fachgruppe bekannt. Die Idee, Frauen diesen Beruf schmackhaft zu machen, kann Rudolf Busam, NÖ-Spartenobmann-Stellvertreter Transport und Verkehr, nur unterstützen.

Auch wenn sich der Beruf der Buslenkerin für viele Frauen bei der Berufsentscheidung nicht auf dem Radar befindet, könnte sich dies in Zukunft ändern.

„Es spricht vieles für mehr Frauen am Steuer von Bussen: Es gibt geregelte, planbare Dienstzeiten im Linien- und Schülergelegenheitsverkehr. Teilzeitwünsche sind oft im beiderseitigen Interesse möglich“, weiß Rudolf Busam, NÖ-Spartenobmann-Stellvertreter Transport und Verkehr und Obmann der NÖ-Fachgruppe der Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen.

Fachkräftemangel ist derzeit quer durch alle Branchen in aller Munde. Dies spüren auch die Busunternehmen. Der Mangel an

Lenkern ist mittlerweile massiv. „In der Zukunft wird es aber aller Voraussicht nach noch schwieriger werden, verlässliche Buslenker und -lenkerinnen zu finden“, beschreibt Busam die Situation. Umso wichtiger sei es, neue Wege in der Mitarbeiterfindung zu beschreiten.

„Frauenuntypischer“ Beruf als Chance

„Die Höherqualifizierung anderweitig im Unternehmen beschäftigter Mitarbeiter ist dabei ein Weg“, beschreibt der NÖ-Spartenobmann-Stellvertreter Transport und Verkehr. Ein anderer wäre das bewusste Ansprechen potenzieller Buslenkerinnen, welche

Rudolf Busam, selbst erfolgreicher Unternehmer, findet Frauen sehr geeignet für den Beruf Buslenkerin. So könnte dem LenkerInnen-Mangel entgegengewirkt werden.

Foto: Gerald Lechner



bisher eine zu Unrecht vernachlässigte Zielgruppe sind. „Frauen denken oft von selbst nicht an diese Berufschance“, so Busam. Doch gerade im Schülerverkehr wird auch Personal zur Abdeckung der Vormittagsspitzen mit Freizeit am Nachmittag gesucht, was die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtere. Technische und körperliche Anforderungen sind

bei modernen Bussen problemlos auch von Frauen zu bewältigen, die Bezahlung in der Branche ist attraktiv.

„Besonders wichtig für Lenkerinnen und Lenker sind ein freundlicher Umgang mit Menschen sowie hohe soziale Kompetenz“, möchte Rudolf Busam Frauen Mut machen, diesen eher untypischen Beruf zu ergreifen.

DER CRAFTER 4MOTION.

Jetzt mit bis zu € 3.000,- Unternehmerbonus.*



Einziger seiner Klasse mit 8-Gang-Automatik für Front-, Heck- und Allradantrieb. **Der Crafter. Einer, der Großes leistet.**



Nutzfahrzeuge

*Bei Kauf erhalten Sie bis zu € 3.000,- Unternehmerbonus (bei Crafter 35 Kasten L5H3 130 kW/177 PS TDI 4MOTION) für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 31.12.2018 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 7,2 – 9,1 l/100 km, CO₂-Emission: 187 – 237 g/km.



für Niederösterreichs
Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY

Wie ein Traditions-Gasthof die Schließung abwendete und den Generationenwechsel vollzog.

So hatte man sich die Übergabe des 200 Jahre alten Familiengasthofes nicht vorgestellt: Vom Arbeitsinspektor hagelte es berechtigte Kritik. Der Senior war empört. Der Junior sah für die Zukunft schwarz.

Raumhöhen, Belichtung, Sichtverbindung und Belüftung, dazu nicht genehmigte Änderungen über die letzten zwanzig Jahre: Die Bezirkshauptmannschaft bestätigte die Mängel und forderte die bau- und gewerberechtliche Einreichung. Auf 27.000 Euro belief sich der Kostenvoranschlag allein für eine neue Lüftungsanlage in der Küche. Bauliche Maßnahmen

für gesetzeskonforme Fluchtwege schienen ebenfalls unabwendbar. An diesem Punkt hat der übernehmende Junior-Gastwirt den Betrieb bereits so gut wie aufgegeben. Erst die Beratung der WKNÖ bringt Ordnung und wieder Perspektiven in die verfahrenere Situation: Die Kammer stellt einen Planer zur Verfügung. Das „Betriebsanlagenservice“ der

WKNÖ koordiniert die gewerbebehördlichen Abläufe und unterstützt bei den Planungskosten. Es zeigt sich, dass die beanstandeten Umbauten in der Küche rechtlich als „Verbesserungen“ des seinerzeit genehmigten Zustandes gewertet werden können. Letztlich erweisen sich das „Um-schlagen“ einer Tür im Windfang und die Installation einer Zuluftanlage um rund 4.000 Euro als ausreichend, um den geänderten Betrieb wieder behördlich zu genehmigen. Für Gesprächsstoff am Stammtisch des Traditions-Gasthauses ist gesorgt!

MEHRWERTSTORY

Wer hat gekündigt?

„Was Recht ist, muss Recht bleiben.“, sagte sich ein niederösterreichischer Unternehmer: Ein Mitarbeiter hatte selbst gekündigt, behauptete aber im Nachhinein eine Kündigung durch den Dienstgeber. Damit klagte er einen Anspruch über **17.128 Euro nach der Abfertigung alt** ein. Die Bezirksstelle der WKNÖ konnte gemeinsam mit dem Unternehmer vor Gericht nachweisen, dass die Forderung zu Unrecht erhoben wurde. **Abgewendeter Schaden** für das Unternehmen einschließlich Verfahrenskosten: **21.802 Euro!**

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Wettbewerb Industrie 4.0 als Exportschlager

Der von der NÖ Sparte Industrie entwickelte Industrie 4.0-Lehrlingswettbewerb wurde nun erstmals auch in der Steiermark umgesetzt – bei den WorldSkills 2019 steht die Präsentation des Bewerbs am Programm.

Niederösterreichs Industrie ist mit dem als Teamwettbewerb designten Lehrlingswettbewerb absoluter Vorreiter. Vierköpfige Teams, die von einer Firma allein oder auch aus Mitgliedern verschiedener Unternehmen bestehen, stellen beim Wettbewerb ihre mechanischen, elektronischen, pneumatischen und informationstechnischen Fähigkeiten unter Beweis.

„Der Bedarf an versierten Fachkräften nimmt im Zeitalter der Digitalisierung permanent zu. Der in unserem Haus entwickelte Lehrlingswettbewerb bildet diese

veränderte Wirtschaftslandschaft richtig ab“, erklärt Angela Kraft von der NÖ Sparte Industrie, die den Wettbewerb in NÖ organisiert und auch in Graz beratend zur Seite steht.

Bei der Entwicklung des Wettbewerbs standen die Anforderungen der Betriebe an ihre Lehrlinge im Vordergrund. Federführend mit dabei war die SMC Pneumatik GmbH mit Sitz in Korneuburg.

Bestens ausgebildete Fachkräfte für Betriebe

„Wie die heimische Industrie den Herausforderungen der Digitalisierung begegnet, ist erfolgsentscheidend für den Standort Österreich. SMC investiert in die Zukunft, in den Technikerinnen- und Technikernachwuchs. Daher ist es uns eine große Freude, mit unserem Know-how und Equipment einen Beitrag zur Challenge zu leisten“, betont Manfred Anfang, Product Manager Technical Systems bei SMC, Hauptsponsor



Foto: SMC Pneumatik

des Wettbewerbs in Niederösterreich und Fachjuror der nach NÖ Vorbild abgewickelten Industrie 4.0-Challenge in Graz.

Dabei ist das Wettbewerbsformat aus Niederösterreich nicht nur in der Steiermark gefragt, auch bei den diesjährigen Berufseuropameisterschaften „EuroSkills“ in Budapest gab es nach dem NÖ Vorbild erstmals einen Schauwettbewerb

„Industrie 4.0“. Bei den „WorldSkills“ in Kazan nächstes Jahr ist ebenfalls erstmals ein Präsentationswettbewerb geplant.

Die Premiere als offizieller Wettbewerb soll bei den „EuroSkills“ 2020 in Graz erfolgen. Angela Kraft: „Ein Lehrlingswettbewerb ‚made in Niederösterreich‘ tritt eine internationale Erfolgsgeschichte an.“

www.industrierausbildung.at

Von Autoliebhabern für Autoliebhaber

Der neue CUPRA Ateca vereint attraktive Sportlichkeit mit hohem Komfort und Alltagsnutzen.

Die Marke CUPRA setzt die Tradition der preisgekrönten Motorsportabteilung von SEAT fort. CUPRA ist als Inbegriff von Einzigartigkeit, Perfektion und Performance vielen Autofans auf der ganzen Welt bekannt. Und nun knüpft sich CUPRA den Ateca vor, um aus dem trendigen Lifestyle-SUV eine kompakte Sportskanone zu machen.

Der CUPRA Ateca besticht durch sein markantes Äußeres, das stylische Interieur und eine jederzeit abrufbare Performance, die höchster Ingenieurskunst und modernsten, leistungsstarken Tools zu verdanken sind. Gleichzeitig bietet das Modell die wichtigsten Technologien: Sie lassen keinerlei Wünsche offen, ohne jedoch den eigentlichen Charakter des Fahrzeugs durch zu viel Schnickschnack zu verfälschen. Herzstück des CUPRA Ateca ist einer der technisch modernsten Motoren auf dem Markt: Der 2-Liter-TSI-Benziner mit vier Zylindern, Turboaufladung und Direkteinspritzung leistet 221 kW (300 PS) und erzeugt satte 400 Nm Drehmoment.

Gekoppelt mit einem 7-Gang-DSG-Getriebe für sanfte und präzise Gangwechsel sowie dem Allradantrieb 4Drive strahlt der CUPRA Ateca Verlässlichkeit, Coolness und Selbstbewusstsein aus. Eben ein Auto, das von Auto-



Foto: SEAT

liebhabern für Autoliebhaber entwickelt worden ist.

Neben dem spektakulären Exterieur und dem gediegenen Interieur erfüllt der CUPRA Ateca mit der neuesten Generation des Full Link (Apple CarPlay™, MirrorLink und AndroidAuto™) sowie den modernsten digitalen Anzeigen in dem Segment auch alle Wünsche in Sachen Infotainment-System und Konnektivität. Damit

ist der CUPRA Ateca für genau jene Autofahrer bestens geeignet, die Sportlichkeit, Stil, Eleganz und Praktikabilität in nur einem Wagen suchen. Mehr zum CUPRA Ateca auf www.cupraofficial.at

INFO

Der neue CUPRA Ateca in Zahlen:

- ▶ 2-Liter-TSI-Benziner
- ▶ 221 kW (300 PS)
- ▶ 400 Nm Drehmoment
- ▶ 7-Gang-DSG-Getriebe
- ▶ 7,4 Liter/100 km Verbrauch
- ▶ 168 g/km CO₂-Ausstoß
- ▶ 485 Liter Gepäckraumvolumen
- ▶ 1550 kg Leergewicht
- ▶ ab 46.990 Euro

INFORMATION:

cupraofficial.at oder bei Ihrem CUPRA-Händler.

Sanktionen, Rezession, Expansion

Spannende Diskussionen und Vorträge zu den Iran-Sanktionen, die galoppierende Inflation in der Türkei und der Aufschwung in Russland waren Thema beim gut besuchten Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

„Die Frage, ob ich immer noch Geschäfte mit iranischen Firmen tätigen kann, muss jedes einzel-

ne Unternehmen für sich selbst beantworten. Auf jeden Fall ist die Kontaktaufnahme mit dem

AußenwirtschaftsCenter Teheran zu empfehlen“, legt der Wirtschaftsdelegierte Christoph Grabmayr beim Wirt-

V.l.: Georg Karabaczek, AC Istanbul, und Christoph Grabmayr, AC Teheran.

schaftsdelegierten-Sprechtag in der WKNÖ-Zentrale nahe. Denn die Experten sind immer auf dem Laufenden. Der iranischen Wirtschaft gehe es nicht nur wegen der US-Sanktionen schlecht. „Die iranische Währung Rial hat heuer zwei Drittel ihres Wertes verloren. Junge, gut ausgebildete IranerInnen gehen bevorzugt ins Ausland und so fehlt dem Land dieses Wissen“, so Grabmayr.

Auf der AUSSENWIRTSCHAFT-Website sind alle Updates zum Stand der Sanktionen und welche Banken auf der SDN-Liste (Special Designated Nationals, die US-Sanktionsliste) stehen, abrufbar.

Währungsverfall und Rezession in der Türkei

Obwohl die Türkei noch vor wenigen Jahren ein Land war, in dem niederösterreichische Unternehmen Chancen gesehen haben, schaut die Lage nun anders aus: 40 Prozent Währungsverfall, 25

Prozent Inflation. Demgegenüber steht im ersten Quartal 2018 noch ein Wirtschaftswachstum von 7,4 Prozent.

„Von einem Tag auf den anderen begann der kapitale Absturz der Währung und befindet sich noch im freien Fall“, erklärt der Wirtschaftsdelegierte in Istanbul, Georg Karabaczek. Er prognostiziert für 2019 ein schwieriges Jahr, hält aber die Chancen für mittel- bis langfristige Projekte für gut. 2020 rechnet der Experte, dass es wieder bergauf mit der Wirtschaft geht.

„Türken sind emotionale Menschen, wer in der Krise zu ihnen hält, den schätzen sie“, so Karabaczek. Unternehmen, die nun mit der Türkei Geschäfte tätigen wollen, rät er, sich genau zu informieren. Und ganz wichtig: „Die Firmen in der Türkei haben kein Geld. Unbedingt durch Vorkassa absichern.“ Auf der Website des AußenwirtschaftsCenters (AC) Istanbul wird regelmäßig ein



MARKETING: STRATEGIE STICHT IMMER!



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



Ihr Marketing- und Werbebudget ist kein Spielgeld!

Marketing ExpertInnen:

- setzen auf echte Wettbewerbsvorteile,
- schaffen die Basis für kreative Umsetzung und Erfolgskontrolle,
- machen aus Zufallstreffern gezielte Erfolge.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Wirtschaftsbericht veröffentlicht. Und Karabaczek kann auch einen weiteren Vorteil für die heimische Wirtschaft nennen: „Österreichische Kooperationspartner sind in der Türkei sehr erwünscht.“

Russland: Interessant für NÖ Unternehmen

„Seit zwei Jahren wächst die russische Wirtschaft, im Durchschnitt um 1,5 bis 1,8 Prozent. Für einzelne Branchen sieht dies noch deutlich positiver aus“, verriet Rudolf Lukavsky, Wirtschaftsdelegierter in Moskau. Hier nennt er die Lebensmittelproduktion, Papier-, Holz und Kunststoffverarbeitung. Vor allem interessant findet er das Land für niederösterreichische Firmen als Vertriebs- und Produktionsniederlassung.

„Österreichische Unternehmen haben fast sieben Milliarden Euro in Russland investiert. Durch die Nähe zum lokalen Markt und den Zugang zu Ressourcen und Rohstoffen ist eine Niederlassung vor Ort ideal“, denkt der Wirtschafts-Experte.

„Russland ist trotz seiner Schwierigkeiten ein interessanter, aufgeschlossener und vielversprechender Markt. Russen sind an einer Zusammenarbeit mit Österreich

Rudolf Lukavsky, Wirtschaftsdelegierter in Moskau, beim Sprechtag in der WKNÖ.

sehr interessiert. Niemand soll sich abhalten lassen. Wenn der Preis passt, stehen in Russland die Türen offen“, so Lukavsky.

Das AC in Moskau hilft heimischen Firmen bei der Überprüfung, ob ihre russischen Geschäftspartner von den EU- oder US-Sanktionen betroffen sind. Dieser Service ist kostenlos und man erfährt schnell, ob Geschäfte rechtlich möglich sind.



KONTAKT UND INFO:

Iran:

Christoph Grabmayr
teheran@wko.at
wko.at/aussenwirtschaft/ir

Russland:

Rudolf Lukavsky
moskau@wko.at
wko.at/aussenwirtschaft/ru

Türkei:

Georg Karabaczek
istanbul@wko.at
wko.at/aussenwirtschaft/tr

Allgemeine Informationen der Wirtschaftskammer Österreich und zu den einzelnen Ländern unter:

www.wko.at/aw



V.l.: Christoph Grabmayr (AC Teheran), Michael Berger (AC Casablanca), Martin Woller (AC Kairo), Eva Hahn (Außenwirtschaft WKNÖ), Richard Bandera (AC Abu Dhabi), Georg Karabaczek (AC Istanbul), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Kurt Altmann (AC Riyadh), Rudolf Lukavsky (AC Moskau), Gabriele Haselsberger (AC Kiew), Rudolf Thaler (AC Almaty) und Franz Bachleitner (AC Algier) beim Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag in der Zentrale der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Fotos: Ersan Ismani

Wenn wir

WENIG
✓ **EREINBAREN,**
müssen wir **WENIG EINHALTEN.**

ZU UNÜBERLEGT GEDACHT? Denken wir als Unternehmerin & Unternehmer gemeinsam weiter. Weil Anstand Vertrauen schafft. Und weil Vertrauen das Geschäft belebt.

SETZEN SIE ZEICHEN mit Ihrer Mitgliedschaft bei der ARGE proEthik: Österreichs Maßstab für redliches und ethisch fundiertes Unternehmertum.

<https://wko.at/proethik>

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS
ARGE proETHIK

Plattform für Geschäftspartner-Suche

Neue Kontakte knüpfen, bestehende vertiefen, branchenübergreifende Zusammenarbeit intensivieren oder Kooperationen ausloten – das ist „Topf sucht Deckel“.

Im Campus der IMC-Fachhochschule Krems St. Pölten fand die Geschäftskontaktmesse der WKNÖ, „Topf sucht Deckel“, statt.

Mehr als 180 Unternehmerinnen und Unternehmer kamen, um in rund 450 Gesprächen neue Geschäftskontakte zu knüpfen und so künftig die Wirtschaft in den Bezirken zu beleben.



Organisator und Moderator Toni Ferk (links) und der Krems-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann läuteten die Gesprächsrunden ein.

Fotos:
David Schreiber



Fünf Grundregeln zur geplanten Unternehmensübergabe

Die Übergabe eines Familienunternehmens stellt die beteiligte Familie oftmals vor eine große Hürde. Was sind sinnvolle Schritte, damit Familie und Unternehmen gut übergeben werden können?

Aktuelle Studien und unsere Erfahrung der letzten 15 Jahre zeigen, dass Übergeber sich vermehrt zur geordneten Übergabe entscheiden. Das beruht auf der Tatsache, dass aktuelle Unternehmer sich bewusst zum Eintritt in den Ruhestand entscheiden und die Firma an die nächste Generation übergeben möchten.

Ihnen ist wichtig, dass die Entscheidung zur Nachfolge auch von den Nachfolgern aktiv mitgetragen wird. So hat, anders als bei der Vorgängergeneration, die aktuelle Generation der Nachfolger die Möglichkeit, sich auch gegen eine Übernahme zu entscheiden. Die Alternative ist dann mitunter der Verkauf des Unternehmens an einen externen Übernehmer.

Bleibt das Unternehmen innerhalb der Familie, ist eine geordnete Übergabe der Wunsch aller Beteiligten.

Familien, die eine geordnete Übergabe bevorzugen, nutzen großteils Unterstützung von außen. Neben dem Steuerberater und dem Anwalt oder Notar werden externe Übergabeberater hinzugezogen. Ein externer Berater achtet in der Übergabe genau darauf, dass das Unternehmen alles Notwendige erhält, um gut funktionieren zu können, und auch die Bedürfnisse der Familie, die übergibt, nicht zu kurz kommen.

Folgende Schritte garantieren eine geordnete Übergabe:

1. Entscheidung: Der erste Schritt ist die Auswahl des geeigneten Nachfolgers, hinter der die gesamte Eigentümerfamilie stehen sollte.

2. Analyse: Bereiten Sie Umsätze, Mitarbeiter, Anlagengegenstände gut auf und strukturieren Sie Ihre Unternehmensbeschreibung für die Verkaufsunterlagen!

3. Bereiten Sie die Agenden, die es im Detail zu übergeben gilt, gut vor:

- ▶ Unterwerfen Sie Ihre Aufgaben für die Übergabe einem detaillierten Zeitplan und lassen Sie genügend Puffer für externe Steuer- und Rechtsberatung.
- ▶ Beleuchten Sie detailliert die Aufgaben, die übertragen werden sollen. Es kann gut sein, dass noch eine neue Position geschaffen werden muss, um die Arbeit zu bewältigen.

▶ Vor der tatsächlichen Übergabe, müssen Mitarbeiter und Kunden mit einbezogen werden. Bei den Großkunden empfehlen sich immer Antrittsbesuche des Übernehmers!

4. Bis zum festgesetzten Übergabezeitpunkt müssen alle Vertragsinhalte besprochen und die Verträge vorbereitet sein. Das Ziel ist das Unternehmen mit dem

Tag X übergeben zu können – ohne dass einige Agenden in der Schwebe bleiben bzw. verschoben werden.

5. Der Übergeber soll sich auf sein Ausstiegsszenario vorbereiten und seinen Ausstieg gut planen!

Wir wünschen Ihnen für Ihre Übergabe viel Erfolg und nutzen Sie Unterstützung von außen!

INFORMATION:

Wirtschaftskammer NÖ
Fachgruppe Unternehmensberatung (UBIT)
Tel. 02742/851 187 01
Experts Group Übergabe Consultants
Landessprecher NÖ: Dr. Hubert Kienast
h.kienast@kntax-consulting.at;
Tel. 0664/380 17 56



ÜBERGABE-CONSULTANTS



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

BETRIEBSÜBERGABE UND BETRIEBSÜBERNAHME ERFOLGREICH MEISTERN.

Jetzt die Weichen für den Generationenwechsel stellen...

Damit der Spurenwechsel von einer Generation zur nächsten gelingt, ist eine gute Vorbereitung das Um und Auf. Die Übergabe-Consultants unterstützen Sie bei dieser neuen Herausforderung und begleiten Sie von der ersten Idee bis zur Übergabe. Holen Sie sich noch heute die Erfahrung, das Know-how und eine neutrale Sichtweise ins Haus.

... damit die einen beruhigt den Gang zurückschalten und die anderen neu durchstarten können.

WIR NEHMEN WISSEN IN BETRIEB.

www.uebergabe.at



INFORMATIONEN

Wirtschaftskammer NÖ | Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT) | Experts Group Übergabe-Consultants | Tel. +43 (0)2742 85118701 | Landessprecher NÖ: Dr. Hubert Kienast | Mail: h.kienast@kntax-consulting.at



Österreich

SELBSTSTÄNDIGE

Das soziale Netz für Selbstständige wird dichter

Die WKÖ begrüßt die im Sozialausschuss von Regierung und NEOS eingebrachten Initiativanträge zur freiwilligen Arbeitslosenversicherung für Selbstständige. „Dadurch werden die Beiträge für Selbstständige rückwirkend mit 1.7.2018 reduziert. Nach dem Vorbild der Beitragsbefreiung, die für Arbeitnehmer schon gilt, werden damit künftig auch Selbstständige entlastet. Dies ist eine langjährige Forderung der Wirtschaftskammer, die nun umgesetzt wird. Damit wird das soziale Netz für Selbstständige wieder dichter“, betonte WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf.

Nach wie vor gilt, dass für einen großen Teil der Selbstständigen der Abschluss der freiwilligen Arbeitslosenversicherung nicht nötig ist. Denn die WKÖ hat bereits vor 10 Jahren durchgesetzt, dass die Ansprüche aus der Arbeitslosenversicherung, die sich ein Arbeitnehmer erworben hat, auch dann erhalten bleiben, wenn er sich selbstständig macht.

„Dass somit Selbstständige gegen Arbeitslosigkeit versichert sind, ist in der Europäischen Union fast einzigartig. Für Selbstständige, die davon nicht profitieren, ist die freiwillige Arbeitslosenversicherung eine Option. Wichtig wäre es, künftig den Beitritt in die freiwillige Arbeitslosenversicherung zu erleichtern, und die derzeit geltende achtjährige Bindungsfrist zu verkürzen“, so Kopf.

Einigung bei Metaller-KV erreicht

Die Löhne und Gehälter in der Metalltechnischen Industrie werden rückwirkend per 1.11.2018 um durchschnittlich 3,46 Prozent erhöht.

Die diesjährigen Verhandlungen in der Metalltechnischen Industrie waren extrem schwierig und überschattet von der politischen Agenda der Gewerkschaften. In der siebenten Verhandlungsrunde konnten sich die Sozialpartner in der Metallindustrie schließlich auf einen KV-Abschluss einigen.

Die Löhne und Gehälter werden demnach rückwirkend per 1.11.2018 um durchschnittlich 3,46 Prozent (je nach Beschäftigungsgruppe um 3,0 Prozent bis 3,6 Prozent) erhöht. Die Mindest-erhöhung beträgt 80 Euro.

Darüber hinaus kommt es für die rund 130.000 Beschäftigten der Metalltechnischen Industrie zu einigen Änderungen im Rahmenrecht:

- ▶ Die Lehrlingsentschädigungen werden deutlich erhöht, um die Attraktivität der Lehre weiter zu stärken.
- ▶ Im Schichtbetrieb werden die Nachtzulagen – über vier Jahre



Foto: WKÖ

verteilt – ebenfalls erhöht.

▶ Gleitzeit: Zeitguthaben können auch in Form von ganzen Tagen (maximal 3 Tage pro Halbjahr) verbraucht werden; ausgenommen davon sind All-In-Verträge und Überstundenpauschalen.

▶ Das bewährte Zeitkontenmodell wird unbefristet verlängert und ist damit nun Dauerrecht im KV der Metalltechnischen Industrie.

▶ Vor der 11. Arbeitsstunde gibt es eine bezahlte Pause von 10 Minuten, innerbetriebliche Regelungen sind anzurechnen.

▶ Die 11. und 12. Stunde – sofern sie Überstunden sind – werden künftig mit 100 Prozent Zuschlag bezahlt; ab der 51. bis zur 60. Stunde pro Woche kommt der Zuschlag für Überstunden ebenso zur Anwendung. Aber: Im Rahmen

der Gleitzeit wird dieser Zuschlag nicht für die 51. – 60. Arbeitsstunde und nur in Ausnahmefällen bei Anordnung von Überstunden für die 11. und 12. Arbeitsstunde fällig.

Christian Knill, Fachverbands-Obmann Metalltechnische Industrie: „Der Abschluss liegt angesichts der sich eintrübenden Wirtschaftsprognosen am oberen Limit. Wir haben die gute aktuelle Konjunktur berücksichtigt, aber auch eine Vorleistung für 2019 erbracht. Es liegt jetzt auch an der Bundesregierung, dafür zu sorgen, dass die Arbeitskosten nicht weiter steigen und die Konkurrenzfähigkeit unserer Firmen am Weltmarkt erhalten bleibt.“

WKÖ-Präsident Harald Mahrer: „Das Ergebnis ist eine für beide Seiten vernünftige Vereinbarung, die die Interessen der Arbeitnehmer und der Unternehmen berücksichtigt, womit die Kompromissfähigkeit der Sozialpartner unter Beweis gestellt wurde.“ Besonders hervorzuheben ist, dass ein spezieller Fokus auf den Ausbildungsbereich gelegt wurde: „Verbesserte Rahmenbedingungen für die duale Ausbildung bedeuten einen aktiven Beitrag zur Fachkräftesicherung.“

JUNIOR SALES CHAMPION INTERNATIONAL

Vorhang auf für die besten Nachwuchsverkäufer



WKS-Präsident Konrad Steindl, Handelsobmann Peter Buchmüller, Adrian Winkel (2. Platz), Julia Schüll (1. Platz), Joschka Müller (3. Platz), Jörg Schielin (Vors. Bildungspolit. Ausschuss der BSH). Bild: WKS/Neumayr

Beim Finale des „Junior Sales Champion International“ 2018, das letzte Woche in Salzburg über die Bühne ging, sind die besten Nachwuchsverkäufer aus dem deutschsprachigen Raum gegeneinander angetreten. Die jungen Damen und Herren punkteten mit Fachwissen, Einfühlungsvermögen und Persönlichkeit. Der internationale Verkaufschampion kommt mit Julia Schüll aus Bayern, Adrian Winkel aus Vorarlberg holt Silber für Österreich, Platz 3 geht an Joschka Müller aus Bayern.

Zufriedenheit mit Arbeitszeit ist hoch

Eine aktuelle Market-Umfrage zeigt: Das neue Arbeitszeitgesetz hat überwiegend Vorteile gebracht. WKÖ-Generalsekretär Kopf appelliert daher an AK und ÖGB, ihre Kampagnisierung einzustellen.

Die Propaganda gegen Möglichkeiten, flexibel zu arbeiten, sei „nicht faktenbasiert und bedauerlich“, sagte WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf. Das zeigen die Ergebnisse einer Umfrage, die Kopf und Market-Geschäftsführer David Pfarrhofer gemeinsam in der WKÖ präsentierten.

So äußerten sich 87 Prozent der Befragten mit der Lage der Arbeitszeit – also von wann bis wann sie arbeiten – zufrieden: „Das sind 9 von zehn Beschäftigten“, hielten Kopf und Pfarrhofer fest. 82 Prozent sind mit dem Ausmaß ihrer Arbeitszeit zufrieden. Ganze drei Viertel der befragten Arbeitnehmer sehen Vorteile in der Flexibilisierung der Arbeitszeit.

Bezüglich der eigenen Arbeitszeit gefragt, sieht die überwiegende Mehrheit keine Änderung durch das neue Arbeitszeitgesetz. Nur vier Prozent geben an, dass sich für sie etwas geändert hat,



WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf. Foto: WKÖ/M. Knopp

und lediglich 2,2 Prozent arbeiten jetzt länger als vor Inkrafttreten des neuen Gesetzes.

Gelebte Praxis aus der Grauzone geholt

Die größte Veränderung, die das neue Gesetz gebracht hat, ist somit mehr Rechtssicherheit. „Die in den Betrieben tagtäglich gelebte Praxis der einvernehmlichen Vereinbarungen zwischen Arbeitgebern und -nehmern wurde mit dem neuen Arbeitszeitgesetz aus einer rechtlichen Grauzone geholt und auf sichere Beine gestellt“,

fasste es Kopf zusammen. Er appelliert daher an Gewerkschaft und Arbeiterkammer, ihre Kampagnisierung gegen die Flexibilisierung der Arbeitszeit zu beenden und wieder auf eine sachliche Arbeitsebene zurückzukehren.

Gleichzeitig hielt der WKÖ-Generalsekretär fest: „Verstöße gegen geltendes Recht können nicht toleriert werden.“ Einzelbeispielen von Verfehlungen stehen jedoch 3,8 Millionen unselbstständig Beschäftigte gegenüber, auf die von Seiten der Arbeitgeber keinerlei Druck ausgeübt wird. Da gelte es, die Kirche im Dorf zu lassen.

UMFRAGE ZUR ZUFRIEDENHEIT MIT DER ARBEITSZEIT

Das Markt- und Meinungsforschungsinstitut Market hat unter 1000 Arbeitnehmern deren Zufriedenheit mit ihrer Arbeitszeit abgefragt:

3/4

► Drei Viertel der befragten Arbeitnehmer sehen Vorteile in der Flexibilisierung der Arbeitszeit.

87 %

► 87 Prozent der Befragten zeigen sich mit der Lage der Arbeitszeit – also von wann bis wann sie arbeiten – zufrieden.

82 %

► 82 Prozent der Arbeitnehmer sind mit dem Ausmaß ihrer Arbeitszeit zufrieden.

2,2 %

► Lediglich 2,2 Prozent der Arbeitnehmer arbeiten jetzt länger als vor dem 1. September.

Sozialpartnerschaft in Betrieben funktioniert

In einer gesonderten Erhebung wurde auch die Arbeitgeber-Seite durch Market abgefragt: Für 54 Prozent der befragten Unternehmen besteht die größte Auswirkung des neuen Gesetzes darin, dass sich die gesetzlichen Vorgaben nun leichter einhalten lassen und das Risiko von Strafen sinkt.

Beide Umfragen zeigen jedenfalls, dass „die Zusammenarbeit und damit die Sozialpartnerschaft in den Betrieben sehr gut funktioniert“, betonte der Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich.

HÖCHSTARBEITSZEIT

Arbeiten über 10 Stunden und das Ablehnungsrecht des Mitarbeiters

Seit 1.9.2018 gelten die neuen Höchstgrenzen der täglichen und der wöchentlichen Arbeitszeit. Sie sind mit 12 Stunden am Tag und mit 60 Stunden Arbeitszeit in der Woche festgelegt.

Zum Schutz der Mitarbeiter vor übermäßiger zeitlicher Inanspruchnahme durch den Arbeitgeber wurde ein besonderes Ablehnungsrecht des Mitarbeiters geschaffen. Es kann jeder Mitarbeiter Überstunden ablehnen, die über 10 Stunden am Tag bzw. 50 Stunden in der Woche hinausgehen, ohne dass er dafür auch nur irgendeinen Grund anzuführen hat.

Damit kann der Arbeitgeber nicht vorweg – etwa schon im Dienstvertrag – den Arbeitnehmer verpflichten, mehr als 10 Stunden pro Tag oder mehr als 50 Stunden pro Woche zu arbeiten. Solche vertraglichen Regelungen sind deshalb unwirksam, weil der Mitarbeiter das Recht hat, von Fall zu Fall selbst zu entscheiden, ob er solche Überstunden leistet oder nicht. Lehnt er sie ab, darf er aus diesem Grund nicht beim Entgelt, bei den Aufstiegsmöglichkeiten bzw. bei Versetzungen benachteiligt werden.

Eine Kündigung wegen der Ablehnung, 12 Stunden am Tag zu

arbeiten, kann bei Gericht angefochten werden.

Seit 1.9. 2018 ist es auch möglich, mit dem Betriebsrat – in Betrieben ohne Betriebsrat mit den Mitarbeitern – viermal pro Jahr die Beschäftigung an Wochenenden oder Feiertagen zu vereinbaren. In Betrieben ohne Betriebsrat hat der Arbeitnehmer dasselbe Ablehnungsrecht wie bei Überstunden.

Wahlrecht des Mitarbeiters für die Abgeltung

Bei Überstunden, mit denen 10 Stunden pro Tag bzw. 50 Stunden

pro Woche überschritten werden, kann der Mitarbeiter zwischen der Abgeltung in Geld oder in Zeitausgleich wählen.

Dieses Wahlrecht sollte zwar möglichst frühzeitig ausgeübt werden, es ist spätestens jedoch am Ende des jeweiligen Abrechnungszeitraums – also in der Regel am Ende des betreffenden Monats – auszuüben. Auch auf dieses Wahlrecht kann der Mitarbeiter nicht vorweg verzichten – etwa in einem Dienstvertrag.

Für Fragen steht Ihnen Ihre Wirtschaftskammer-Bezirksstelle gerne zur Verfügung!

Service

WUSSTEN SIE, DASS ...

... 6.500 gewerbliche Event-Veranstalter österreichweit mit rund 140.000 Beschäftigten 8,9 Milliarden Euro Umwegrentabilität fürs heimische BIP erwirtschaften? (Quelle: IHS-Studie 2017)

Wenn der Kunden-Event

Das Korruptionsstrafgesetz ist ein echter Stolperstein für die heimische Eventbranche. Doch auch für Ihr Unternehmen können Compliance, Anfütterung & Co. zum Hemmschuh werden. Lesen Sie hier mehr.

Viele Firmen sind verunsichert: Welche Einladungen darf ich annehmen, und welche nicht? Darf ich meine Kunden beschenken? Wie teuer dürfen die Geschenke sein? Leider gibt es auf diese Fragen nur unbefriedigende Antworten.

Wie Compliance-Experte Gert Zaunbauer im Interview unten ausführt, sind die Regelungen mehr als schwammig. Ihm ist aber wichtig, zu betonen: „Um hier nicht falsch verstanden zu werden: Niemand von uns will das Anti-Korruptionsgesetz abschaffen.“

Die Eventbranche sei allerdings besonders betroffen, stehe sie doch unter Generalverdacht, dass sie VIP-Loungen als Brutstätten von Korruption und Packelei zur Verfügung stelle, ärgert sich Zaunbauer in seiner Funktion als Obmann der Fachgruppe Freizeit- und Sportbetriebe in der WKNÖ: „Für Marketing-Abteilungen gleicht es einem schweißtreibenden Drahtseilakt, honorige Ehrengäste und relevante Würdenträger zu einem Event für effizientes

Networking zu bekommen.“ Bei ihrer Compliance Enquete in Schloss Laxenburg sprach sich Österreichs Eventbranche deshalb mit großem Nachdruck für klarere Bestimmungen im Korruptionsstrafrecht aus. Gefordert werden im „Laxenburger Appell“ die Einführung einer Bagatellgrenze und einer Obergrenze, ein Streichen des sogenannten Anfütterungsparagraphen sowie eine Konkretisierung des Amtsträgerbegriffes.

www.A-C-E.at

... Gert Zaunbauer, Obmann der Fachgruppe Freizeit- und Sportbetriebe in der WKNÖ:

„Keiner weiß, was erlaubt ist und was nicht“

NÖWI: Herr Zaunbauer, gilt das Anti-Korruptionsgesetz für alle Geschäftsbeziehungen?

Zaunbauer: Das Korruptionsstrafgesetz bezieht sich ausschließlich auf „Amtsträger“, nicht jedoch auf Geschäftsleute. Allerdings werden in Österreich per Gesetz etwa 43 Prozent aller BürgerInnen als „Amtsträger“ bezeichnet und die meisten wissen es gar nicht: Fast jeder zweite Bürger, vom Feuerwehrmann bis zum ORF-Portier, dürfte somit nicht zu einer Jubiläumsfeier oder zu einem feierlichen Dankesabendessen eingeladen werden.

Welche Vorschriften muss ich in meinem Unternehmen zum Thema Compliance einhalten?

In der Regel kommt das Korruptionsstrafgesetzbuch zur

Anwendung. Jetzt haben wir in Österreich allerdings den Fall, dass in diesem Gesetz viel ge- und beschrieben wird, ohne jedoch eine einzige konkrete Zahl anzuführen. Früher gab es wenigstens noch eine Bagatellgrenze von 100 Euro, diese wurde allerdings in der Novelle 2012 gestrichen. Um hier einen Vergleich zu bemühen: Das wäre genauso, wie wenn man in der StVO schreiben würde „Auf der Autobahn ist mit genügend Vorsicht zu fahren“ – ohne die 130 km/h-Grenze zu erwähnen.

Gibt es also gar keine definierten finanziellen Grenzen?

Die Antwort ist leider: Eben nicht (mehr). Keiner weiß, was erlaubt ist und was nicht, weil im Gesetz nichts Konkretes steht. Damit tauchen in der Praxis viele Fragen auf: Darf

ich einen Journalisten nur mehr auf ein Paar Würstel und nicht mehr in ein Haubenrestaurant einladen? Oder: Darf ich als Firmen-Weihnachtsgeschenk nicht mehr eine exquisite Weinbox, sondern nur mehr einen Werbe-Kugelschreiber hergeben? Wie steht es mit VIP-Eintrittskarten? Als Konsequenz für die fehlenden Regeln „verordnen“ sich die Firmen eigene, meist strengere Regeln, um ja nicht in den Verdacht der Korruption zu kommen: So definiert ein bekanntes Elektronik-Unternehmen 30 Euro als Höchstgrenze, andere 100 oder 200 Euro. Wieder andere, meist eigentümergeführte Firmen oder KMUs, haben absichtlich gar keine Grenze und sehen die Geschenkkannahme als „fremd-bezahlte Prämienzahlung an ihre Mitarbeiter“ – ähnlich wie das Trinkgeld bei Kellnern – und

haben daher beim Recruiting gegenüber der Konkurrenz einen nicht gesetzeswidrigen Wettbewerbsvorteil.

Und was ist mit den „3 Ks“? Sie meinen die österreichische Faustregel, dass die „3 Ks“




Gert Zaunbauer

ist Experte zum Thema

Compliance. Foto: Gregor Nesvadba



zum Spießrutenlauf wird



Wer zu einem VIP-Event lädt, sollte sich im Vorfeld über alle gesetzlichen Regelungen informieren.

Foto: Fotolia

erlaubt sind: Kulis, Kaffee und Klimbim, wobei Klimbim schon nicht mehr definiert wird. Hier sieht man schon, wie hilflos österreichische Betriebe agieren müssen, weil nichts festgelegt ist.

Was passiert, wenn ich meinen Geschäftspartner trotzdem zu einem VIP-Event einlade?

Ihnen als Gastgeber passiert gar nichts. Ihr Gast riskiert, angezeigt zu werden wegen „Anfütterung“ bzw. Verstoß des Korruptionsgesetzes.

Was bedeutet denn „Anfütterung“?

Wieder eine österreichische Spezialität (*lacht*). Österreich hat das Alleinstellungsmerkmal des „Anfütterungsverbot“. Das Gesetz interpretiert die Geschenkkannahme automatisch mit einer Gegenleistungsverpflichtung. Dies ist eine überaus harte Auslegung eines Business-Geschenkes bzw. einer Event-Einladung und sucht in der EU ihresglei-

chen. (Siehe auch *Definition rechts, Anm.*)

Das liest sich ja wie ein Generalverdacht, dass alle Österreicher korrupt sind!

Die Zahlen beweisen genau das Gegenteil: Im „internationalen Korruptionsindex“ belegt Österreich den 16. Platz hinter Island und Hongkong, Tendenz sinkend. Länder wie Dänemark, Norwegen oder Schweiz, die den Anfütterungsparagraphen nicht haben, sind unter den Top 3. Das beweist für mich, dass es keinerlei Zusammenhang zwischen einer verbotenen Anfütterung bzw. Geschenkeannahme und einer Top 10-Platzierung im Index gibt. Theaterlogen oder VIP-Sporttribünen sind nicht automatisch die „Brutstätte von Schmiergeldübergaben oder Preisabsprachen“. Sie sind aber auf alle Fälle das finanzielle Rückgrat von Großveranstaltungen wie Schispringen am Kulm oder Beachvolleyball auf der Donauinsel, die bei Millionen potenziellen Touristen

unverzichtbare Werbung für Österreich machen.

Deshalb haben wir als Fachverband gemeinsam mit großen Eventveranstaltern das „Laxenburger Manifest“ verabschiedet, das eine Korruptionsgesetzgebung mit Augenmaß fordert.

Wie kann ich mein Event gestalten, damit es Compliance-konform ist?

Man muss die Finanzierung des Events ohne VIP-Loge (egal ob Wintersport oder Openball) schaffen, was in einer für den Tourismus relevanten Größe nicht mehr möglich ist. Im Fall Schispringen am Kulm zahlt der ÖSV die ausständige Differenz. Bei anderen Events fördert die öffentliche Hand mit Steuergeld. Beides wird auf lange Sicht nicht mehr tragbar sein. Die Einstellung von Förderungen oder Ausgleichszahlungen wird unweigerlich zum Ende von vielen werbeträchtigen Großevents, für die Österreich bekannt ist, führen.

Compliance:

(engl. für Übereinstimmung, Regelbefolgung). Compliance bedeutet in der Wirtschaft die Regeltreue von Betrieben, also die Einhaltung von Gesetzen oder eigens aufgesetzten, freiwilligen Richtlinien.

Korruption:

Unter Korruption wird der Missbrauch anvertrauter Macht zu privatem Vorteil verstanden.

Anfüttern:

Dieser Begriff kommt eigentlich aus der Sportfischerei: Er beschreibt das Anlocken der Fische an den Angelplatz. Dabei werden wiederholt kleine Futterhäppchen am Angelplatz ausgestreut. Diese locken die Fische zwar an, sättigen sie aber nicht. Daraus leitet sich der juristische Begriff des Anfütterns ab. Er bezeichnet die (wiederholte) Geschenkvergabe an Politiker oder andere Entscheidungsträger, ohne dass von diesen (zunächst) eine Gegenleistung erwartet wird.

Präsentieren Sie sich in Tschechien!

Die wirtschaftliche Entwicklung in Tschechien ist äußerst positiv – nutzen Sie die Export-Veranstaltungen in unserem Nachbarland!

„Tschechiens Wirtschaft wächst weiter: Im zweiten Quartal gab es ein Plus von 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal und im Vergleich zum Vorquartal stieg das Bruttoinlandsprodukt um 0,7 Prozent“, freut sich Christian Miller, Wirtschaftsdelegierter in Prag, „nutzen Sie unsere Veranstaltungen für Ihren Vorteil!“

AMPER 2019 Brunn:
Elektrotechnik: einer der wichtigsten Motoren der tschechischen Wirtschaft

Die Messe AMPER – diesmal vom 19. bis 22. März 2019 in Brunn – ist seit mehr als 20 Jahren der wichtigste Treffpunkt für Fachleute aus der Elektronik- und Elektrotechnikbranche in Mittel- und Osteuropa. Im letzten Jahr haben über 46.000 Besucherin-

nen und Besucher ihren Weg zur AMPER gefunden. Anmeldungen für den Österreichstand der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA sind noch bis 1. Dezember möglich.

Holzbaukonferenz Volyne 2019: Stellen Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen dem Fachpublikum vor!

Nützen Sie den Austria Showcase am 16. April 2019 zur traditionellen Konferenz für Holzbauten, an der jährlich etwa 800 Fachbesucher aus dem Bereich Holzbau teilnehmen. Hauptthema ist Holz als Baumaterial für die Zukunft und Energieeffizienz beim Bauen. Bei der Konferenz werden hochkarätige Vortragende aus verschiedensten Ländern erwartet. Präsentieren Sie Ihre

Produkte und Dienstleistungen den Entscheidungsträgerinnen und -trägern der Branche und knüpfen Sie bei B2B-Gesprächen wertvolle Kontakte.

Die Hauptthemen:

- ▶ Holz, Holzeigenschaften und Schutz
- ▶ Materialien und Halbfabrikate für Holzbau
- ▶ Mehrgeschossige Holzbauten
- ▶ Sanierungen von Holzbauten
- ▶ Energieeffizienz bei Holzbauten
- ▶ Brandschutz bei Holzbauten

IDET 2019: Internationale Fachmesse für Abwehr- und Sicherheitstechnik

Sie wollen Ihre Dienstleistungen und Produkte im Bereich Abwehr- und Sicherheitstechnik den tschechischen Unternehmen und Behörden präsentieren?

Die Katalogausstellung im Rahmen der Internationale Fach-

messe für Abwehr- und Sicherheitstechnik IDET von 29. bis 31. Mai 2019 bietet dazu die ideale Gelegenheit.

Die Messe IDET ist eine der größten Präsentationen von Verteidigungstechnologien in Mittel- und Osteuropa, auf der Aussteller aus rund 30 Ländern ihre Produkte vor Armeedelegationen und Fachleuten präsentieren. Teil jeder Messe ist ein reichhaltiges Rahmenprogramm, bei dem Verteidigungsfachleute aktuelle Themen diskutieren.

Jetzt anmelden!

Detaillierte Informationen und die Anmeldung zu der jeweiligen Veranstaltung finden Sie auf der Website über Tschechien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/aussenwirtschaft/cz bei „Veranstaltungen“. Ihre Fragen beantwortet gerne Martin Žák im Außenwirtschaftsbüro Brunn unter T +420 543 128 274 oder Ebruenn@wko.at.

Jetzt den „Creative Business Award“ holen!

Die New Design University (NDU) St. Pölten und riz up suchen erstmals gemeinsam die kreativsten Geschäftsprojekte in Niederösterreich. Reichen Sie jetzt Ihr Projekt ein!

Der Creative Business Award sucht und prämiert die kreativsten niederösterreichischen Unternehmen, Geschäftsideen und Projekte.

Entscheidender Erfolgsfaktor

„Kreativität ist ein entscheidender Wirtschaftsfaktor“, sprechen sich Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl klar für mehr Sichtbarkeit und Anerkennung von kreativen Geschäftsideen und kreativen Jung-Unternehmen aus und begrüßen den neuen Wettbewerb.

Die Kategorien

In drei Kategorien werden beim Creative Business Award die be-

sten Projekte gesucht:

- ▶ 1. Creative Student
- ▶ 2. Creative Idea/Start-Up
- ▶ 3. Creative Business

Gefragt sind somit sowohl kreative Konzepte und Kooperations-Projekte von Jung-UnternehmerInnen als auch kreative Ideen von Studierenden an niederösterreichischen (Fach-)Hochschulen und Universitäten.

Wirtschaftliche Umsetzung gefragt

Daher wird der Creative Business Award auch von riz up, der Gründeragentur des Landes Niederösterreich und der NDU (New Design University) der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausgeschrieben.



„Neben der kreativen wird die Jury vor allem auf die wirtschaftliche Umsetzung achten und die besten Projekte mit jeweils 3.000 Euro pro Kategorie auszeichnen“, informieren NDU-Geschäftsführer Johannes Zederbauer und riz up Geschäftsführerin Petra Patzelt über den Fokus im Rahmen des Wettbewerbs.

Jetzt anmelden!

Die Anmeldung zum Creative Business Award 2019 ist ab sofort möglich und endet am 10. Jänner 2019.

Die Verleihung des Creative Business Awards 2019 wird Ende Februar an der NDU in St. Pölten stattfinden.

Foto: NDU/riz up

www.creative-business.at

Ist Ihr Punschstand registrierkassenpflichtig?

Seit bald drei Jahren gilt im Allgemeinen die Belegerteilungs- und Registrierkassenpflicht. Bestimmte Barumsätze sind jedoch unter gewissen Voraussetzungen ausgenommen. Lesen Sie hier, welche das sind.

Eine Ausnahme betrifft Tätigkeiten „im Freien“, wenn die dabei erzielten Umsätze im Kalenderjahr 30.000 Euro nicht übersteigen.

„Im Freien“ wird eine Tätigkeit dann ausgeübt, wenn die Verkaufsstelle zumindest an einer Seite ab der üblichen Verkaufshöhe vollständig geöffnet und während der Geschäftszeiten nicht verschließbar ist. Darunter fallen die typischen Christkindlmarkt-, Glühwein-, Weihnachts-, Maroni- oder Punschstände.

Weitere Voraussetzung ist, dass die Verkaufsstelle „nicht in Verbindung mit festumschlossenen Räumen“ steht. Dies ist typischer-



weise bei Schanigärten der Fall, wo die Verkaufstätigkeit vor dem Geschäftslokal stattfindet.

Alles zur 30.000-Euro-Grenze

- ▶ 30.000 Euro Grenze gilt für alle Umsätze im Freien. Wer mehrere Stände hat, muss die Umsätze

zusammenrechnen.

- ▶ Wird die Grenze nicht erreicht, besteht weder Belegerteilungs- noch Registrierkassenpflicht. Die Tageslosung darf mittels Kassasturzes ermittelt werden.
- ▶ Wird die 30.000 Euro Grenze im laufenden Jahr überschritten, müssen die weiteren Umsätze im Freien erst ab Beginn des viertfolgenden Monats nach Ablauf des Umsatzsteuervoranmeldungszeitraumes (Übergangsfrist) in der Registrierkasse erfasst werden.
- ▶ Wurde die 30.000 Euro Grenze bereits im vergangenen Jahr überschritten und ist die Übergangsfrist abgelaufen, müssen die Barumsätze des laufenden Jahres jedenfalls in der Registrierkasse erfasst werden.

Betriebsstätte oder nicht?

Besteht wegen Überschreitens der Umsatzgrenze und Ablaufs der Übergangsfrist Registrierkassenpflicht, stellt sich die Fra-

ge, ob die Umsätze sofort beim Kassieren in die Registrierkasse eingegeben werden müssen oder nicht. Das hängt davon ab, ob der Verkaufsstand eine „Betriebsstätte“ darstellt.

Ein Verkaufsstand stellt im Allgemeinen dann eine Betriebsstätte dar, wenn er durchgehend oder regelmäßig wiederkehrend voraussichtlich länger als sechs Monate genutzt wird. Ist das der Fall, muss der Barumsatz sofort beim Kassieren in die Registrierkasse eingegeben werden. Da Weihnachts-, Punsch- und Maronistände nur für wenige Wochen aufgestellt werden, stellen sie keine Betriebsstätten dar.

In diesen Fällen können Sie von den Erleichterungen für „mobile“ Umsätze Gebrauch machen. Es genügt, dass beim Kassieren lediglich ein Zahlungsbeleg (z.B. Paragon) ausgestellt und die Zweit-/Durchschrift davon bei der Rückkehr ins Geschäft in der Registrierkasse nacherfasst wird.

Foto: Fotolia

Ihr Firmenschild im Zentrum von Wien

Profitieren Sie von Ihrer zusätzlichen Geschäftsadresse im Herzen von Wien!

Suchen Sie nach einer alternativen Möglichkeit um:

- ▶ **Kosten** für eine teure Büro-Infrastruktur zu sparen?
- ▶ Ihre **Geschäftspartner** nicht zu Hause oder im Caféhaus zu empfangen?
- ▶ Ihre **Kunden nachhaltig** zu beindrucken?



Nutzen Sie jetzt den einmaligen historischen Standort und die professionellen Business-Räumlichkeiten des KMU Centers.

- ▶ Präsentieren Sie sich kompetent am ältesten Platz von Wien!
- ▶ Ersparen Sie sich unnötig hohe Fixkosten!
- ▶ Profitieren Sie von den Wiener Förderungen!

Begrüßen Sie ab jetzt stilvoll Ihre Geschäftspartner an Ihrem neuen Firmenstandort. Überzeugen Sie sich jetzt selbst bei einem persönlichen Gespräch!

Werden Sie Partner im KMU Center Business-Netzwerk!

Sie kommen bei der Vielfalt von administrativen Aufgaben nicht mehr zu Ihrem eigentlichen Kerngeschäft? Verwaltungstätigkeiten wie die Entgegennahme Ihrer Post oder Ihrer Telefonanrufe sind aber leider ein notwendiges Übel.

- ▶ Sie möchten sich wieder mehr auf Ihr **Hauptaufgabengebiet** konzentrieren?
- ▶ Sie wollen Ihre **Ausgaben minimieren**?
- ▶ Sie planen Ihre **Effizienz zu steigern**?



Dann profitieren Sie vom KMU Center Business-Netzwerk! Mit unseren Kompetenz-Partnern unterstützen wir Sie gerne um:

- ▶ Ihren administrativen Aufwand zu reduzieren,
 - ▶ Ihre Strukturen zu optimieren und
 - ▶ wieder mehr Zeit zu haben!
- Wir informieren Sie gerne und unverbindlich über Ihre indivi-

duellen Lösungsmöglichkeiten. Kontaktieren Sie uns jetzt!

„Alles aus einer Hand!“. Die Service-Leistungen des Spezialisten

Informieren Sie sich auch über das bewährte Leistungsangebot des Service Centers!

- ▶ Ihre **Geschäftsadresse** um 90,- Euro (*)
- ▶ Ihre **Business Räumlichkeiten** um 90,- EUR (*)
- ▶ Ihr **Telefonservice** um 90,- Euro (*)

Optimiert für die Anforderungen von Kleinunternehmen:

- ▶ **Business-Clip Abo** um 90,- Euro (*)
- ▶ „All Inclusive“ **Webseite** um 90,- Euro (*)
- ▶ **E-Mail-Marketing** Unterstützung um 90,- Euro (*)

(*) Alle Preise verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer und pro Monat!

Sichern Sie sich jetzt Ihre optimalen Rahmenbedingungen. Vereinbaren Sie jetzt Ihr un-

verbindliches Informationsgespräch im KMU Center!

Fr. Hösch und ihr Team freuen sich, Sie im Service Center persönlich begrüßen zu dürfen.



KMU Business Center GmbH

INFORMATION:

KMU Center
für UnternehmerInnen
Sternngasse 3/2/6
A-1010 Wien
T +43 (0)1 532 01 80
M +43 (0) 664 28 65 896
E office@kmu-center.at
I www.kmu-center.at

„Fuß fassen“ im Personalmanagement

Lisa Heininger hat heuer im Juni den Lehrgang Human Resource (HR) Management am WIFI Mödling abgeschlossen. Neben den Basics wie etwa Arbeitsrecht lieferte ihr der Kurs auch neue, spannende Inputs.

Wie haben Sie von der HR-Ausbildung erfahren?

Ich bin seit fünf Jahren bei der Firma Semperit AG in der Personalabteilung tätig und dort für Aus- und Weiterbildungen zuständig. Auf den WIFI-Kurs bin ich im Internet gestoßen – er war genau das, was ich gesucht habe.

INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



Was haben Sie dort gelernt?

Ich habe im Kurs mein Wissen in vielen Bereichen aufbessern können. Die Ausbildung hat mir außerdem wichtige Informationen zum Thema Arbeitsrecht geliefert.

Was hat Ihnen am Kurs besonders gefallen?

Mir haben vor allem die neuen, kreativen Ansätze und Inputs gefallen. Eine interessante Methode ist zum Beispiel „Nudging“. Dabei wird versucht, ein bestimmtes Verhalten von Menschen anzuregen, ohne dabei auf Verbote, Gebote oder ökonomische Anreize zurückzugreifen. Mit ausgefallenen Ideen können „Anleitungen“ etwa für mehr Sauberkeit oder im Bereich Gesundheitsförderung geschaffen werden.

SERIE, TEIL 56

Erfolgreich mit dem WIFI



Für wen eignet sich der HR-Lehrgang am WIFI?

Der Kurs eignet sich vor allem für Quereinsteiger. Er liefert das notwendige Basiswissen für alle, die im Bereich Personalmanagement „Fuß fassen“ möchten.



Lisa Heininger.

Foto: Heininger

Lern, die Führung zu übernehmen.



Mach dich fit für die Pole-Position: Mit den Management-Kursen am WIFI.

Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at



Lern, mit Worten zu bewegen.



Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet dir die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu.

Jetzt informieren und anmelden auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Über 3.200 Kurse auf noef.wifi.at

Wussten Sie, dass ...



- ... Sie mit einem Blogbeitrag auf Ihrer Webseite Nr. 1 in der Google-Suche werden können?
- ... die Betreffzeile Ihres Newsletters die Öffnungsrate dramatisch beeinflusst?
- ... Sie schon mit wenig Geld wirkungsvolle Online-Werbung machen können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „Neue Kunden online gewinnen“ am 22.1.2019 im WIFI Amstetten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder unter kundenservice@noef.wifi.at

Foto: Fotolia

Karriereturbo für technische Berufe

Wer im technischen Bereich Karriere machen will, für den ist laufende Weiterbildung unverzichtbar. Das WIFI bietet zahlreiche Möglichkeiten, um technisch am neuesten Stand zu bleiben.

Kein Bereich ist wohl einem so starken Wandel unterlegen wie die Technik – laufende Weiterbildung ist daher quasi ein Muss, um beruflich erfolgreich zu sein.

Das WIFI ist als Nummer 1 der beruflichen Aus- und Weiterbildung auch für Kurse im technischen Bereich die erste Anlaufstelle. „Das Kursangebot wird laufend adaptiert, um so auf die Entwicklungen am Markt reagieren zu können“, berichtet WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl.

Neben „Dauerbrennern“ wie Schweißen, CNC und Elektrotechnik, finden sich auch aktuelle technologische Themen im Kursangebot wieder.

Im Rahmen der Initiative „Denk digital“ wird seit heuer unter anderem die Ausbildung zum Drohnenpilot in Zusammenarbeit mit der Austro Control angeboten. Ebenfalls erweitert wurde das Seminar-Programm für 3D-Druck, Gebäudeautomatisierung sowie Elektromobilität.

Kostenlose Technologiegespräche

Seit ihrem Beginn im Jahr 2014 haben sich die WIFI-Technologiegespräche mittlerweile als Fixtermine im Veranstaltungskalender etabliert – dafür sprechen auch die jährlich steigenden Teilnehmerzahlen. Ausgewiesene Experten aus Wissenschaft, Forschung und Praxis bringen den Teilnehmenden

den im Zentrum für Technologie und Design in St. Pölten jährlich die „hot spots“ der technologischen Innovation nahe. Neben neuesten Entwicklungen in der Produktion spannen Energie- und Informationstechnologie den thematischen Bogen. „Wir sehen die Technologiegespräche als ersten Schritt für niederösterreichische Betriebe, vielversprechende neue Technologien zu implementieren. Und wir sehen das WIFI als innovativen Partner dabei“, bringt WIFI-Kurator Gottfried Wieland die Zielsetzung auf den Punkt. Im Sinne dieser „Mission“ werden alle Veranstaltungen kostenlos angeboten und von der Sparte Industrie der WKNÖ sowie den Technologie- und Innovationspartnern unterstützt.

Von Mixed Reality bis zu Künstlicher Intelligenz

Die nächsten Technologiegespräche stehen bereits fest und stehen ganz im Zeichen der Digitalisierung. Wie die Bau- und Gebäudedokumentation der Zukunft aussieht, welche Daten für ein modernes Facility Management gesammelt werden müssen, und was es mit Mixed Reality im Baubereich auf sich hat, erfährt man beispielsweise im nächsten WIFI-Technologiegespräch „**Virtual Smart FM – Bau- und Gebäudedokumentation**“ am 29. November 2018.



Im Frühjahr 2019 stehen die Themen „**Angewandte künstliche Intelligenz in Österreichs Industrie**“ und „**Big Data in der Produktion**“ am Programm. Nähere Informationen und Anmeldung auf www.noef.wifi.at/technologiegespraeche

3D-Drucker, Roboterzelle & Co.

Um aktuelle und praxisnahe Aus- und Weiterbildung bieten zu können und mit dem rasanten technologischen Wandel Schritt zu halten, investiert die Wirtschaftskammer NÖ laufend in die Ausstattung der WIFI-Werkstätten. Vom 3D-Drucker über Hightech-Messgeräte bis zur Roboterzelle finden Teilnehmer im 2014 eröffneten Zentrum für Technologie und Design daher alles, was Techniker-Hezen höherschlagen lässt.

www.noef.wifi.at

Kurs-Tipps:

Virtual Smart FM – Bau- und Gebäudedokumentation:
29.11.2018, WIFI St. Pölten

Künstliche Intelligenz in Österreichs Industrie:
14.3.2019, WIFI St. Pölten

Ausbildung zum Drohnenpilot:
6.3.2019, WIFI St. Pölten

3D-Druck Basic:
15.2.2019, WIFI Mödling

E-Mobilität – Thema für den Elektrotechniker:
9.4.2019, WIFI Mödling

Jetzt anmelden zu Ihrem Wunsch-Kurs im WIFI NÖ:
www.noef.wifi.at

Wir tragen Verantwortung

Das Klima verändert sich und Tier- und Pflanzenarten sterben aus: Umstände, mit denen unser Planet jeden Tag zu kämpfen hat. Die Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement möchte die Umwelt mit nachhaltigen Maßnahmen schützen.

Die Mitglieder der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich sind Experten im Bereich Entsorgung, Aufbereitung und Wiederverwertung und tragen Verantwortung für eine intakte Umwelt. Daher arbeiten sie gemeinsam mit Bildungseinrichtungen, Betrieben, öffentlichen Einrichtungen und Start-ups an einem sauberen Lebensraum. Mit Unterstützung vom Land Niederösterreich wurde der erste Abfallwirtschaftspreis ins Leben gerufen. Die eingereichten Projekte sollen innovative Ideen rund um die The-



men Abfallvermeidung, Trennung und Recycling sein, die in der Praxis eine zukunftsorientierte Abfallwirtschaft in Niederösterreich fördern. Jetzt Einreichen unter abfallwirtschaftspreis@wknoe.at und Preisgeld gewinnen.

Mehr Informationen rund um die Veranstaltung:
www.wirtragenverantwortung.at

International

EXPORT-SPLITTER

- ▶ RUMÄNIEN | WEBINAR - PERSONALSUCHE
Webinar ‚Personalsuche in Rumänien‘ am 5.12.
- ▶ VEREINTE NATIONEN | VERGABEWESEN
Information über das Vergabewesen der UNO und damit einhergehende Geschäftschancen bei einem Forum in Wien am 13.12.
- ▶ USA | FUTURE OF RETAIL NYC
Information über Innovationen, Trends und Entwicklungen im Einzelhandel in New York: 13.-18.1.
- ▶ TANSANIA | WIRTSCHAFTS-MISSION
Tansania ist eine der Top-Investment-Destinationen Afrikas. Die Wirtschaftsmission bietet die Möglichkeit zum Sondieren von Innovationen und Chancen sowie zum Kennenlernen potenzieller Kooperationspartner: 28.-30.1.
- ▶ USA | PITCHING DAYS NEW YORK 2019
Markteintrittsprogramm für österreichische Startups mit Pitching vor US Investoren: 4.-9.3. in New York City
- ▶ DÄNEMARK, FINNLAND | EDTECH HELSINKI & KOPENHAGEN
Zukunftsreise zum Thema ‚EdTech und die Zukunft des Lernens‘ nach Helsinki und Kopenhagen: 10.-13.3.
- ▶ RUSSISCHE FÖDERATION | EDUCATION & CAREER 2019
Teilnahme an der führenden Bildungsmesse Russlands ‚Education and Career‘ in Moskau und Präsentation auf einem Gruppenstand am 16. und 17.3.

Alle Veranstaltungsinfos:
wko.at/aussenwirtschaft/
veranstaltungen
Tel. 0800-397678

Hochrangiges Forum Afrika-EU in Wien

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA stellt beim EU-Afrika-Gipfel am 17./18. Dezember die Vernetzung von Unternehmen aus Afrika und der EU sicher.

Im Endspurt der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft findet am 17./18. Dezember im Austria Center in Wien ein hochrangig besetztes Forum Afrika-EU statt: Bundeskanzler Sebastian Kurz und der Vorsitzende der Afrikanischen

Union, Ruandas Präsident Paul Kagame, laden gemeinsam dazu ein. Neben den 28 EU-Staats- und Regierungschefs sowie Repräsentanten von EU-Parlament und EU-Kommission werden zahlreiche weitere afrikanische Staats- und Regierungschefs mit begleitenden politischen und wirtschaftlichen Delegationen nach Wien kommen.

Das hochrangige Forum steht unter dem Leitmotiv „Taking cooperation to the digital age“. Ziel ist, innovative Lösungsansätze zu den Herausforderungen für Afrika

und Europa zu finden. Zudem wird der EU-Afrika-Gipfel von einem Business to Business (B2B) Forum begleitet, das maßgeblich von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ organisiert wird.

„Taking cooperation to the digital age“

„Wir bieten eine perfekte Gelegenheit, um auch auf Unternehmensebene den Austausch zwischen Österreich, Europa und Afrika zu intensivieren“, betont der Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, Michael Otter.

Rund 300 Business-Teilnehmer – etablierte Industrie- und Handelsunternehmen ebenso wie innovative junge Start-ups - werden erwartet. In hochrangig besetzten thematischen Roundtables diskutieren sie über Themen wie Fintech, Jobs, Landwirtschaft 4.0, Erneuerbarer Energie und E-Government.

Weitere Informationen:
▶ E-Mail: aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at



Foto: WKÖ

US-A-BIZ AWARD 2019 – jetzt anmelden

Die Spitzenleistungen österreichischer Unternehmen am kompetitiven US-Markt werden von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA auch heuer wieder ins mediale Rampenlicht geholt: Unternehmen können sich ab sofort für den US-A-BIZ AWARD anmelden, der heuer bereits zum neunten Mal in sechs Kategorien vergeben wird: Startup, Investition, Innovation,

Marktdurchdringung, Trendsetter und Spektakuläres.

Für die Anmeldung zum US-A-BIZ AWARD 2019 reicht ein informelles kurzes Email an das AußenwirtschaftsCenter Los Angeles (auf Deutsch, losangeles@wko.at), in dem die Unternehmen ihre herausragenden Leistungen im Jahr 2018 am US-Markt darstellen. Anmeldeschluss ist

der 31. Dezember, Mitternacht, Hollywood-Zeit. „Der US-A-BIZ AWARD ist die ideale Plattform, um die herausragenden Stories österreichischer Unternehmen in den USA zu erzählen“, so Wirtschaftsdelegierter Walter Koren.

Die nominierten Firmen werden – am gleichen Tag wie die Oscar-Nominierungen – am 22. Jänner bekanntgegeben.

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 5.12. WKNÖ St. Pölten T 02742 851-18018 -> 12.12. WK Klosterneuburg T 02243 32768

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	3. Dezember	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Brigitte Wiesenbauer unter T 02622 221 08 32351	WK Mödling
Ideensprechtag	17. Dezember		WKNÖ St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseur	Bez. Melk	Friseursalon (70 m ²) in Emmersdorf zu verpachten. Auch für andere Branchen (Fußpflege, Nagelstudio, Kosmetik, etc.) geeignet. Nähere Informationen unter 0699/11950281.	A 4701
Friseur	Opponitz	Friseursalon sucht NachfolgerIn ab Sommer 2019. 2 Waschplätze und 4 Bedienplätze in wunderbarer Natur. Carport vorhanden.	A 4756
Gastronomie	Bez. Tulln	Namhafter, überregional bekannter Gastwirtschaftsbetrieb mit geschichtsträchtigem Hintergrund (Betriebsform Gasthaus) im Tullnerfeld mit konstant hohem Angebotsniveau (seit 1991 mit Hauben dekoriert) sucht wegen anstehender Pensionierung einen professionellen Nachfolger. Gründungsmitglied der NÖ Wirtshauskultur, Wegbereiter der modernen Wirtshauskultur. 80 Verabreichungsplätze plus 50 im Gastgarten, authentisches Ambiente. Betreiberwohnung, Mitarbeiterwohnung, vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, Ausbau zu Beherbergungsbetrieb möglich. Gute Verkehrsanbindung, gutes infrastrukturelles Umfeld, uneingeschränkte Parkmöglichkeiten.	A 4765
Hotel	Maria Dreieichen	Hotel mit 51 Betten, großer Saal, Niroküche. Neu renoviert. Kann sofort weitergeführt werden. Wohnung vorhanden. War wegen Überlastung nur teilweise geöffnet.	A 4766

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Veränderung gegenüber dem		Verkettete Werte			
Basis 0 2015 = 100		Vormonat	+ 0,3 %	VPI 10	117,3	VPI 76	303,8
Oktober 2018	106,0	Vorjahr	+ 2,2 %	VPI 05	128,5	VPI 66	522,2
				VPI 00	142,0	VPI I /58	679,4
				VPI 96	149,5	VPI II/58	681,6
				VPI 86	195,5	KHPI 38	5.144,5
						LHKI 45	5.969,2

VPI November 2018 erscheint am: 17.12.2018 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Branchen

Floristen: die schönsten Trends im Advent

Gold, Türkis, helles Lila, Perlmutter und Grau sowie Weiß mit Silber-Akzenten – die Farbtrends für die Adventzeit 2018 bringen vorweihnachtliche Stimmung ins Zuhause.

Mit dem Advent bricht eine der schönsten Jahreszeiten an.

Die besten Stimmungsmacher dafür sind Blumen und Pflanzen. Vom vorweihnachtlichen Tischgesteck oder Blumenstrauß bis zum klassischen Adventkranz und geschmackvoll gestalteten Gefäßen für den Innen- und Außenbereich – die heimischen Floristenfachbetriebe bieten die schönsten Arrangements in den Farben der Saison.

Die Farbtrends für den Advent 2018

„Die Adventzeit 2018 überrascht mit Gold, Türkis, hellem Lila, Perlmutter- und Grautönen. Auch gedeckte Farben wie mattes Rosa, helles Blau und türkis-grüne sowie grün-graue Kombinationen liegen heuer im Trend“, verrät Rudolf Hajek, Bundesinnungsmeister der österreichischen Gärtner und Floristen und Präsident des Blumenbüros Österreich.

„Natürlich bleiben auch die klassischen Farben 2018 erhalten“, ergänzt Niederösterreichs Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck, „rote, weiße und braune Naturtöne, aber auch Gold mit cremefarbenen Abstufungen sind nach wie vor Trend. Jeder Stil ist dabei erlaubt: von modern

oder elegant bis zu romantisch und Vintage.“

Adventsträuße mit Weihnachtszauber

Eine weitere Möglichkeit, dem Zuhause ein stimmungsvolles Adventflair zu verleihen, sind Blumensträuße mit Schneerosen. Als Augenweide beliebt sind auch Schnittweihnachtssterne.

Verarbeitet in einem rundgebundenen Strauß sind sie etwas Besonderes und symbolisieren wie kaum eine andere Schnittpflanze die vorweihnachtliche Zeit. Mit naturnahen Tannen und Föhrenzweigen, Beeren und Misteln werden sie zu einem einzigartigen Eyecatcher.

Die Schnittamaryllis gilt ebenfalls als Weihnachtsbote.

Adventkranz – Symbol der Weihnachtszeit

„Gerade die Adventzeit kennt eine tiefe Symbolik“, sagt Thomas Kaltenböck: „Die Kerze ist fester Bestandteil jedes weihnachtlichen Schmuckes, wo sie mit ihrem Licht Wärme, Geborgenheit und Freude vermittelt. Immergrüne Zweige, wie Fichte, Tanne oder Buxus versinnbildlichen wiederum das Leben. Natürlich ist auch



der Adventkranz durch einen großen Symbolgehalt charakterisiert. Schon seine runde Form – ohne Anfang oder Ende – weist auf den Kreislauf des Lebens hin.

Der klassische Adventkranz ist liturgisch geschmückt: Einen Kranz aus Tannenreisig schmücken drei violette und eine rosa Kerze, wobei die rosa Kerze traditionell am dritten Adventssonntag entzündet wird. Dieser Adventssonntag trägt den kirchlichen Namen „Gaudete“ (lateinisch für „Freuet Euch!“).

Als „Erfinder“ des Adventkranzes ist der Hamburger Theologe Johann Wichern in die Geschichte eingegangen, der um etwa 1840 für die Andacht in der Adventzeit 24 bunte Kerzen auf einem Holzreifen aufstellte – für jeden Sonntag eine große, für jeden Wochentag eine kleine.

Im Laufe der Jahre wurde der

Kranz mit Tannenzweigen geschmückt, bis er sich zu seiner heutigen Form „entwickelt“ hatte.

Heute passt sich der Adventkranz in seiner Wandelbarkeit jedem Einrichtungsstil an. Traditionell wird der Adventkranz vor allem aus Tannenzweigen gebunden, die österreichischen Floristikbetriebe bieten heutzutage jedoch einen kreativen Variantenreichtum an – mit Kränzen aus Weide, Drehweide, Seidenkiefer, Stroh, Zapfen, Ilex, Misteln und diversen Früchten.

„Ob Adventstrauß, Kranz- oder Weihnachtsgesteck, Tannenzweige oder Misteln – die heimischen Floristikfachgeschäfte erfüllen jeden Wunsch. Die Kreativität unserer Floristinnen und Floristen kennt keine Grenzen“, betont Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck. www.ihr-florist.at

Fotos: Blumbüro Österreich



Vorbildliches Bauen in Niederösterreich

Im NÖ Landhaus in St. Pölten erfolgte die die Siegerehrung des Architekturwettbewerbes „Vorbildliches Bauen in Niederösterreich“. Die Auszeichnungen für Vorbildliches Bauen ergingen an folgende Objekte:

- ▶ **Generalsanierung Schloss Rogendorf in Pöggstall**, Planer: w30 Bauplanung und Innenarchitektur GmbH, Waidhofen an der Ybbs, Bauherr: Marktgemeinde Pöggstall Kommunal KG
- ▶ **Oberstufenrealgymnasium in Guntramsdorf**, Planer: ARGE g.o.y.a. ZT GmbH + Megatabs architekten ZT GmbH, Wien, Bauherr: Marktgemeinde Guntramsdorf Betriebs- und Liegenschafts GmbH & Co KG
- ▶ **Kindercampus in Hainburg**, Planer: Architekt Gschwantner ZT GmbH, Krems, Bauherr: Stadtgemeinde Hainburg
- ▶ **Zubau am Weingut Edlinger in Furth bei Göttweig**, Planer: peter reiter architekten zt gmbh, Innsbruck, Bauherr: Gabriele und Josef Edlinger
- ▶ **Wohnhausanlage in Großweikersdorf**, Planer: simon und stütz architekten zt gmbh, Wien, Bauherr: Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgesellschaft Schönerer Zukunft Ges.m.b.H.
- ▶ **Seniorengerechtes Wohnen Sternhof in Krems**, Planer: Ar-



V.l.: Landesbaudirektor Walter Steinacker, Wolfgang Steinschaden (GEDESAG), Alfred Graf (GEDESAG), LH-Stv. Stephan Pernkopf, Erwin Krammer, Martin Kneth (Architektur Krammer) und Hans Joachim Plehn (Architektur Krammer).
Foto: NLK Reinberger

chitektur Krammer, Krems, Bauherr: GEDESAG (Gemeinnützige Donau-Ennstaler Siedlungs-Aktiengesellschaft)

Beim Projekt „Seniorengerechtes Wohnen Sternhof“ in Krems, zeichnet mit Erwin Krammer ein Baumeister für die Planung und Bauaufsicht verantwortlich. Für Landesinnungsmeister Robert Jägersberger ist das „ein neuerlicher Beweis dafür, dass Baumeister auch im Planungsbereich hervorragende Leistungen erbringen“.

Die Jury begründete die Auszeichnung wie folgt: „Errichtet am Areal des denkmalgeschützten Sternhofs und bestehend aus dem historischen Altgebäude und einem L-förmigen Zubau, lässt die angrenzende Stadtmauer einen geschützten und wohl proportionierten, begrünten Hofbereich entstehen. In enger Abstimmung

mit dem Bundesdenkmalamt wurde der Altbau restauratorisch aufwändig saniert und zu zeitgemäßen Wohnungen, sowie Gemeinschafts- und Praxisräumlichkeiten umgebaut. Die Wohnungen im Neubautrakt punkten zudem mit Balkonen und privaten Eigengärten, süd- beziehungsweise westseitig in den ruhigen

gemeinsamen Hofbereich orientiert. Neben seiner eigentlichen Funktion, der Bereitstellung von Wohnraum in innerstädtischer Lage, erfüllt der Sternhof durch die Erhaltung eines bedeutenden historischen Gebäudes zudem die gesellschaftlichen Ansprüche an Nachhaltigkeit und gelebter Baukultur in vorbildlicher Weise.“



Das ausgezeichnete Projekt „Seniorengerechtes Wohnen Sternhof“ (Krems) in drei Ansichten.



Fotos: Werner Jäger

LANDESINNUNGSMEISTER ROBERT JÄGERSBERGER

Der Wettbewerb „Verleihung von Anerkennungen für Vorbildliche Bauten“ wird auf Grund eines Beschlusses der NÖ Landesregierung seit 1955 durchgeführt. Nach einer jährlichen Ausschreibung können bauliche Anlagen jeder Art wie Neu-, größere Zu- und Umbauten aus den Bereichen Hoch- und Ingenieurbauten, wie etwa Ein- und Mehrfamilienhäuser, Geschäftshäuser, Betriebsstätten und Industrieobjekte, öffentliche Gebäude, Verkehrs- und Wasserbauten, die in NÖ realisiert wurden, von Architekten, Ziviltechnikern und Baumeistern eingereicht werden.

Vorbildliches Bauen in NÖ ist der älteste Baupreis Niederösterreichs. 2018 wurden bereits zum 53. Mal Auszeichnungen an herausragende Beispiele zeitgemäßer Architektur in Nieder-

österreich vergeben. Um eine Auszeichnung zu erlangen, müssen drei Kriterien in vorbildlicher Weise erfüllt sein:

- ▶ Gestaltung (Einfügung in das Stadt- und Landschaftsbild, äußere und innere Gestaltung, räumliche Lösung)
- ▶ Funktionalität (technische und nutzerorientierte Eignung)
- ▶ Konstruktion (werk- und detailgerechte Ausführung, innovative Lösung, Nachhaltigkeit)

Ich gratuliere allen ausgezeichneten sehr herzlich und ganz besonders Baumeister Erwin Krammer, meinem Stellvertreter in der Landesinnung – herzlichen Glückwunsch!
Foto: Paul Plutsch



HAFNER, PLATTEN- UND FLIESENLEGER UND KERAMIKER

Gemeinsame Stammtische

Die diesjährigen Stammtische der NÖ Landesinnung standen unter dem Motto „Synergien nutzen und den branchenspezifischen Austausch pflegen“.

So trafen sich die NÖ Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker in Melk am neuen Österreich Standort der Firma Hagos.

Am Rahmenprogramm standen ein gemeinsames Mittagessen zum branchenübergreifenden Austausch und die Besichtigung des modernen Logistikzentrums der Firma Hagos. Dort sind auf 2.500 m² Lagerfläche über 1.000 unterschiedliche Artikel ständig verfügbar. Insgesamt 60 Kaminöfen, Pelletöfen und Herde sowie eine Kesselanlage konnten im Rahmen der hauseigenen Ausstellung begutachtet werden.

Die Themen der einzelnen Stammtische:

- ▶ **Keramiker:** Ausschussmitglied Gerlinde Kail – die diesjährige Keramikerreise nach Spanien, die nächste Keramikerreise nach Deutschland; Bodenkulturwissenschaftler Walter Mottl – die geologische Entstehung des Tones, Erstellung des Tons für Griechische Glanzkeramik und deren Technik.
- ▶ **Hafner:** Rudolf Haselböck (Österreichischer Kachelofenverband) – Normenwesen, neue Bauoptionen beim UmweltPlus Brennraum, Neuerungen in der Kachelofenberechnung



Rudolf Haselböck vom Österreichischen Kachelofenverband (l.) lieferte den fachlichen Input bei den Hafnern.



Beim den Platten- und Fliesenlegern referierte Geschäftsführerin Anita Wolf vom Österreichischen Fliesenverband – am Foto vorne rechts neben Landesinnungsmeister Franz Kubena (Bildmitte).

- ▶ **Platten- und Fliesenleger:** Geschäftsführerin Anita Wolf (Österreichischer Fliesenver-

band) – Messungen mit dem GMG 200, Wasserrückstände auf keramischen Böden, lose

Verlegung mit offenen Fugen im Außenbereich, Zementfliesen und Betondekorplatten



Ausschussmitglied Gerlinde Kail (Bildmitte, 7.v.l.) thematisierte die kommende „Keramiker-Reise“ nach Deutschland. Fotos: Hannes Atzinger

BAUHILFSGEWERBE

Gewinnspiel der Steinmetze



Veronika Lichtenberger gewann beim Gewinnspiel der NÖ Steinmetze auf ORF NÖ und Radio NÖ einen Gutschein im Wert von 1.000 Euro V.l.: Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter, Veronika Lichtenberger, Landesinnungsmeisterin Judith Hönig.

F: Monika Sarantoulidis



Ö3-Christmas-Shopping 2018

Die erfolgreiche Aktion „Das Große Ö3-Christmas-Shopping“ geht in die elfte Runde.

Die Aktion hat in den vergangenen Jahren dazu beigetragen, dass der heimische Einzelhandel gut im Weihnachtsgeschäft reüssieren konnte.

Im Jahr 2017 wurde vom österreichischen Einzelhandel ein Umsatz von 1,55 Mrd. Euro erreicht.

NÖ Spartenobmann Franz Kirnbauer kennt die Wirksamkeit der Aktion, schließlich „können die Christkindln bereits zum elften Mal die Rechnungen ihrer Weihnachtsgeschenke bei Ö3 einschicken und mit ein bisschen Glück den Rechnungsbetrag zurückgewinnen“.

Alle Infos und Downloads (Drucksorten, Onlinegrafiken) auf wko.at/noe/handel

So geht 's:

1. Einkaufen im Österreichischen Handel und die Rechnungen von Geschenken, Zutaten fürs Keksebacken oder das Weihnachtsessen, den Christbaum oder einer Belohnung für sich selbst aufheben.

2. Rechnung an Hitradio Ö3 schicken:

- ▶ W oe3.orf.at
- ▶ E rechnung@oe3.at
- ▶ F 0810 600 300 (7 Cent/min)
- ▶ Post an Hitradio Ö3, 1130 Wien, „Ö3-Christmas-Shopping“

3. Die Namen der Gewinner werden von 1. bis 22. Dezember 2018 auf Hitradio Ö3 bekanntgegeben. Wer sofort 0800 600 600 anruft, gewinnt. oe3.orf.at

Das große Ö3-Christmas-Shopping



#jetzt Ö3 einschalten & gewinnen

Hitradio Ö3 und der Österreichische Handel zahlen Ihren Weihnachtseinkauf!

Alle Infos auf oe3.orf.at
In Zusammenarbeit mit



ORF WIE WIR.



HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN

LAP im NÖ Textilhandel



Vl.: Vorsitzende Margit Katzengruber, Martina Kunkic, Shpetim Bektasi, Daniela Volek, Samuela Ganga, Jessica Litzlachner, Beisitzerin Gertrude Staudenmayer, Nicole Strohmeier und Beisitzer Martin Kowatsch.

Bei der Lehrabschlussprüfung (LAP) „Textilhandel“ im WIFI St. Pölten führten Margit Katzengruber, Gertrude Staudenmayer und Martin Kowatsch den Vorsitz. Das Landesgremium des Handels

mit Mode und Freizeitartikeln und die Prüfungskommission gratulieren den Absolventinnen und dem Absolventen sehr herzlich zu den bestandenen Prüfungen.

Foto: Michael Bergauer

TABAKTRAFIKANTEN

Erster Workshopday



Nach der Umfrage am Fachgruppentag in Stockerau (im April) war klar, welche Themen bei einer Schulung interessant wären. Dementsprechend entwickelte das Landesgremium den ersten Workshopday, der im Schwaighof (St. Pölten) über die Bühne ging. Die drei Arbeitsgruppen waren:

- ▶ Karin Schöllhammer „Auslagengestaltung und Produktpräsentation“
- ▶ Bernhard Rieni „Ich als Verkäufer“
- ▶ Johanna Freudenthaler und Daniel Friedenthal „E-Zigarette praxisnah“

Für Landesgremialobmann Peter Schweinschwaller war der Schulungstag ein voller Erfolg: „Ich freue mich sehr über das große Interesse! In kurzer Zeit waren die angebotenen Seminarblöcke bereits ausgebucht und wegen des großen Andrangs gibt es am 17. Jänner 2019 einen Folgetermin.“

Foto: Peter Schweinschwaller

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

„Karriere mit Lehre“ im Baustoffhandel

Die Zertifikate „Bauproduktfachberater“ wurden von der Obmann-Stellvertreterin (Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels) Susanne

Übellacker an dreizehn Absolventinnen und Absolventen in der Landesberufsschule Theresienfeld überreicht: „Dieses Zertifikat bietet den Jugendlichen nun

die Chance auf Weiterbildung im Rahmen des ‚Diplom-Bauproduktfachberaters‘, der vom Österreichischen Baustoffausbildungszentrums angeboten wird.

Besonders im Handel stehen den Bauproduktfachberaterinnen und -fachberatern mit dieser Ausbildung gute Karrierechancen offen.“



Auf den drei Fotos von links: Susanne Aigner-Haas (Verband der Baustoffhändler Österreichs), Obmann-Stv. Susanne Übellacker, Maximilian Gottfried Antos, Matthias Bruckner, Tobias Wolfgang Haumer, Domenik Jashari; Lydia Ladner, Manuel Lambert, Philipp Alexander Lehnert, Christina Peinsipp; Leon Roksa, Marc-André Scheiblecker, Daniel Taurok, Erwin Wendl, Sebastian Wiesinger und Schulleiterin Clementine Gschwandtner (Landesberufsschule Theresienfeld).

Fotos: Franz Rauchenberger



AGRARHANDEL

„Dem Schinken auf der Spur“



EINLADUNG
Deko & Visual Merchandising – Die Kunst im Handel
Mittwoch, 28. November | ab 18:00 Uhr
WIFI St. Pölten
Mariazellerstraße 97

Geschäftsführer Rudolf Berger lud die Branchenkollegen des NÖ Vieh- und Fleischgroßhandels ein, hinter die Kulissen des größten heimischen Schinkenproduzenten zu schauen – 54 Mitglieder folgten der Einladung (Foto).

Er erläuterte den Werdegang der Schinkenspezialitäten von der Anlieferung des Schlögel bis hin zum fertig verpackten Produkt, das im neuen Kochstudio des Unternehmens auch verkostet wurde.

Über den Traditionsbetrieb:

► Pro Tag werden in Sieghartskirchen rund 28.000 kg Schinken für Bedientheken sowie 80.000 SB-Packungen produziert. 3.500 Schlögel werden zu Schinken verarbeitet.

- Jährlich produziert und verarbeitet Berger am Standort Sieghartskirchen 19.000 t Wurst- und Schinkenspezialitäten sowie 6.000 t Frischfleisch.
- Das Berger-Sortiment umfasst 60 verschiedenen Schinkenspezialitäten sowie mehr als 70 Wurstprodukte.
- Täglich verlassen 20 Lkw voller Schinkenwurst und Frischfleischspezialitäten das Werk.
- Der niederösterreichische Vorzeigebetrieb bezieht 98 Prozent der verarbeiteten Schweine aus Österreich, bei Rind liegt der Anteil bei 99,5 Prozent.
- Berger beschäftigt 550 Mitarbeiter und ist zweitgrößter Arbeitgeber im Bezirk Tulln.

Foto: Franz Rauchenberger

ENERGIEHANDEL

Besichtigung der OMV Gänserndorf



Auch der für die Region typische Pumpenbock wurde in Augenschein genommen.

Foto: Johannes Wagner

Die Geschichte der OMV beginnt im Bezirk Gänserndorf – Gösting II war 1934 die erste wirtschaftliche Bohrung auf österreichischem Staatsgebiet. Seitdem wurden

2.200 Bohrungen in der Region abgeteuft. Speziell für weitere Entwicklungen von technologischen Innovationen befindet sich in Gänserndorf das Versuchsgelände



V.l.: Stefan Boruta (OMV), Vizekanzler a. D. Reinhold Mitterlehner, der zukünftige Obmann Oliver Eisenhöld, Maximilian Staudacher (OMV) und Obmann Engelbert Aigner.

Foto: Andreas Hofbauer

vor der Haustür. Rund 40 Energiehändler konnten sich vor Ort ein Bild von der österreichischen Erdöl- und Erdgasgewinnung machen. Besichtigt wurden die Gewinnungsstation Matzen, der Gasspeicher Schönkirchen-Reyersdorf sowie das Tanklager und die Kompressorstation Auerthal.

► Bei der Diskussion um die Zukunft des Heizöls beleuchtete **Maximilian Staudacher**, Produktentwickler der OMV, die technische Seite: „Zur Zeit gibt es mehrere Ansätze, einen flüssigen Energieträger ohne fossile Herkunft zu erzeugen. Dazu zählen die Produkte FAME (Fatty Acid Methyl Ester) und HVO (Hydrotreated Vegetable Oils), die aus Pflanzenölen und Abfällen hergestellt werden. Zukünftig soll auch überschüssige Windenergie in flüssigen Energieträgern gespeichert werden können.“

► **Stefan Boruta**, Key Account Manager Reseller bei der OMV, zur Marktsituation bei den neuen flüssigen Energieträgern: „Hier sind zwar schon Produkte vorhanden, diese sind jedoch noch nicht in den notwendigen Mengen verfügbar.“

► Für Vizekanzler a. D. **Reinhold Mitterlehner** stehen die Klimastrategie der Bundesregierung, also der Ausstieg aus den fossilen Ölheizungen im Fokus: „Langfristig können flüssige Energieträger nur aus erneuerbarer Energie stammen. Ob sich hier die Produkte durchsetzen, wird vor allem von der Verfügbarkeit und dem Preis abhängen.“

► Fachgruppenobmann **Engelbert Aigner** kündigte bei dieser seiner letzten offiziellen Veranstaltung an, seine Funktion im Ende Jänner 2019 zurückzulegen. **Oliver Eisenhöld**, Geschäftsführer von Genol und Wärme Austria, wird mit Februar die Obmannschaft übernehmen.

PLAKATE „WEIHNACHTS-EINKAUFSSAMSTAGE“

Plakate mit den Weihnachts-Einkaufssamstagen (mit oder ohne Hinweis 8.12.) können in der Sparte Handel kostenlos bezogen oder von der Homepage heruntergeladen werden.

Kontakt: T 02742/851-18301; E handel.sparte@wknoe.at; W wko.at/noe/handel

**Wir haben für Sie an allen
Weihnachtseinkaufs-
Samstagen bis 18.00 Uhr
geöffnet!**



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
DER HANDEL

24. November; 1., 15. & 22. Dezember



NÖ Familienland*

GENERATIONEN LEBEN ZUKUNFT

© Daniela Matjeschek

NÖ Spielefest auf der Schallaburg

01.-02. Dezember 2018 | 9-18 Uhr

- Neue und altbekannte Spiele ausprobieren
- Kreativzone mit Lebkuchen backen und basteln
- Weihnachtskarten gestalten und versenden
- Marionettentheater Märchen an Fäden mit „Drache Funki und das Teufel im Backofen“
- **Der Eintritt ist frei!**

www.noefamilienland.at

SERVICELEISTUNGEN
FÜR FAMILIEN



schallaburg



PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Spielwarentrends zu Weihnachten

Spielwaren gehören zu den wichtigsten Geschenken für das Weihnachtsgeschäft. Das Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels hat die Spielwarenhändler zu den heurigen Trends befragt.

„In einer Befragung ging heraus, dass 65 Prozent der Kunden es mögen, in unseren Geschäften zu stöbern, um sich zum Kauf inspirieren zu lassen. 66 Prozent kommen zu uns wegen der kompetenten Beratung und 89 Prozent schätzen die Möglichkeit, das Spielzeug auszuprobieren oder angreifen zu können. Das bietet in dieser Form nur der Fachhandel“,



Jonas Deinhofer informiert sich beim Spielwarenhändler Otto Zeilinger.

Foto: Georg Deinhofer

so der Obmann der niederösterreichischen Papier- und Spielwarenhändler Andreas Auer.

Als Trends für Weihnachten wurden von den Spielwarenhändlern Folgendes genannt:

► **Klassisches Spielzeug:** Eltern wollen für ihre Kinder das gleiche Spielzeug, das sie früher hatten. Klassische Spiele wie etwa Brettspiele und Holzspielzeug haben Kultstatus. Puppen und Puppenküchen, alles zum Thema Pferd und modellgetreue Baufahrzeuge sowie Traktoren liegen im Trend.

► **Swap&Collect:** Sammeln und Tauschen ist bei Mädchen und Buben voll im Trend.

► **Body&Mind:** Der Trend vereint Produkte, welche die körperliche und mentale Entspannung der Kinder auf spielerische Weise fördern und zusammen mit Fitness und Bewegung zu einer guten Balance in ihrer Alltagswelt führen. Dies sind zum Beispiel Bewegungsspiele, Balanciergeräte aber auch Ausmalbücher für Jung und Alt zum Stressab-

bau. Kreativität im Gestalten und Formen wird etwa durch Modellier-Masse oder Kugelbahnsysteme gefördert.

► **Nachhaltigkeit:** Es gibt eine starke Nachfrage nach Holzspielzeug, ökologischen Materialien und nach Brettspielen mit Bezug zum Thema Umwelt und Ernährung.

► **Gesellschafts- und Familienspiele:** Traditionell sind Gesellschaftsspiele in Österreich ganz hoch im Kurs. Beliebte sind von



Jennifer Madl (l.) und Naida Divalic bei der Spielwarenhändlerin und Obmann-Stv. Brigitta Poscharnig.

Foto: Alma Divalic



Aurel Fahrngruber mit seinem Lieblingsspielzeug. Seine Mutter, Spielwarenhändlerin Elisabeth Fahrngruber weiß, warum: „Das Auto kann einer selbstgemalten Straße nachfahren.“

F: Elisabeth Fahrngruber

den Regeln her leicht zu spielen. Spiele, bei denen Geselligkeit und Spaß im Vordergrund steht.

► Trendthema **Lizenzen:** Rund um beliebte Kinofilme und Fernsehserien sowie deren Charaktere gibt es ein großes Angebot an Spielzeug, mit welchen Kinder Filmszenen nachspielen können oder ihrer eigenen Fantasie freien Lauf lassen können.

► Beliebte technische Gadgets und **Digitalisierung:** Autorennbahnen sowie ferngesteuerte Autos und Fluggeräte stehen auch heuer wieder hoch im Kurs. Für die größeren Kinder liegen auch programmierbare Roboter und Karaoke-Maschinen im Trend.

SpielwarenfachhändlerInnen am Spielefest Schallaburg

Am 1. und 2. Dezember ist es wieder soweit: Jeweils von 9-18 Uhr verwandelt sich die Schallaburg in eine riesige Spieleburg. Hunderte Spiele, mit einer Bandbreite von Klassikern bis hin zu den neuesten Trends, können von Erwachsenen

und Kindern nach Herzenslust getestet werden.

Das „Große NÖ Spielefest“ auf der Schallaburg in Kooperation mit der NÖ Familienland GmbH und der IG Spiele ist die perfekte Gelegenheit, dass sich die – klei-

nen und großen – Kinder für die Wunschliste an das Christkind inspirieren lassen.

Das Landesgremium ermöglicht es durch die Kooperation mit dem Veranstalter, dass sich die Händler dabei kostenlos präsen-

tieren können. Erwartet werden zwischen 5.000 und 6.000 Besucher an diesem Wochenende.

Das Gewinnspiel wird sein Übriges dazu tun, das Spielefest an diesem Wochenende zu einem Erfolg werden zu lassen.

DIREKTVERTRIEB

WIFI Lehrgang „Chance für die Zukunft“

Beim WIFI Lehrgang „Direktvertrieb-Chance für die Zukunft“ in St. Pölten waren Kollegen von fünf verschiedenen Direktvertriebsunternehmen angemeldet. Nach Abschluss aller vier Module erhält man das Zertifikat „ausgezeichnete(r) DirektberaterIn“.

Mitglieder des Gremiums Direktvertrieb, die alle vier Module absolviert haben, erhalten eine Förderung von 50 Prozent vom Landesgremium.

Nächster Lehrgang:

8.-9. März 2019 WIFI Gmünd

Anmeldung unter:

www.derdirektvertrieb.at/noe



V.l.: Obmann Herbert Lackner, Maria Aschauer, Martin Steinkleiber, Katharina Kissler, Melanie Pernikl, Eva Maria Jagsch, Markus Robert Pöllendorfer, Gudrun Sonnleitner, Renate Mayrhofer und Vortragende Anita Stadtherr.

Foto: Michael Bergauer

Ohne Ausrutscher durch den Winter

Der nächste Wintereinbruch kommt bestimmt: Wer dann für die Räumung von Gehwegen und die Sicherheit verantwortlich ist und was es dabei zu beachten gilt, klärte die Veranstaltung im WIFI Mödling.

Es genügt ein Tag mit Glätte, Schnee, Eiszapfen oder Dachlawinen, um in Teufels Küche zu kommen. Grund genug, sich mit den Pflichten und Haftungen von „Wegehaltern“, Vertragspartnern, Anrainern und Schneeräumern auseinanderzusetzen.

So geschehen bei der gemeinsamen Veranstaltung der NÖ Landesinnung Chemische Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger) und der NÖ Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement.

Alfred Popper, Lehrbeauftragter an der TU Wien und Buchmitautor zum Thema Schneeräumung und Streuung, erläuterte im WIFI Mödling die Sachlage. Die wichtigsten Fragen und Antworten dazu auf Seite 33:



V.l.: Geschäftsführer Gregor Berger (Chemische Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger), Vortragender Alfred Popper (Lehrbeauftragter an der TU Wien und Buchmitautor zum Thema Schneeräumung und Streuung), Fachgruppenobmann Gerhard Schauerhuber (Entsorgungs- und Ressourcenmanagement), Landesinnungsmeister Franz Josef Astleithner (Chemische Gewerbe und Denkmal- und Gebäudereiniger), Geschäftsführerin Eva Maria Kassl (Entsorgungs- und Ressourcenmanagement) und Fachgruppenobmann-Stv. Leopold Poyß (Entsorgungs- und Ressourcenmanagement). Foto: Thomas Gutmann



Foto: Fotolia.com

Liebes Christkind!

Eine Aktion der NÖ Buchhändler und Verleger

Wir, die NÖ Buchhändler und Verleger, rufen alle Kinder in Niederösterreich auf, einen Brief an das Christkind zu schreiben.

Du möchtest mitmachen?

Schick uns einen schön geschmückten Brief ans Christkind an christkind@wknoe.at oder an die Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft, Aktion „Christkind“, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten.

Die schönsten Briefe werden mit einem wertvollen Buchpaket belohnt und im Internet veröffentlicht.

Alle Briefe finden Sie laufend unter:

wko.at/noe/aktion-christkind

Bitte unbedingt Adresse und Alter angeben!

Einsendeschluss ist der 24. Dezember 2018.



Vermieter seinen Verkehrssicherungspflichten nicht nachkommt, muss er selbst für Abhilfe sorgen.

Wie sieht es aus, wenn das Gebäude dem Unternehmer gehört?

Sollte das Gebäude dem Unternehmer selbst gehören, treffen ihn die Gehsteig- und Schneeräumpflichten voll.

Was sind die größten Irrtümer bei Eis und Schnee?

Einer der häufigsten Irrtümer ist der Glaube, von allen Pflichten befreit zu sein, wenn man Schneeräumfirmen beauftragt. Diese decken weitgehend die Haftung ab, die vertraglichen (und vorvertraglichen) Pflichten gegenüber Mietern und Kunden bestehen aber weiterhin und darüber hinaus.

Weiters ist die ÖNorm B 3418 über die Schneeschutzsysteme auf Dächern weitgehend unbekannt, aber für einen Verkehrssicherungsprozess sehr bedeutend. Schließlich kommt der Dokumentation nach einem Winterunfall (Zustand, Schuhwerk) eine sehr große Bedeutung im Prozess zu.

Wie sieht es mit der Räumung von Gehwegen und Geschäftszugängen aus?

Man soll sich als Geschäftsinhaber nicht völlig sicher fühlen, wenn man Schneeräumfirmen beauftragt, weil sich die potenziellen Kunden primär an ihn wenden können. Die vorvertraglichen Schutzpflichten gelten auch für die Zugänge und Flächen vor seinem Geschäft (2 Ob 113/16 f, gemildert durch 2 Ob 130/14b). Daher sollte man eine gewisse eigene Vorsorge für besondere Krisenfälle wie Eisregen oder Glätte treffen und sich – im Idealfall – eine „Notration Streumaterial“ und „Notfallpersonal“ bereithalten.

Was tun mit Eiszapfen?

Neben der Eisglätte ist die Gefahr von Eiszapfen nicht zu unterschätzen.

Aufsteigende Wärme, schmelzendes Wasser und eiserne Temperaturen können zu lebensgefährlichen Eiszapfen führen, wobei Warnstangen oft nicht

ausreichen. Bei bedrohlichen Eiszapfen sind straf- und zivilrechtliche Folgen nur durch Abtragungen oder massive Absperrungen zu vermeiden.

Dabei ist auch die ÖNorm B 3417 über Dachsicherungen zu beachten.

Wenn ich die Schneeräumung an einen Dienstleister verberge, ist dieser dann haftbar?

Grundsätzlich befreit die Übertragung des gesamten Winterdienstes die Hauseigentümer mit den bereits angeführten Ausnahmen.

Ist aber etwa erkennbar, dass es beispielsweise am Gehsteig oder am Weg eisig ist, sind die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen.

Was ist Ihr Tipp für Unternehmer, damit sie nicht ausrutschen, wenn der Winter kommt?

Überlegen Sie genau, wen Sie mit Schneeräumung betrauen, tragen sie auch für Extremsituationen Vorsorge und versuchen Sie, Ihre Mieter, Wohnungseigentümer und Arbeitnehmer und Kunden (vielleicht auch mit Hinweistafeln) auf die normale Eigenverantwortung – vor allem durch geeignetes Schuhwerk – hinzuweisen.

Fotos: Pixabay



Lehrbeauftragter Alfred Popper (TU Wien) ist Buchmitautor zum Thema Schneeräumung und Streuung.

Foto: Anita Arneitz

Wer muss sich um die Schneeräumung für das Gebäude kümmern, in das ich als Firma eingemietet bin?

Alfred Popper: Grundsätzlich ist der Vermieter verpflichtet, den Gehsteig zwischen 6 und 22 Uhr für Fußgänger, Mieter und deren Mitbewohner begehbar, also frei von Eis, Schnee und Dachlawinen zu halten. Innenhöfe sind keine Gehsteig im Sinne des § 93 StVO und auch kein Weg nach § 1319 a ABGB. Für Innenhöfe gilt die Verkehrssicherungspflicht. Mieter und Wohnungseigentümer

sollte man ausdrücklich darauf hinweisen, dass zwischen 22 Uhr und 6 Uhr nicht geräumt wird und daher besondere Vorsicht angebracht wäre. Gute Beleuchtung kann die vielen Bestimmungen der Verkehrssicherungspflicht abmildern. Ist der Arbeitgeber gleichzeitig der Mieter, ist er auch seinen Arbeitnehmern gegenüber verpflichtet, einen freien Zugang zum Betrieb zu verschaffen. Bei Schichtbetrieben ist zu gewissen Zeiten mit besonderem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Weiß also der Arbeitgeber, dass der



Lern, dass Wissen die Formel zum Erfolg ist.

Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | I www.noe.wifi.at



Berufsgruppe Bus in Breslau



Die diesjährige Fachgruppenreise führte die NÖ AutobusunternehmerInnen für drei Tage nach Polen. Am Programm standen die Festung in Kłodzko (Glatz), ein Werksbesuch bei der Firma VOLVO Bus-Bau (Foto links) in der Stadt Wrocław (Breslau), die genauso interessiert besichtigt

wurde (Foto rechts) wie die Friedenskirche in Świdnica (Schweidnitz). Szczytna bildete den Schlusspunkt der Tour. Besonderer Dank für die Unterstützung und die gute Organisation gilt den Partnern:

- ▶ Firma VOLVO für die Bereitstellung eines Reisebusses
- ▶ Firma Erwin Schober GmbH



- ▶ Europäischen Reiseversicherung
- ▶ Reisebüro Norbert Brunner GmbH (Reiseveranstalter)
- ▶ Polnisches Fremdenverkehrsamt

Fotos: Włodzimierz Szela

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

**KMU DIGITAL - Ihr erfolgreicher Weg
in eine digitale Zukunft.**

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis
der Fördertopf ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,
St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Obritzberg (Bezirk St. Pölten):

EuroSkills 2018 – Pamberger Landmaschinentechnik

Im Oktober holte sich Manuel Fahrnecker von der Firma Pamberger Landmaschinentechnik GmbH bei den EuroSkills in Budapest die Silbermedaille in der Kategorie Schwerfahrzeugtechnik.

Geschäftsführer Franz-Peter Pamberger: „Wir sind sehr stolz auf Manuel. Es ist eine tolle Leistung sich bei den Berufseuropameisterschaften gegen die harte Konkurrenz durchzusetzen und für uns als Ausbilder ist es eine Bestätigung.“

Bezirksstellenobmann Norbert Fidler gratuliert zu dem tollen Ergebnis: „Ziel ist es, junge Fachkräfte zu fördern und somit den Wirtschaftsstandort Europa insgesamt zu stärken.“

Die Firma Pamberger Landmaschinentechnik setzt auch bei der Entwicklung zum automati-

V.l.: Ernst Schinnerl, Geschäftsführer Franz-Peter Pamberger, Medaillegewinner Manuel Fahrnecker und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler.

Foto: Gernot Binder



sierten bearbeiten von landwirtschaftlichen Nutzflächen Meilensteine: Die Partnerfirma Precision Farming Technology and Networks GmbH vertreibt und entwickelt GPS-Spurführungssysteme

für Traktoren, Mähdrescher und Selbstfahrspritzen aller Marken. „Mit diesem System können Flächen mit einer Genauigkeit von 2,5 Zentimeter automationsunterstützt bearbeitet werden. Der Vor-

teil bei diesem System liegt in der Genauigkeit, Zeitersparnis und natürlich auch der verringerten Menge von Spritz- oder Düngemitteln“, weiß Stefan Rennhofer.

www.pamberger.com

Traismauer (Bezirk St. Pölten):

„CAMPUS 33“ – Erweiterung des Wirtschaftsparks

Feierlich wurde in Traismauer das neue und moderne Logo des „CAMPUS 33“ präsentiert und die neugestalteten Werbetafeln zur Vermarktung des Bauteil B des Wirtschaftsparks „CAMPUS 33“ veröffentlicht.

Der neue Slogan zum Wirtschaftspark der Stadtgemeinde Traismauer lautet „CAMPUS 33 – Tradition trifft Innovation“. Ganz nach diesem Motto wird eine mo-

derne und nachhaltige Infrastruktur geschaffen. Damit hat sich die Stadtgemeinde Traismauer als Ziel gesetzt, sowohl traditionelle Unternehmen, mit vielleicht schon 100-jähriger Geschichte, als auch Firmen mit innovativen Ideen und Produkten für Traismauer zu gewinnen.

Nachdem die Grundstücke des Bauteils A zur Gänze vergeben sind, soll mit der Vermarktung

des Bauteils B der Wirtschaftsstandort weiterentwickelt werden. Dieser 53.000 m² große Bauteil besticht vor allem durch die flexible Gestaltung der Betriebsgrundstücke, die individuell nach den Ansprüchen der Firmen angepasst werden können. Durch die hervorragende Verkehrsanbindung können die Wegstrecken sehr kurz gehalten werden.

Für Bürgermeister Herbert Pfeffer

ist es wichtig, unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit und Innovation den Wirtschaftsstandort Traismauer zu stärken und so neue Arbeitsplätze zu schaffen. Das Projekt wird besonders von WKNÖ-Vizepräsidenten Dieter Lutz, Alexander Simader, Obmann des Werbevereins Wirtschaft Traismauer (WWT), und von der HYPO NÖ, die auch als Makler tätig sind, unterstützt.



V.l.: Alexander Simader (Obmann WWT), Sabine Anzeletti (HYPO NÖ), Bürgermeister Herbert Pfeffer (Traismauer), Christine Rauter (HYPO NÖ) und Dieter Lutz (Vizepräsident WKNÖ).

Foto: Markus Bittner-Schiesser

Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten): Dritte Lehrstellenbörse: „BÖ-nutze deine Chance“

Im Festsaal des neuen Rathauses von Böheimkirchen fand vor Kurzem die dritte Lehrstellenbörse statt. 13 Aussteller präsentieren rund 35 verschiedene Lehrstellen aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Restaurantfachfrau/-mann über Einzelhandelskauffrau/-mann, MetalltechnikerIn bis hin zu TischlerIn und ElektrotechnikerIn.

Die Wirtschaftskammer war ebenfalls mit einem Informationsstand vertreten. Rund 360 SchülerInnen aus Böheimkirchen, Herzogenburg, Neulengbach und St. Pölten mit ihren Begleitpersonen nutzten die Chance, sich über die teilnehmenden Betriebe umfassend und im persönlichen Gespräch zu informieren. Johann Hell, Bürgermeister von Böheimkirchen dazu: „Es ist zu



V.l.: Bezirksstellenleiter Gernot Binder, Emil Bolena, Karl Herzberger, Monika Bointner, Bürgermeister Johann Hell und Wolfgang Haydn, Direktor NMS Böheimkirchen.

Foto: Jürgen Erber

beobachten, dass das Angebot der Gemeinde, von den Firmen und Schulen sehr gut angenommen

wird. Unser Ziel ist es, interessierte SchülerInnen und Betriebe direkt zusammenzubringen. Wir

sind auf unsere Lehrbetriebe stolz, sie bilden Lehrlinge zu hochqualifizierten Fachkräften aus.“



Aussteller und Vertreter des Gemeinderats bei der Lehrstellenbörse 2018.

Foto: Marktgemeinde Böheimkirchen

Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten): Röhrbacher Technik expandiert – Unternehmenszentrale verlegt



Bürgermeister Johann Hell (l.) zu Besuch bei Röhrbacher im STEGE Gewerbepark, im Bild mit Georg Kastenberger.

Foto: Peter Samer

Mit dem Bezug der neuen Unternehmenszentrale in Böheimkirchen und der Übernahme weiterer Distributionen bestätigt Röhrbacher Technik seinen Aufwärtstrend. Die Röhrbacher Technik ist inzwischen seit fast 30 Jahren verlässlicher Lieferant der Energiewirtschaft, des elektrotechnischen Großhandels und Anlagenbaus.

Nunmehr hat das Unternehmen beschlossen zu expandieren und seine neue Unternehmenszentrale in den STEGE-Gewerbepark nach Böheimkirchen zu verlegen. Mit 160 m² Bürofläche und 200 m² Hallenflächen ist der Grundstein für die weitere Entwicklung und Expansion geschaffen. Geschäftsführer Georg Kastenberger dazu: „Mit

Bezug des neuen Firmengebäudes kann nun der Expansionskurs und die Übernahme wichtiger Generalvertretungen optimal abgewickelt werden. Die weitere Distribution von Pfisterer und der Bezug des neuen Firmengebäudes im Betriebsgebiet Böheimkirchen sind ein klares Signal für die Zukunft und die Bestätigung der Arbeit der letzten Jahre.“

Röhrbacher Technik bietet mit dem neuen Standort nun ein noch breiteres Spektrum an Artikeln für die Energiewirtschaft mit Pfisterer und GT / Filoform bis hin zu LED Beleuchtung von Feilo Sylvania, Ledimax und Beneito Faure für Großhandel und Anlagenbau an.

www.roehrbacher.at

Frankenfels (Bezirk St. Pölten): Schul- und Berufsinformationsmesse „Karriere 10/15“

Dreißig Schulen und fünfzig Firmen aus den Bezirken St. Pölten-Land, St. Pölten-Stadt, Lilienfeld, Scheibbs und Melk stellten sich heuer bei der „Karriere 10/15“ in der Mittelschule Frankenfels vor. Rund 1.400 BesucherInnen strömten durch die Schule, mit den AusstellerInnen und HelferInnen waren sogar 1.700 Menschen im Schulhaus.

Ein neuer Schwerpunkt waren diesmal

- ▶ medizinische Berufe wie Diplomkrankenschwester, Logopäde, Physio- und Ergotherapeut, Hörgeräteakustiker und Optiker sowie
- ▶ Schönheitsberufe wie Kosmetikerin und Frisörin.

Gernot Binder, Leiter der WK-Bezirksstelle St. Pölten, und Herbert Gödel zeigten sich beeindruckt von dem Umfang und der Vielfalt der Aussteller. Mehr Information zur Schule unter:

nms-frankenfels.edupage.org



Herbert Gödel, Bezirksstellenleiter Gernot Binder und Elisabeth Wieland-Widder (v.r.).

Foto: G. Groiss/A. Fink

Herzogenburg (Bezirk St. Pölten): Betriebsbesuch Kuchar Möbel



V.l.: Bezirksstellenleiter Gernot Binder, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Firmenchefin Evelyn Moser-Bruckner, Christoph Moser und Hubert Hiesleitner.

Foto: Sophie Moser

Seit über 20 Jahren führt Evelyn Moser-Bruckner die Firma Kuchar Möbel in Herzogenburg. „Bei mir bekommen meine Kunden alles rund ums Wohnen, von Küchen, über Betten, Einrichtung sowie Heimtextilien“, erzählt Evelyn Moser-Bruckner. Die Unternehmerin setzt sich auch sehr für die ansässigen Betriebe ein, sie

ist Obfrau des Vereins „Interessengemeinschaft der Wirtschaft Herzogenburg“.

Auch dieses Jahr organisiert der Verein den „G'miatlichen Advent Herzogenburg“, einen der größten und schönsten Adventmärkte im Mostviertel. Der Adventmarkt findet von 30. November bis 2. Dezember statt.



Wunderbare Weihnachtsfeier

Unser Angebot: 1 Drink am Christkindlmarkt am Rathausplatz mit dem „Ö3-Weihnachtswunder“, begleiteter Stadtpaziergang und ein gemeinsames Weihnachtessen bei einem Gastronomiepartner Ihrer Wahl (siehe unten): das klingt nach einer wunderbaren Weihnachtsfeier in St. Pölten. Oder darf es vielleicht davor oder danach ein Konzert oder eine Lesung sein?

Unsere Gastronomiepartner: Restaurant dasGOLD's, Schau.Spiel, Fliieger Catering, NXP Bowling, Restaurant Rosengarten, Gaststätte Figl, Fireland Foods, Mahlzig in Herzogenburg, Julius Raab Saal & Co im WIFI, Gasthof Seeland, Museum Niederösterreich, Berthof in Wilhelmsburg, World of Styx in Ober-Grafendorf, Refugium Hochstrass

Preisangebot auf Anfrage

Buchbar ab sofort: Gültig von 19.–24. Dezember 2018

Anfragen und Buchungen an: St. Pölten Tourismus, Gabriele Backknecht, T: +43 2742 333 5306, gabriele.backknecht@st-poelten.gv.at

Mehr Angebote & Packages finden Sie auf
www.stpoeltentourismus.at/gruppen



St. Pölten:

Gedenken an einen großen St. Pöltner – „Zenz“ Höfinger

Am 6. November hätte Vinzenz Höfinger seinen 90. Geburtstag gefeiert. Vinzenz „Zenz“ Höfinger begann 1960 seine politische Laufbahn als Gemeinderat für Wirtschaftsangelegenheiten in St. Pölten und wurde 1970 zum Stadtrat gewählt. Von 1975 bis 1986 war Höfinger Abgeordneter zum NÖ Landtag. Von 1980 bis 1986 war er Präsident der Niederösterreichischen Handelskammer und in der Folge Vizepräsident. Von 1986 bis 1992 war Höfinger Landesrat für Wirtschaft und Fremdenverkehr in der NÖ Landesregierung. Ab 2005 war Höfinger Ehrenmitglied im Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer NÖ. Zenz Höfinger verstarb im Jänner 2015.

Wegbegleiter und Freunde gedenken dem engagierten und beliebten Funktionär beim Jour Fixe in der Bezirksstelle St. Pölten. Gekommen waren auch der ehemalige Landesrat Franz Blochberger, der Zweite Landtagspräsident Gehard Karner, Abgeordneter zum Nationalrat Friedrich Ofenauer, Stadtrat Markus Kreml-Spörk und Gemeinderat Mario Burger.



vl.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Alt-Landeshauptmann Erwin Pröll, Liesl Höfinger-Hampl (die Witve von Zenz Höfinger), Vizebürgermeister Matthias Adl, WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und Landtagsabgeordneter, Bürgermeister Martin Michalitsch.

Foto: Bezirksstelle St. Pölten

Rainfeld (Bezirk Lilienfeld):

90 Jahre Gasthaus Engl-Zöchling

Seit 1928 wird das Gasthaus Engl-Zöchling nun schon in vierter Generation als echter Familienbetrieb geführt. Der Beginn der „Engl“-Dynastie erfolgte durch Maria und Josef Engl.

Mittlerweile führt Leopold Zöchling junior den Gastgewerbebetrieb gemeinsam mit seiner Schwester Petra und dem Rest der Familie.

Der Traditionsbetrieb ist für seine Gastfreundlichkeit und die gut bürgerliche, regionale Küche über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt.

Besonders großen Wert legt der Betrieb auf die Lehrlingsausbildung. Seit Jahrzehnten werden im Rainfelder Familienunternehmen erfolgreich Lehrlinge ausgebildet. Zuletzt schloss Manuela Berger heuer ihre Ausbildung zur Gastronomiefachfrau mit einer Auszeichnung bei der Lehrabschlussprüfung ab. Für diese besondere Leistung erhielt Manuela Berger seitens der Wirtschaftskammer



vl.: Manuela Berger, Leopold junior, Denise, Leopold senior und Christina Zöchling, Elisabeth Marhold-Wallner und Petra Zöchling.

Foto: Alexandra Höfer

eine Urkunde. Anlässlich des besonderen Jubiläums verwöhnte das Gasthaus Engl-Zöchling seine Gäste mit speziellen Speisen und Getränken aus alten

Zeiten zu Preisen „wie damals“. Von der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Elisabeth Marhold-Wallner und Leiterin

Alexandra Höfer zum 90-jährigen Bestehen des Gasthofs und überreichten eine Urkunde. Mehr Infos unter

gasthof-engl-at.webnode.at

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld): Friseursalon „Studio M“ eröffnet in Hainfeld

Hainfeld ist um einen Friseursalon reicher. Denn vor Kurzem eröffnete das Friseurfachgeschäft „Studio M“. Zum Angebot zählen – je nach Kundenwunsch – alle Formen von Haarschnitten inklusive Waschen, Pflegen, Färben, Föhnen. Manuel Wastl-Bollwein bietet neben Augenbrauenzupfen und -färben auch umfangreiche Bartpflege an. Geplant ist in Kürze eine Erweiterung um kosmetische Leistungen und Fußpflege in Kooperation mit einer Kosmetikerin.

Das modern und ansprechend eingerichteten Geschäftslokal spricht vor allem die junge Zielgruppe an und strahlt eine gemütliche Atmosphäre zum Wohlfühlen aus. Bezirksvertrauensfrau der Friseure Priska Kunz gratulierte im Namen der WKNÖ.



V.l.: Bezirksvertrauensperson Priska Kunz, Unternehmer Manuel Wastl-Bollwein und Beatrice Waschhofer.

Foto: Studio M

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 30. November, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.

Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasser, Verkehr).

FR, 7. Dezember, an der **BH Lilienfeld**,

Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 30. November, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 17. Dezember, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, **Zimmer 26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 26. November, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 15.30 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 3. Dezember an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Sonntagberg (Bez. AM)	29. November
Fels am Wagram (Bezirk TU)	30. November
Seitenstetten (Bez. AM)	4. Dezember
Zwentendorf (Bezirk TU)	18. Dezember
Statzendorf (Bez. PL)	19. Dezember
Großriedenthal (Bezirk TU)	20. Dezember
Sitzenberg-Reidling (Bezirk TU)	21. Dezember

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller

im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Der nächste Termine:

- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727
- Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 5. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 20. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 19. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 17. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 7. Dez. (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 6. Dez. (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 14. Dez. (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr,
3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1,
T 05 0808 - 2771 oder 2772,
E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter: **www.svagw.at**

Amstetten:

Dank und Anerkennung für langjährige Firmenzugehörigkeit: Senker ehrte 77 MitarbeiterInnen

Das traditionsreiche Familienunternehmen Autohaus Senker ehrte vor Kurzem 77 Mitarbeiter für langjährige Firmenzugehörigkeit in ihren Betrieben

- ▶ Amstetten-Neufurth
- ▶ Waidhofen/Ybbs
- ▶ Haag
- ▶ Ybbs und
- ▶ Melk.

Bei einer Feier im Schloss Zeilern dankte die Familie Senker und Geschäftsführer Harald Heiss den Jubilaren für ihr Engagement und ihre Treue zum Unternehmen. Der regionale Arbeitgeber beschäftigt an seinen fünf Autohäusern 290 Mitarbeiter, davon 40 Lehrlinge.

Fast ein Viertel der Belegschaft ist seit mehr als 20 Jahren dem Unternehmen Senker treu. Die Weitergabe der wertvollen Erfahrung an den Fachkräftenachwuchs hat über Jahrzehnte die hohe Kompetenz garantiert. Nur so kann Senker seinen Kunden kontinuierlich die bewährte Service-Qualität bieten. „Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen prägen wesentlich das Unternehmen Senker und sind Garant für unsere hohe Kundenzufriedenheit. Herzlichen Dank für Ihren persönlichen Einsatz“, sagte Geschäftsführer Harald Heiss.

Die Ehrungen für 20 bis sogar 45 Jahre Firmenzugehörigkeit

sind der Firmenleitung ein besonderes Anliegen. „Gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit ist es wichtig, die Werte, die zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben, zu bewahren und bewusst zu pflegen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unserem Unternehmen weiterhin die Treue schenken“, betonte der Geschäftsführer in seiner Festrede.

Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl von der WK-Bezirksstelle Amstetten sowie der Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Melk, Peter Reiter, überreichten gemeinsam mit der Familie Senker den Jubilaren

die Ehrenurkunden und Anerkennungen. Stellvertretend für alle Jubilare bedankte sich Niederlassungsleiter Rudolf Kefer bei der Familie Senker für die Einladung und die Anerkennungen. Die Schaffung und Verantwortung so vieler regionaler Arbeitsplätze sei nicht selbstverständlich. Das selbstständige Arbeiten, das „sich einbringen können“, die geförderte Aus- und Weiterbildung sowie die täglichen Entscheidungen im Sinne der Arbeitsplatzsicherung würden sehr geschätzt. „Jeder von uns ist stolz Teil des Senker-Teams zu sein. Wir stehen dahinter“, bekundete das Team.



77 Senker-MitarbeiterInnen wurden für ihre langjährige Firmenzugehörigkeit geehrt. Im Bild die Jubilare mit Ilse Senker, Gertraud Senker und Harald Heiss sowie Reinhard Mösl von der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Amstetten und Peter Reiter, Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Melk.

Foto: AH Senker GmbH



MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
November		
30.11.-30.11.	Bandkrameradvent	Groß Siegharts
Dezember		
01.12.-02.12.	Carp Austria	Eventpyramide Vösendorf
15.12.-16.12.	Tullner Flohmarkt	Messe Tulln



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: wko.at/noe/messen oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Kilb und Bischofstetten (Bezirk Melk):

Unternehmer vernetzen sich



Obmann Franz Eckl.

Foto: Bst Melk/Müller

Kürzlich fand die dritte Runde der Unternehmerstammtische auch

in den Gemeinden Bischofstetten und Kilb statt.

Zahlreiche Gewerbetreibende fanden sich im Gasthaus Sterkl ein, um gemeinsam über Probleme und Sorgen, aber auch über die Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten der heimischen Betriebe zu diskutieren.

„Was wäre ein Ort ohne Gastronomie, ohne Arbeitgeber, ohne Lehrlinge, ohne uns Unternehmer?“

Diese und andere Fragen stellte Bezirksstellenobmann Franz Eckl zur Diskussion und betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit des Unternehmertums für die Entwicklung und den Wert einer Region.

Dunkelsteinerwald, Schönbühel-Aggsbach (Bezirk Melk):

Stammtisch der Unternehmer

„Unser klares Ziel ist es, die Interessen unserer Gewerbe- und Handwerksbetriebe in der Region zu stärken“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl beim Unternehmerstammtisch im Dunkelsteinerwald.

Die Unternehmerstammtische, die mittlerweile zum dritten Mal stattfinden, sollen den Unternehmern eine Plattform bieten, mit ihren Bürgermeistern und Vertretern der Wirtschaftskammer zusammenzukommen um ihre Wünsche und Sorgen darzulegen. Zahlreiche Unternehmer waren auch dieses Mal gekommen, um gemeinsam zu diskutieren, sich auszutauschen und sich zu vernetzen.

„Denn, nur wenn wir alle an einem Strang ziehen und zusammen halten, erreichen wir mehr“, so Bezirksstellenobmann Eckl.

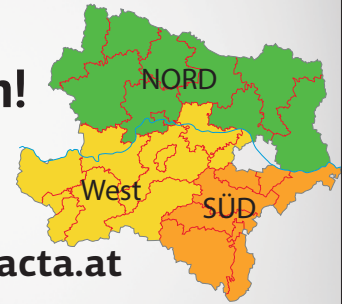
Vorne v.l.: Christian Kitzwögerer, Bürgermeister Erich Ringseis (Schönbühel-Aggsbach), Bürgermeister Franz Penz (Dunkelsteinerwald), Beatrix Bitter, Oswin Daxböck, Manuela Knedlstorfer und Bezirksstellenobmann Franz Eckl. Hinten v.l.: Franz Graml, Manuela Knapp, Christine Nussbaumer, Bernhard Steurer und Christoph Lechner.

Foto: WKNÖ Melk/Nunzer



WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta



Immer am Laufenden mit:

news.wko.at/noe

Persenbeug (Bezirk Melk):

Marktplatz der Lehrbetriebe – Kooperation Wirtschaft und Schule

Da die Wahl des richtigen Berufs für die Lebensqualität von entscheidender Bedeutung ist, initiierte die NMS Persenbeug für ihre Schüler in Kooperation mit der Wirtschaftskammer eine Veranstaltung zur Berufsorientierung mit dem Schwerpunkt „Lehre“.

Unter dem Titel „Marktplatz der Lehrbetriebe“ stellten sich zehn Unternehmer aus verschiedensten Branchen vor und gaben einen Einblick in den Beruf und die Lehre an sich.

„Gerade in der heutigen Zeit, in der Facharbeitermangel und die Schwierigkeiten motiviertes und engagiertes Personal zu finden die größten Probleme unserer Unternehmer darstellen, ist es wichtig, Jugendlichen bei der Berufsfindung zu unterstützen und ihnen alle Möglichkeiten aufzuzeigen“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

„Wir freuen uns, dass so viele Unternehmer und Jugendliche sich hier treffen. Nur wenn wir gemeinsam: Schulen, Eltern, Schüler und Wirtschaft zusammenarbeiten können wir Positives erreichen“, so Direktor Herbert Gruber.



V.l.: Norbert Weinstabl (NMS Persenbeug), Matthias Eckl, Kurt Schmidradler, Ferdinand Schachner, Christian Eder, Gerhard Steinkellner, Michael Slawitscheck, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Alois Stöger, Lehrling Christopher Vieghofer, Hannes Sandler, Manuel Eder, Harald Ebert, Hans-Jörg Hinterleithner, WK-Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Direktor Herbert Gruber.

Foto: Brachinger

Teilnehmende Unternehmen:

- ▶ Albert Stöger KG
- ▶ Autohaus Eckl GmbH
- ▶ Eder GmbH & Co KG
- ▶ Ferdinand Schachner GmbH
- ▶ Gasthof Hinterleithner
- ▶ Ing. Franz Brachinger GmbH
- ▶ Johann Sandler GmbH
- ▶ Tischlerei Slawitscheck GmbH
- ▶ Ebert Dach GmbH
- ▶ Waldviertel Optik (Merana GmbH)

Erpersdorf (Bezirk Tulln):

Zehnjähriges Jubiläum von „KammIN Beate“

In Erpersdorf feierte vor Kurzem Beate Kreimel, Inhaberin des Friseursalons „KammIN Beate“, ihr zehnjähriges Bestehen.

Die Kunden werden von der Unternehmerin und ihrem Team mit aktuellen Schnitten, Farben und Stylings verwöhnt.

„Jeden Tag zu sehen, wie meine Kundinnen und Kunden zufrieden mein Geschäft verlassen, erfüllt mich mit Stolz“, so Beate Kreimel. Bezirksstellenobmann Christian Bauer und Bezirksstellenleiter Günther Mörth überreichten eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Beate Kreimel mit Bezirksstellenobmann Christian Bauer.

Foto: Günther Mörth

Lern, dass
Weiterbildung
wie für dich
gemacht ist.



Weiterbildung die sich vollkommen nach Ihrem Unternehmen richtet: Mit dem WIFI-Firmen-Intern-Training.

Jetzt informieren auf
www.noewifi.at/fit

Tulln: Rekordbesuch bei Lehrstellenbörse

Die fünfte Lehrstellenbörse im Tullner Atrium – organisiert von der Wirtschaftskammer Tulln, dem Arbeitsmarktservice Tulln, der Arbeiterkammer Tulln und dem Unternehmensservice der Stadt Tulln – war ein voller Erfolg.

Zwanzig Lehrbetriebe des Bezirkes Tulln informierten die rund 370 Interessierten die rund 7. November nachmittags und auch abends geöffnet, um neben Schulen auch Eltern mit ihren Kindern und Jugendliche gezielt anzusprechen. Mehr dazu auf www.wko.at/noe/tulln

alltag sowie mögliche Aufstiegs- möglichkeiten. Es wurde auch die Gelegenheit genutzt, sich einen Schnuppertag im Unternehmen zu vereinbaren. Kleine Lehrwerkstätten auf den Ständen boten die Gelegenheit, das Handwerk gleich selbst auszuprobieren.

Erstmals war die Lehrstellenbörse nachmittags und auch abends geöffnet, um neben Schulen auch Eltern mit ihren Kindern und Jugendliche gezielt anzusprechen. Mehr dazu auf www.wko.at/noe/tulln

www.wko.at/noe/tulln



Foto oben, v.l.: Hans Schultheis (Leiter des AMS Tulln), WK-Bezirksstellenobmann Christian Bauer, Vizebürgermeister Harald Schinnerl und Günter Kraft (Leiter AK Tulln) bei der Eröffnung der Lehrstellenbörse. Übrige Fotos: Die BesucherInnen konnten sich informieren und das eine oder andere Handwerk gleich ausprobieren. Fotos: Monika Uhl



Michelhausen (Bezirk Tulln): Siebzig Jahre Brucha

Die Firma Brucha mit Sitz in Michelhausen feierte ihr 70-jähriges Bestehen mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und zahlreichen Kunden.

Zum Jubiläum gratulierten unter anderem Bürgermeister Rudolf Friewald, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und in Vertretung von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Vizepräsident Christian Moser, der gemeinsam mit dem Obmann der WK-Bezirksstelle Tulln, Christian Bauer, die Urkunde für Dank und Anerkennung überreichte.

Landeshauptfrau Mikl-Leitner betonte in ihrem Statement, dass diese Firma ein entscheidender Motor für Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung im Land sei.

Geschäftsführer Josef Brucha freute sich über die Gratulationen und berichtete: „Dieser attraktive Standort bietet uns die Möglichkeit, das Betriebsgebiet zu erwei-

tern. Wir wollen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern qualitativ hochwertige Produkte herstellen.“

Familienunternehmen mit Tradition

Das niederösterreichische Familienunternehmen Brucha produziert und vertreibt in Michelhausen einerseits seit 70 Jahren hochwertige Dämmstoffe für Industrie- und Gewerbebauten sowie für den Agrarhallenbau, beziehungsweise produziert und montiert die Firma andererseits für den Kühl-, Reinraum und Hochregallagerbau. Die Firma Brucha ist Premiumhersteller und Kompaktanbieter sowohl für Brucha-Paneele und EPS als auch im Spezial-Montagebau.

Weiteren Grund zum Feiern gab es gleich am nächsten Tag. Nach einer Führung durch das Produkti-



v.l.: Bezirksstellenobmann Christian Bauer, Bürgermeister Rudolf Friewald, Susanne und Josef Brucha und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Fotos: Jean Van Luelik Photographer

onsgelände wurden beim Festakt 34 Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit – für 20, 25, 30, 35 und ein Mitarbeiter sogar für 40 treue Dienstjahre – von

der Geschäftsführung und dem Vertreter der Wirtschaftskammer Tulln, Bezirksstellenausschussmitglied Markus Urban, bedankt und geehrt.

Ehrung für 20 Jahre Betriebszugehörigkeit (v.l.): Josef und Susanne Brucha, Jürgen Hoch, Bernhard Kern, Michael Koller, Robert Fischer (AK), Leopold Rottensteiner, Johann Heider, Daniel Köfler, Rudolf Sulzer, Roman Sommerbauer, Markus Urban (WK), Herbert Bitschnau und René Strametz (AK).



Ehrung für 25 Jahre Dienstzugehörigkeit (v.l.): Josef und Susanne Brucha, Anto Cagalj, Franz Figl, Robert Fischer (AK), Martin Hauser, Ivan Paukovic, Antun Idzajt, Alexander Tressl, Johannes Kunesch, Reinhold Schneider, Franz Rödl, Markus Urban (WK), Janusz Studzinski und René Strametz (AK).



Ehrung für 30, 35 und 40 Jahre Betriebszugehörigkeit (v.l.): Josef und Susanne Brucha, Sabine Figl, Karl Felber, Josef Schwarz, Leopold Agl, Johann Bichler, Rudolf Koch, Gerhard Cicek, Franz Bürgmayr, Josef Hofbauer, Mehmed Sabljakovic, Markus Urban (WK) und René Strametz (AK).

MITARBEITEREHRUNGEN BEI BRUCHA

40 Dienstjahre:

- ▶ Leopold Agl

35 Dienstjahre:

- ▶ Johann Bichler
- ▶ Sabine Figl
- ▶ Karl Felber
- ▶ Rudolf Koch
- ▶ Josef Schwarz

30 Dienstjahre:

- ▶ Mehmed Sabljakovic
- ▶ Franz Bürgmayr
- ▶ Gerhard Cicek
- ▶ Josef Hofbauer
- ▶ Alfred Willach

25 Dienstjahre:

- ▶ Anto Cagalj
- ▶ Franz Figl
- ▶ Franz Rödl
- ▶ Ivan Paukovic
- ▶ Martin Hauser
- ▶ Johannes Kunesch
- ▶ Radivoj Pecar
- ▶ Reinhold Schneider

- ▶ Janusz Studzinski
- ▶ Alexander Tressl
- ▶ Antun Idzajtovic

20 Dienstjahre:

- ▶ Leopold Rottensteiner
- ▶ Rudolf Sulzer
- ▶ Bernhard Kern

- ▶ Johann Agl
- ▶ Johann Heider
- ▶ Michael Koller
- ▶ Roman Sommerbauer
- ▶ Herbert Bitschnau
- ▶ James Dungal
- ▶ Jürgen Hoch
- ▶ Anton Unger
- ▶ Daniel Köfler

Katzelsdorf (Bezirk Tulln):

Neuer Beauty Salon in der Marktgemeinde Tulbing

Verena Buder und Rebecca Hebda eröffneten ihren Beauty Salon in Katzelsdorf, Marktgemeinde Tulbing. Friseurin Rebecca Hebda war in den letzten drei Jahren als fahrende Friseurin in ganz

Niederösterreich unterwegs. „Der Beweggrund zur Selbstständigkeit ist der Wegfall der Fahrzeiten, und die damit verbundene höhere Kundenfrequenz“, so die Unternehmerin. Die gelernte Kosmeti-

kerin Verena Buder entschied sich aufgrund der Möglichkeit der zeitlichen und persönlichen Selbstbestimmtheit zur Selbstständigkeit. Der Einladung zur Eröffnung folgten zahlreiche Gäste. Seitens

der WK-Tulln gratulierten Florian Spangl, Bezirksvertrauensperson der Friseure, und Linda Bläuel, Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft. Die beiden wünschten viel Erfolg und alles Gute.



v.l.: Verena Buder, Florian Spangl, Bezirksvertrauensperson der Friseure, Bürgermeister Thomas Buder, Rebecca Hebda und Linda Bläuel, Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft Tulln.

Foto: Franz Fertl

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): 200 Jahre Raiffeisenbank



V.l.: Thomas Kriz, Leopold Kerbl, Erwin Hameseder, Stefan Schmuckenschlager, Friedrich Oelschlägel, Werner Sallomon. Foto: Michael Reichenauer

Die Raiffeisenbank Klosterneuburg beging mit einer Open House Veranstaltung das 200 Jahr-Fest von F.W. Raiffeisen. An die 300 Gäste konnten dabei begrüßt werden. Nach der Videopräsentation zur Geschichte von Raiffeisen lud Geschäftsleiter Thomas Kriz zur Podiumsdiskussion, bei der Vertreter aus Wirtschaft und Politik, Rede und Antwort standen. Mit dabei: Raiffeisen-Holding Obmann Erwin Hameseder, WK-Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, der Obmann der Raiffeisenbank Klosterneuburg, Leopold Kerbl, als auch Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager so-

wie als Sport- und Schulvertreter Direktor Werner Sallomon. Als musikalischen Rahmen gab Opern-ikone Martin Achraier zwei Stücke zum Besten und Caroline Kreuzberger verwöhnte gesanglich die Gäste. Ein weiteres Highlight war die Achtel-Bar an der ausschließlich die bei der Weinkost im Frühjahr prämierten Klosterneuburger Weine ausgeschenkt wurden. Auch die Kunst durfte natürlich nicht fehlen, und so konnten bei der Inführ-Sektbar die vom Kooperationspartner Art Brut Museum Gugging zur Verfügung gestellten Kunstwerke betrachtet werden.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Webseiten-Preis für zwei Unternehmerinnen



V.l.: Markus Fuchs, Sabine Hinterhölzl, Sigrid Gramlinger-Moser und Martina Polndorfer. Foto: Markus Schön

Mit ihrer in Klosterneuburg ansässigen Firma webgras unterstützt Sigrid Gramlinger-Moser seit vielen Jahren Unternehmen bei der optimalen Umsetzung von Webseiten und Online-Shops.

Für den von ihr umgesetzten Online-Auftritt sonnenkissen.at hat sie in der Kategorie E-Commerce den ersten Platz am „Joomladay 2018“ belegt und den Preis „J!Otto“ gewonnen.

Sabine Hinterhölzl ist mit Sonnenkissen ebenfalls in Klosterneuburg ansässig und produziert biozertifizierte Dinkelkissen zum Stillen, Schlafen, Sitzen, Kuschneln und Entspannen. Der „J!Otto“ wird

für innovativ und kreativ gestaltete sowie technisch gut umgesetzte Joomla-Webseiten verliehen.

Für Sigrid Gramlinger ist das bereits der dritte „J!Otto“ nach zwei Erfolgen im letzten Jahr. Seit langem engagiert sie sich zusätzlich in der Open Source Community, hat unter anderem den Open Minds Award 2018 in der entsprechenden Kategorie kuratiert. Die nächste österreichische Joomla-Konferenz findet Ende März 2019 in Wien statt.

Joomla!® ist ein freies Open Source Content Management System.

www.joomla.org
www.joomla.de

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Boutique „No Name“ eröffnet am Niedermarkt

Neda Attensam eröffnete kürzlich unter großem Publikumsandrang ihre Damenboutique, die erste Adresse für Fashionistas am Niedermarkt 24. „No Name“ bürgt für Qualität, Styling & Einzigartigkeit.

Exklusive Damenmode aus Italien in modernem Ambiente – ein neuer Fixpunkt am Modehimmel. WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs und WK-Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel gratulierten gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager und Wirtschaftsstadtrat Martin Czerny mit einer gemeinsamen Urkunde der WK-Klosterneuburg und des Stadtmarketings und wünschen der Unternehmerin weiterhin viel Erfolg.



V.l.: Martin Czerny, Markus Fuchs, Neda Attensam und Stefan Schmuckenschlager. Foto: Philipp Hutter

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Hollabrunn:

TV-Starfigaro für Hunde im Salon Nina Landrichter

Bei einem Fortbildungstag im Hundesalon Beauty & Style Nina Landrichter in Hollabrunn war auch Starhundefriseur Francisco de Assis Ferreira de Vasconcellos, bekannt aus dem TV-Sender VOX „hundkatzenmaus“ mit dabei.

„Er war, so wie ich, ebenfalls der Erste, der in seiner Heimatstadt einen Hundesalon eröffnete, das war 2001 in Sao Paulo. Francisco de Assis folgte meiner Einladung schon ein zweites Mal und kam ins Weinviertel, um mit mir einen Weiterbildungstag zu gestalten“, freute sich Nina Landrichter.

Der Hundefriseur weihte zahlreiche Teilnehmer aus ganz Österreich in die Geheimnisse seiner

Kunst ein. Das Seminarthema war Pudel und Havaneser. Jeder Teilnehmer konnte beim Workshop selber unter Anleitung üben.

Da die Nachfrage sehr groß ist, werden schon für nächstes Jahr bereits weitere Fortbildungstage im Jänner, Februar, März und Mai geplant. So kommen Umberto Lehmann (Italien) im Jänner, im Februar Beatrix Megyesi (Ungarn), im März Jean Beets (Niederlande) und im Mai wieder Francisco de Assis. Termine für das zweite Halbjahr sind in Planung. Es sind für die Weiterbildungstage noch wenige Plätze frei. Unter www.derhundesalon.at kann man sich noch anmelden.

Nina Landrichter und Francisco de Assis Ferreira de Vasconcellos mit den Hundemodellen.

Foto: Markus Landrichter



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748



Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.



Mistelbach:

20 Jahrfeier Haarschneiderei Regina Schöfmann



V.l.: Elisabeth Habitzi, Regina Schöfmann und Klaus Kaweczka.

Foto: Lambert Schöfmann

Am 13. November 1998 eröffnete Regina Schöfmann ihren Friseursalon „Haarschneiderei“ an der Mistelbacher Wiedenstraße.

Am Tag genau, 20 Jahre später, lud die Friseurmeisterin Wirtschaftsvertreter, Kunden und Freunde zu einer Jubiläumsparty ein. Nach der Lehre war Regina Schöfmann fünf Jahre als Stylistin bei der Gruppe Ultima in Wien und danach drei Jahre im bekannten Friseursalon Grecht in

Wien. Danach folgte eine weitere Zwischenstation in Laa/Thaya ehe sie sich mit der Eröffnung ihrer „Haarschneiderei“ einen Traum erfüllte.

Das Firmenmotto von Schöfmann lautet: „Die Qualität jedes Einzelnen bestimmt die des Ganzen.“ Davon konnten sich unter anderem auch Bezirksinnungsmeisterin Elisabeth Habitzi und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka überzeugen.

Mistelbach:

Info-Veranstaltung zur Digitalisierung am 28.11.



Foto: Fotolia

Am Mittwoch, dem 28. November, findet um 19 Uhr im Haus der Wirtschaft Mistelbach, Pater Helde-Straße 19, eine kostenlose Informationsveranstaltung zum Thema Digitalisierung statt.

Vorgestellt werden: die Initiative KMU-DIGITAL, Industrie 4.0/Wirtschaft 4.0, 3D-Druck/Additive Manufacturing (AM), Künstliche

Intelligenz (KI) / Big Data und das Haus der Digitalisierung.

Nutzen Sie diese Informationsmöglichkeit mit Impulsvortrag und anschließender Diskussion.

Anmeldung bis 23.11. bei der WK-Bezirksstelle Mistelbach unter T 02572 2744 oder mistelbach@wknoe.at. Mehr Infos unter wko.at/noe/mistelbach

Gänserndorf:

Frau in der Wirtschaft organisierte interaktiven Vortrag „Fit in 1 Minute“

Wer möchte das nicht? Ein Bewegungsprogramm, welches in einer minimalen Zeit zu absolvieren ist und einen maximalen Effekt bietet. Frau in der Wirtschaft lud gemeinsam mit der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft Sportcoach Hannes Pratscher ein, einen interaktiven Vortrag für Unternehmerinnen zu gestalten.

Der Experte stellte den Unternehmerinnen kurze und effektive Bewegungsprogramme für den täglichen Gebrauch vor. Hinzu kamen Übungen zur Förderung der geistigen Aktivierung sowie Fitnessstrategien zur Reduzierung von Rücken- und Nackenproblemen. Ebenso durften schnelle Entspannungs- und Stressbewältigungsstrategien nicht fehlen.

Das Motto: Entspannt in 1 Minute – noch entspannter in 5 Minuten.

Die Unternehmerinnen nahmen gerne die Gelegenheit wahr, um einen entscheidenden Schritt zu mehr Wohlbefinden zu machen.



Bildmitte v.l.: FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, Vortragender Hannes Pratscher und FiW-Bezirksvertreterin-Stv. Andrea Prenner-Sigmund mit den Teilnehmerinnen der Veranstaltung. Foto: Günter Peyfuß

Groß-Enzersdorf (Bezirk Gänserndorf): Neues Geschäftslokals von Olivia's Tierwelt



V.l.: Michelle Rauscher, FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, Olivia und Oliver Janusch. Foto: Förster

Vor Kurzem eröffnete das Groß-Enzersdorfer Unternehmen „Olivia's Tierwelt“ sein neues Geschäftslokal in einem liebevoll sanierten, alten Haus.

Die Inhaberin Olivia Janusch und ihr Team haben sich auf die individuelle Ernährungsplanerstellung für Hunde und Katzen

spezialisiert. Ein weiteres Hauptaugenmerk liegt auf der B.A.R.F.-Ernährung (Bone and Raw Food) für Hunde und Katzen.

Von der WK-Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster der Unternehmerin und ihrem Team zur gelungenen Neueröffnung.

Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

**Lern,
was du alles
auf Lager hast.**

**Lern
dich
weiter.**

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet dir die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu.

Jetzt informieren und anmelden auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Über 3.200 Kurse auf
noef.wifi.at

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

KMU DIGITAL – Ihr erfolgreicher Weg in eine digitale Zukunft.
Die Digitalisierung bietet den Unternehmerinnen und
Unternehmern große Chancen.

Das Förderprogramm KMU DIGITAL hilft dabei:
Mit einem kostenlosen Online Status-Check.
Mit geförderten Beratungen und Schulungen.
Mit Videos, Webinaren und Veranstaltungen.

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis der Fördertopf
ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

Korneuburg: Weinviertel Business Forum

Das nächste Weinviertel Business Forum mit dem Titel „Unverhofft kommt leider oft! – Familienunternehmen – Unternehmerfamilie – Was macht eine gute Vorsorge des Unternehmers aus?“ findet am Dienstag, dem 27. November 2018, von 18.30 bis 20.30 Uhr, im Landesgericht Korneuburg, Landesgerichtsplatz 1 statt.

In einer Podiumsdiskussion erfahren Sie, worin die häufigsten Probleme im Fall des Verlusts der Geschäftsfähigkeit, Pensionsantritt oder gar Ableben eines Unternehmers in der Praxis liegen, und wie professionell vorgesorgt werden kann.

Zentrale Themen:

- ▶ Auswirkungen von Unfall, Alter, Ableben auf Einzelunternehmer, Personengesellschaften und GmbHs
- ▶ Erwachsenenschutzgesetz – neue Regeln zur Vertretung bei Geschäftsunfähigkeit
- ▶ Wie kann eine qualifizierte Geschäftsführung im Unternehmen sichergestellt werden?
- ▶ Wege der Unternehmensfort-

führung während eines Verlassenschaftsverfahrens

- ▶ Neue Regeln zur Pflichtteilsbemessung
- ▶ Sinnvolle Gestaltungswege im Gesellschaftsrecht
- ▶ Verlustvorträge leben lassen und Immobilienertragsteuer optimieren
- ▶ Vermeidung typischer Steuerfallen bei Tod und steuerliche Vorsorge für die Nachfolger

Anmeldung: DIE Wirtschaftstreuhänder, Alice Eisler, T 02266/694-21, E-Mail: office2000@diemt.at oder: LAWPARTNERS rechtsanwälte, Ulrike Winter, T 02262/73311, E-Mail: kanzlei@lawpartners.at / Mehr Infos unter: www.weinviertelbusinessforum.at

Leitzersdorf (Bezirk Korneuburg): 40 Jahre Schuhmacher Karl „Charly“ Knorr

V.l.: Schuhmachermeister Karl Knorr zeigte Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler seine Schleifmaschine, die er vor 30 Jahren von der Berufsschule Schrems gekauft hat und die noch immer täglich im Einsatz ist. Foto: Anna Schrittwieser



WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler besuchten Unternehmer Karl Knorr an seinem Standort an der Ernstbrunnerstraße 68 in Leitzersdorf und gratulierten zum 40. Dienstjubiläum und zum 30-jährigen Abschluss der Meisterprüfung. Karl Knorr übt das Gewerbe, nach seinem Vater, bereits in zweiter Generation aus.

„Ich nehme mir für alle Schuhe sehr viel Zeit“, so der Schuster mit Leib und Seele, dem sein Beruf immer noch Spaß macht. In seiner Werkstatt repariert er aber nicht nur Schuhe, sondern auch Gürtel, Handtaschen und sogar Ledersättel sowie Golf-Utensilien.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8 – 12 und 14 – 18.30 Uhr sowie jeden ersten Samstag im Monat von 8.30 – 12 Uhr.

Stockerau (Bezirk Korneuburg): E. Lang GmbH: 20 Jahre am Standort Stockerau



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Ernst Pall, Lehrling Danae Posch, Emmerich Lang und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler.

Foto: Nadja Kugler

Die Emmerich Lang GmbH hat neben dem Stammhaus in Hollabrunn eine weitere Betriebsstätte in Stockerau. Das Fachgeschäft für Augenoptik und Kontaktlinsen an der Hauptstraße 57 versorgt seine Kunden mit den neuesten Trends und ist am letzten Stand der Technik. Mit Engagement und fachlicher Kompetenz steht das Team beratend zur Seite und

versucht für jeden Einzelnen die beste Lösung anzubieten. Ein großes Anliegen der Firma ist auch die Lehrlingsausbildung – in beiden Standorten wurden bereits viele Lehrlinge ausgebildet. Die WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau gratulierte dem Unternehmer mit einer Dank- und Anerkennungsurkunde.

www.optiker-lang.at

Korneuburg: Drei Jahre Piccolina Spielwaren



Mitarbeiter Markus Putz führte FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (l.) und WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser (r.) durchs Geschäft.

Foto: Andreas Minnich

Vor genau drei Jahren öffnete Sonja Wild ihr „Piccolina“ Spielzeuggeschäft an der Lebzeltgasse 6.

Die engagierte Unternehmerin und Mutter sucht ihr Angebot liebevoll und gezielt aus, verzichtet aber auch bewusst auf manches Spielzeug. Auf die Frage, was heuer besonders gerne als Geschenk gekauft wird, überlegt

die Unternehmerin nicht lange: „Plüschtiere und insbesondere Teddies haben immer Saison, genauso Holzspielzeug und Gesellschaftsspiele.“

Kinderwünsche können hier wahr werden! Die Öffnungszeiten sind: Dienstag – Freitag 9.30 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr; samstags 9 – 12 Uhr.

Korneuburg: „JoLi-Design“ begeistert Katzenfreunde



V.l.: Andreas Minnich und Sabine Danzinger mit Elisabeth und Josef Schöllnerl.

Foto: Anna Schrittwieser

Katzenliebhaber werden im Shop an der Industriestraße 1 ihre Freude haben: Naturkratzbäume, Kuschelbetten, Spielsachen und maßgefertigte Futternäpfe sind nur einige Produkte, die sowohl im Geschäft als auch online bei JoLi-Design e.U. bestellt werden können.

Elisabeth und Josef Schöllnerl, selbst begeisterte Katzenliebhaber, konnten durch ihre jahrelange Katzenhaltung schon viel Erfahrungen sammeln und verarbeiteten die dadurch entstandenen Ideen immer wieder in neue Produkte. Die einzigartigen Naturkratzbäume entstehen aus ganzen Stämmen, wobei das Holz

von bereits gefällten Bäumen aus der Region geholt wird. Die Liegeflächen werden aus stabilen Multiplexplatten maßgeschneidert, damit Katzen und ihre Besitzer langfristig Freude an dem Baum haben. Die Kratzbäume eignen sich sowohl für Räume als auch für Terrassen und Gärten.

FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger, Bezirksstellenausschussmitglied und Stadtrat Andreas Minnich und WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser besuchten das Geschäft und gratulierten zur Eröffnung.

Die Öffnungszeiten sind derzeit: Freitag und Samstag: 10 bis 19 Uhr. www.naturkratzbaum.at

Korneuburg: Sonja Streckers „Wollpferd“



V.l.: Andreas Minnich, Sonja Strecker und Sabine Danzinger.

Foto: Anna Schrittwieser

Die ausgebildete Buchhalterin und begeisterte Strickerin Sonja Strecker gab ihren gut dotierten Fulltimejob auf und erfüllte sich mit ihrem Geschäft „Wollpferd“ an der Stockerauer Straße 21 einen Wunschtraum.

Dort verkauft sie ausgesuchte, handgefertigte Wolle etwa aus den USA, Norwegen und Neuseeland. Die Unternehmerin erklärt: „Ich beziehe meine Produkte von Familienfarmen, die nachhaltig produzieren und auch darauf achten, dass die Tiere nicht verletzt werden. Auch Biowolle ist bei mir erhältlich.“

Außerdem werden im Geschäft auch Strickkurse und in Kürze ein Klöppel-Workshop abgehalten. Zudem können auf individuellen Kundenwunsch Schals, Umhänge oder Pullover angefertigt werden.

FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger, Bezirksstellenausschussmitglied und Stadtrat Andreas Minnich sowie WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser wünschten ihr für die Zukunft gute Geschäfte und viele Kunden.

Die Öffnungszeiten sind: Montag – Mittwoch und Freitag: 14 – 18 Uhr; samstags: 10 – 14 Uhr; donnerstags geschlossen.

Gerasdorf (Bezirk Korneuburg): Blumen Hoschky neu in der Stadt



Der Familienbetrieb Blumen Hoschky übersiedelte kürzlich von Wien nach Gerasdorf, Hauptstraße 22. Der neu gestaltete Blumenshop ist ein Blickfang für alle Floristikliebhaber. Nicht nur Schnittblumen, die täglich frisch im Schauraum arrangiert werden bereichern das Ortsbild, auch Hochzeits- und Trauerfloristik werden über die Stadtgrenze hinaus geliefert. Stolz ist Monika Hoschky, die ihren Sohn Otto tatkräftig im Geschäft unterstützt, auf den ersten Lehrling – Lukas Lippe (im Bild) – dem sie gerne ihre Erfahrungen weitergibt. www.blumen-hoschky.at

Foto: Christina Rucker

Harmannsdorf (Bezirk Korneuburg): winter.schau! bei beHAAGlich und KFZ HAAG



In den Räumlichkeiten von KFZ HAAG und beHAAGlich fand kürzlich eine „winter.schau!“ statt. Mit dabei waren acht Mitausstellerinnen, die im weihnachtlichen Ambiente ihre Unternehmen präsentierten. 1. Reihe v.l.: Beatrix Haid, Claudia Hochmeister, Tina Flamm, Alexandra Böckn und Sylvia Gausterer. 2. Reihe v.l.: Anita Horn, Andrea Jung und Claudia Stach. 3. Reihe v.l.: Martina Stadlhuber und Hermann Haag. Foto: Tina Flamm

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 14. Dezember, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 7. Dezember, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02842/9025 DW 40236, 40215 bzw. 40235

DO, 6. Dezember, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 7. Dezember, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 6. Dezember, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

DI, 4. Dez., am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 28. November, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025 DW 27236 oder DW 27235

FR, 14. Dezember, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

MI, 5. Dez., an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025 DW 29238 od. DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 14. Dezember, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	4. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th:	3. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	3. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	4. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	5. Dez.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	26. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	28. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	27. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	29. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Hagenbrunn (Bezirk KO)	3. Dezember
Wildendürnbach (Bezirk MI)	3. Dezember
Langau (Bezirk Horn)	3. Dezember
Wilfersdorf (Bezirk MI)	5. Dezember
Jedenspeigen (Bezirk GF)	7. Dezember
Hohenruppersdorf (Bezirk GF)	11. Dezember
Wolkersdorf (Bezirk MI)	12. Dezember

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Der nächste Termin:

► DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.



Lern, dass es keine Grenzen gibt.



In der heutigen Berufswelt erschließen Fremdsprachen nicht nur neue Welten, sondern neue Berufsfelder. Entdecke das umfangreiche Fremdsprachenangebot am WIFI Niederösterreich.

**Jetzt informieren und buchen auf www.noe.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.**

Korneuburg-Stockerau:

Aktuelle Baustellensituation im Bezirk

Stadt Stockerau

- **Leitungsverlegung Schießstattgasse (L29), Bahnhofstraße, Bahnhofplatz (inkl. Kreuzungssituation) November/Dezember 2018**

Ab sofort werden im Stadtgebiet Stockerau für die Dauer von 20 Tagen bis spätestens 21.12.2018 Grabungsarbeiten für eine Lichtwellenleiter Leitungsverlegung im Zuge der Schießstattgasse (L29 bis zur Höhe Hausnummer 53), Bahnhofstraße und Bahnhofplatz durchgeführt. Zeitgleich arbeiten mehrere Arbeitspartien in verschiedenen Phasen.

Im Baustellenbereich befinden sich die Kreuzungen Manhartstraße, Belvederegasse, Am Kellern, Hauptstraße B3 und Austraße,

die jedoch maximal für einen Tag gesperrt werden. Die halbseitigen Sperren und Umleitungen werden zeitgerecht ausgeschildert sein.

- **Verkehrssituation A22 Anschlussstelle Stockerau Nord Querung mit Wirtschaftsweg (Nähe Schachinger Logistik, XXX Lutz)**

Der Wirtschaftsweg nahe obig angeführten Betriebsgebietes wird trotz Fahrverbot in beiden Richtungen von LKWs und PKWs widerrechtlich vermehrt befahren.

Aus diesem Grund wird der Wirtschaftsweg für den Zeitraum 15. März bis zum 15. November jeden Jahres nur für den landwirtschaftlichen Verkehr und Radfahrer offen gehalten. Alle anderen Fahrzeuge werden bestraft.



Foto: Fotolia

Für den restlichen Zeitraum wird der Wirtschaftsweg für den durchgehenden Verkehr mittels Betonleitwände gesperrt.

Gemeinde Bisamberg

- **Dachbodensanierungsarbeiten mit Gerüst und LKW-Anlieferungen vor Haus Hauptstraße Nr. 8 (Straßenenge)**

Die Bauarbeiten werden ab sofort bis 30. April 2019 durchgeführt werden. Für die Fußgänger wird

ein Passagengerüst aufgestellt. Die Anlieferungszeiten der Baumaterialien erfolgt nicht im Zeitraum der Früh- und Abendspitzen des Verkehrs. Während der Anlieferzeiten wird der Verkehr mittels Ampel oder mittels Verkehrsregler geregelt.

Im Zeitraum zwischen 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr steht die volle Fahrbahnbreite der Hauptstraße (L33) für den durchgehenden Verkehr zur Verfügung.

Informieren Sie Ihre Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter!

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Zwettl:

Kaiser Franz Lebkuchenhausausstellung im Stift



V.l.: Alt-Abt Wolfgang Wiedermann, Johannes Tüchler (BH Zwettl), LAbg. Bürgermeister Franz Mold, Konditormeister Peter Forstner und Abg.z.NR Angela Fichtinger.

Foto: MACHERfotografie-Loosdorf

Zur 24. Lebkuchen-Knusperhaus-Kunstaussstellung hat sich Peter Forstner etwas ganz Besonderes vorgenommen. Mit dem Thema „Von Märchen, Feen und Kobolden“ hat der Konditormeister seiner Phantasie und Kreativität freien Lauf gelassen.

Die diesjährigen Ausstellungshäuschen unterscheiden sich in Vielfalt und Aussehen sehr von den vorigen Ausstellungen. Vom Märchenschloss und Hexenhäus-

chen, Rapunzel-Turm und Frau Holle, von Feenhäuschen und Koboldhütten wird sich diesmal der Bogen spannen.

Zahlreiche Freunde und Ehrengäste kamen zur Eröffnung in die Orangerie im Stift Zwettl und feierten unter musikalischer Umrahmung durch die Kerschbamer Zithermusi den Beginn in die herzlich duftende Vorweihnachtszeit. Infos unter: T 02822/58128, www.kaiserfranz.at

Kautzen Bezirksstelle Waidhofen/Thaya:

Firma Herka ehrte langjährige Mitarbeiter



V.l.: Tanja Zibek-Scheidl, Maria Kellner, Firmenchef Thomas Pfeiffer, Judith Hengst, AK-Bezirksstellenleiter Christian Hemerka, Veronika Pfeiffer-Gössweiner, WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel und Klaus Lemmer.

Foto: Simon Pfeiffer

Im Rahmen einer Firmenfeier der Firma Herka, Frottierwarenerzeugung in Kautzen, wurden die langjährigen Mitarbeiterinnen Maria Kellner und Judith Hengst für ihre 30-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt.

Firmenchef Thomas Pfeiffer würdigte die Verdienste der beiden Jubilarinnen. WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel überreichte als Zeichen des Dankes Mitarbeitermedaillen samt Urkunden.

Waidhofen/Thaya:

FiW-Betriebsbesuch bei Ulrike Ramharter



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffl, Ulrike Ramharter und Silvia Schuh. Foto: Dietmar Schimmel

FiW-Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffl und Silvia Schuh besuchten das Modehaus von Ulrike Ramharter.

Ramharter Mode bietet eine Vielfalt der bekanntesten Modemarken für Damen und Herren, außerdem werden immer wieder außergewöhnliche Kollektionen direkt aus Italien präsentiert.

Daraus können die Kunden ihren eigenen persönlichen Style mixen. Von casual bis elegant findet jeder ein passendes Outfit für alle Anlässe.

Das Team von Ramharter Mode zeigt ihren Kunden gerne die neuesten Styling-Trends und gibt ihnen Modetipps nach dem Motto: We love to dress you.

Lehre? Respekt!

weil's im Leben Profis braucht.

WKO NÖ
 WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

#LehreRespekt



Erfahre, was das Leben kann.
Entfalte, was Du kannst.
Erlerne, was nur ein Profi kann.



www.lehre-respekt.at

MEINE BEZIRKSSTELLEN



Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthener-Platz 1 | 3300 Amstetten

T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden

T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha

T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamstraße 15 | 2230 Gänserndorf

T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBOCK
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd

T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: KommR Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn

T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn

T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER

Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Bezirksstelle Krems

Obmann: KommR Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergergasse 14 | 3500 Krems

T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld

T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk

T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: Vizepräsident LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach

T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Ing. Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling

T 02236/22196-0
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen

T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten

T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Augustin REICHENVATER
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs

T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Service-stellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln

T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya

T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBOCK
Leitung: Andrea List-Margreiter
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt

T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl

T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: Markus Michael Fuchs
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg

T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: KommR Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella SAMSTAG-KOBLEK
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf

T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat

T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!

wko.at/noe/bezirksstellen

Gmünd und Horn:

Leyrer + Graf sucht wieder „Nachwuchs“



Leyrer + Graf Lehrlingsinfoabend in Horn – v.l.: Nico Forster, Tina Forster, Karin Strohmer, Adrian Strohmer, Gerald Strohmer, Stefan Graf (CEO Leyrer + Graf), Michael Bauer (COO Graf-Holztechnik), Olga Simon, Harald Simon und Denis Simon.

Fotos: Leyrer + Graf

Leyrer + Graf, Niederösterreichs größtes Bauunternehmen, lud wieder zum traditionellen Lehrlingsinfoabend ein. Das Interesse war heuer so groß, dass dieser in Gmünd (Firmenzentrale) und Horn (Graf-Holztechnik) veranstaltet wurde, um bauinteressierte Jugendliche und ihre Eltern über die Lehrberufe innerhalb der Unternehmensgruppe zu informieren.

Stolz auf bereits drei Europameister

Firmenchef Stefan Graf bedankte sich für das hohe Interesse an einem Lehrplatz in der Unterneh-

mensgruppe Leyrer + Graf und betonte den hohen Stellenwert der Nachwuchsförderung im Unternehmen. Nicht umsonst zählen Leyrer + Graf Lehrlinge zu den Besten in der Branche und räumen regelmäßig Top-Platzierungen bei Lehrlingswettbewerben ab – wie zuletzt auch bei den EuroSkills in Budapest, bei denen Sebastian Frantes und Markus Haslinger die Goldmedaille gewonnen haben und sich nun Europameister im Betonbau nennen dürfen.

„Eine bessere Auszeichnung für die Qualität unserer Lehrlingsausbildung bei uns im Unternehmen gibt es eigentlich nicht, wenn wir nun insgesamt schon drei Eu-



Lehrlingsinfoabend in Gmünd – v.l.: Markus Trötzmüller, Daniel Trötzmüller, Martina Trötzmüller, Dominik Denk, Bettina Denk, Florian Kaltenberger, Martin Kaltenberger, Stefan Graf, Christoph Kurz, Leopold Kurz, David Trötzmüller, Sebastian Frantes und Michael Krauskopf.

ropameister vorweisen dürfen“, so Stefan Graf weiter.

Derzeit 107 Lehrlinge im Unternehmen

Aktuell sind in der Unternehmensgruppe knapp 2.000 Mitarbeiter beschäftigt und davon 107 Lehrlinge, die in den Lehrberufen Maurer, Schalungsbauer, Tiefbauer, Zimmerer, Pflasterer, Baumaschinen-/KFZ-Techniker, Elektrotechniker und Gleisbautechniker an den Standorten Gmünd, Horn, Zwettl, Wien, Schwechat, Traun und Bad Pirawarth ausgebildet werden. Jedes Jahr werden etwa 30 – 40 Lehrlinge aufgenommen,

die in „das Abenteuer Berufsleben“ starten.

Handy & Führerschein als Goodies

Auf die zukünftigen Leyrer + Graf Lehrlinge warten auch interessante Goodies, wie ein Smartphone im Wert von 400 Euro nach der Probezeit oder die Übernahme der Kosten für den Führerschein B im Wert von 2.200 Euro sowie lukrative Prämien für besondere Leistungen.

Schnuppertage bei Leyrer + Graf sind in allen Lehrberufen ab der achten Schulstufe möglich.

Infos: www.leyrer-graf.at

Zwettl:

Herta Steindl präsentierte „smovey“

Unter dem Motto „Bewegung mit ‚smovey®‘ macht Spaß, hält fit und verbindet“, stellte Herta Steindl das Prinzip der smovey-Ringe vor. Der Erfinder von smovey ist der Österreicher Johann Salzwimmer.

Herta Steindl machte sich vor drei Jahren aus Überzeugung über die Wirkung der smovey-Ringe selbstständig. Sie bietet verschiedene Trainingseinheiten an und ermöglicht den Kauf dieser Ringe.

„smoveyVIBROSWING®“ ist ein Schwing-Ring-System, bestehend aus einem Spiralschlauch, vier Stahlkugeln und einem Griffsystem mit Dämpfungselementen. Durch die Bewegung kommen die Kugeln ins Schwingen und verursachen sie beim Anwender eine spürbare Vibration. Diese Vibrationen aktivieren die Muskulatur, stimulieren das Lymphsystem, straffen das Bindegewebe, fördern



den Stoffwechsel, kräftigen das Herz-Kreislauf-System und vieles mehr. Weitere Informationen unter: T 0650/4148193. Die nächsten Termine und Themen des

monatlichen FiW-BusinessTreffs sind auf der Homepage der WK-Bezirksstelle Zwettl unter „Frau in der Wirtschaft Zwettl“ zu finden:

wko.at/noe/zwettl

Vortragende smovey-Coach Herta Steindl (mittlere Reihe 3.v.l.) und WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzinger (knieend) mit den Teilnehmerinnen. Foto: Denise Zwölfer

Krems:

Martini Einkaufsnacht

Ein voller Erfolg war die diesjährige Martini Einkaufsnacht der Kremser Kaufmannschaft. Durch die milden Temperaturen und das attraktive Rahmenprogramm tummelten sich zahlreiche BesucherInnen in der Kremser Innenstadt.

Der Kremser Jungwein 2018 wurde durch Stadtpfarrer Franz Richter gesegnet. Entertainer Alexander Göbel fungierte als Weinpate und taufte den Wein auf den Namen „Der nackte Weinsinn“. Die Boutique Manera präsentierte im Rahmen einer Modeschau die neuesten Trends. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Musiker Donauschrammel sowie die Young Dixielandband.



V.l.: Andrea Topitz-Kronister, Bezirksstellenausschussmitglied Stefan Seif, Bezirkshauptfrau Elfriede Mayrhofer, Bürgermeister Reinhard Resch, Obmann der Kremser Kaufmannschaft Ulf Elsner, Alexander Göbel, Stadträtin Sonja Hockauf-Bartaschek, Michael Simon sowie Herbert Buchinger und Gattin.

Foto: Jürgen Übl

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

WWW.NDU.AC.AT

MASTER

- Innenarchitektur & visuelle Kommunikation
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Architektur
- Digitale Unternehmenstransformation
- Light Engineering & Design
- Food Design



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

**JETZT
ANMELDEN!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Neunkirchen:

After-Work-Treff der Jungen Wirtschaft



JW-Bezirksvorsitzender Patrick Haberler (ganz vorne), v.l. Christian Maldet, Ulli Grabner, Angelika Beiglböck, Philipp Schabauer, Alexandra Schuld, Sigrid Pürzl, Michaela Bogner, Martina Lechner und Gina Huber.

Foto: Patrick Haberler

Anfang November fand der monatlich stattfindende After-Work-Treff der Jungen Wirtschaft Neunkirchen im Café Frau Tinz in der Bahnstraße 41 statt. JW-Vorsitzender Patrick Haberler und

die Teilnehmer erläuterten die verschiedenen Möglichkeiten und Einsatzbereiche von Social Media Marketing und besprachen Details über den Weihnachtsausflug nach Innsbruck.

Seebenstein (Bezirk Neunkirchen):

Zehn Jahre Eva Ponweiser



V.l.: Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Eva Ponweiser und Thomas Geldner.

Foto: Carina Ponweiser

Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer und Ausschussmitglied Thomas Geldner gratulierten Eva Ponweiser zum zehnjährigen Betriebsjubiläum.

Eva Ponweiser betreibt am Standort Waldzeile 3 in Seebenstein einen Massage- und Heilmassagestudio und freute sich über die herzlichen Glückwünsche.

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH





**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER
NEW DESIGN UNIVERSITY**

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Innenarchitektur & visuelle Kommunikation
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Light Engineering & Design
- Food Design
- Digitale Unternehmenstransformation



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT



Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFO

Oberwaltersdorf (Bezirk Baden):

Eröffnung des Frühstückscafés „einBlick“

Andreea Tranculov (Bildmitte) eröffnet in Oberwaltersdorf ihr „Café einBlick“, das hauptsächlich als Frühstückscafé geführt wird. Mittags wird es kleine Imbisse geben.

Zur Eröffnung stellte sich neben Bürgermeisterin Natascha Matousek seitens der Wirtschaftskammer Baden Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz als Gratulant ein.

Foto: Anton Nevlacsil



www.kmu-center.at
Das Service-Center für UnternehmerInnen

Geschäftsadresse in der Keimzelle Wiens nur 90,- EUR/Monat

Service-Kompetenz seit über 25 Jahren:
• Telefon-Service
• Business-Räume
• Marketing

Kontaktieren Sie uns jetzt:

Sichern Sie sich Ihr Gratis Info-Gespräch!
office@kmu-center.at | +43 (1) 532 01 80
Nettopreise vorbehaltlich Preisänderungen & Druckfehler

Baden:

Frau in der Wirtschaft organisierte interaktiven Vortrag „Fit in einer Minute“

Wer möchte das nicht? Ein Bewegungsprogramm, welches in einer minimalen Zeit zu absolvieren ist und einen maximalen Effekt bietet. Frau in der Wirtschaft lud gemeinsam mit der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft Sportcoach Hannes Pratscher ein, einen interaktiven Vortrag für Unternehmerinnen zu gestalten.

Der Experte stellte den Unternehmerinnen kurze und effektive Bewegungsprogramme für jeden Tag vor. Hinzu kamen Übungen zur Förderung der geistigen Aktivierung sowie Fitnessstrategien zur Reduzierung von Rücken- und Nackenproblemen. Ebenso durften schnelle Entspannungs- und Stressbewältigungsstrategien nicht fehlen. Das Motto: Ent-

spannt in einer Minute – noch entspannter in fünf Minuten.

Die Unternehmerinnen nahmen gerne die Gelegenheit wahr, um

einen entscheidenden Schritt zu mehr Wohlbefinden zu machen.



V.l.: Die Bezirksvertreterinnen von Frau in der Wirtschaft Anita Stadtherr (Wiener Neustadt), Waltraud Rigler (Landesvorsitzende), Sabine Wolfram (Baden), Sportcoach Hannes Pratscher, Elisabeth Dorner (Mödling), Franziska Fuchs (Klosterneuburg) und Katharina Marx (WK-Bezirksstelle Baden).

Foto: Leadersnet/E. Wellenhofer

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Informationstechnologie und Technik bestimmen unser Leben und Arbeiten. Das WIFI bietet eine breite Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis.

Jetzt informieren und buchen auf www.noe.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



Baden:

Ball Royale und WK-Neujahrsempfang

Die Bezirksstelle Baden kooperiert seit 2017 erfolgreich mit dem Ball Royale (ehemals Ball Imperial) der Stadt Baden und wird daher im Vorfeld wieder zu ihrem Neujahrsempfang in die Räumlichkeiten des Casino Baden laden.

Beim anschließenden Ballabend werden Unternehmerinnen und Unternehmer wieder reichlich Gelegenheit zum Netzwerken in wunderschönem Rahmen haben.

Sowohl der WK-Neujahrsempfang als auch der Ball Royale haben sich diesmal den wichtigen Themen Umwelt und Nachhaltigkeit verschrieben.

Während diese im Zuge des Neujahrsempfanges in Form von Kurzinterviews beleuchtet werden, steht der anschließende Ball

Royale unter dem Motto „Heal the world“. Als einer der ersten Bälle Österreichs und als erster Ball Niederösterreichs wird der Ball Royale nach den Kriterien des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus als „Green Event“ zertifiziert und mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.

Exklusiv für Wirtschaftskammermitglieder gibt es auch diesmal vergünstigte Ballkarten im Vorverkauf, die man bereits jetzt um 42 statt 48 Euro in der Tourist Information Baden am Brusattplatz 3 erhält.

Nähere Informationen erhalten Sie in unserer künftigen Einladung zum Neujahrsempfang sowie unter www.ballroyale.at



Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	28. November 2018	€ 100,-	WK Mödling
▶ Karriere mit Lehre	4. März 2019	€ 100,-	WK Mödling
▶ Social Media	9. Mai 2019	€ 125,-	WK Mödling
▶ Die Lehre als Berufseinstieg	14. März 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	28. März 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Karriere mit Lehre	4. April 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Team und Konfliktarbeit	25. April 2019	€ 125,-	WK Neunkirchen
▶ Kunden und Verkauf	17. April 2019	€ 125,-	WK Bruck/Leitha



Seminarzeiten: 8:30 - 16:30 Uhr
Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at
Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → www.lehre-foerdern.at

Weigelsdorf (Bezirk Baden):

Jubiläum bei Blumen Sailer



vl.: Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz, Ingrid Ahorn, ihre Mutter Gabriela Saller, Ulrike Saller und Bürgermeister Wolfgang Kocevar.

Foto: Anton Nevlacsil

Seit 2004 betreibt Ulrike Saller an der Hofmühlgasse 2 in Weigelsdorf eine Blumenbinderei.

Der dazugehörige landwirtschaftliche Betrieb feierte sein hundertjähriges Bestehen. Rund

200 Gäste waren gekommen, um das Jubiläum zusammen mit Pfarrer Pawel Wojciga, Bürgermeister Kocevar und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz gebührend zu begehen.

Ebreichsdorf (Bezirk Baden):

Aus einem Hobby wurde ein Beruf



Gerhard Waitz beobachtet die Arbeit von Michaela Valenta-Tunke (li.) an ihrem ersten Kunden (Mitte).

Foto: Anton Nevlacsil

Schon als Kind bürstete und badete Michaela Valenta-Tunke voller Begeisterung ihre Hunde.

Nach einer Ausbildung als Buchhändlerin und mehreren beruflichen Stationen machte sie nun ihr Hobby zum Beruf. Sie ließ

sich beim WIFI NÖ mit sehr gutem Erfolg als diplomierte Hundestylistin ausbilden und eröffnete vor kurzem in Ebreichsdorf ihren Hundesalon – Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz gratulierte zu diesem Schritt.

Berndorf (Bezirk Baden):

Berndorf Sondermaschinenbau feiert Silber



Silbermedaillengewinner Raphael Cucuiet und Produktionsleiter Dietmar Karner freuen sich über die Auszeichnung.

Foto: Andreas Marquardt

Beim niederösterreichweiten Landeslehrlingswettbewerb konnte Raphael Cucuiet das Silberne Leistungsabzeichen im Lehrberuf Prozesstechnik bei Berndorf Sondermaschinenbau ergattern.

Dieses wurde ihm nun von Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt überreicht, der auch dem Unternehmen zur qualitativ hochwertigen Berufsausbildung gratulierte.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

---- Immer am Laufenden: news.wko.at ----

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

FR, 30. November, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 5. Dezember, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter
T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 7. Dezember an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238

FR, 30. November an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 30. November an der **BH Wiener
Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

Do, 6. Dezember, an der **BH Bruck an
der Leitha, Außenstelle Schwechat**;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30
Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

**Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener
Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Eggendorf (Bez. WN)	4. Dezember
Guntramsdorf (Bezirk MD)	17. Dezember
Lichtenwörth (Bezirk WN)	27. November
Scheiblingkirchen-Thernberg (Bez. NK)	5. 12.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 11. Dezember (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 13. Dezember (8-12 Uhr)
Mödling:	FR, 30. November (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 28. Nov. (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat:	DO, 27. Dezember (8-12)
Wr. Neustadt:	MO, 10. Dez. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter:

www.svagw.at

Enzesfeld-Lindabrunn (Bezirk Baden):

Vom Bäcker zum Nahversorger

Vor Kurzem eröffnete Alexander Rauscher sein „Kaffee & Nahversorger Geschäft“ in Enzesfeld-Lindabrunn.

Zunächst hatte der Jungunternehmer das Bäckerhandwerk erlernt. Sein weiterer Lebensweg führte ihn jedoch anschließend in eine völlig andere Richtung: er fuhr auf Lastwägen und mit schwerem Baugerät. Nun jedoch zog es Rauscher wieder zurück in die Lebensmittelbranche.

„In Enzesfeld-Lindabrunn habe ich einst gelernt. Nun wollte ich hier einen Nahversorger wie in alten Zeiten eröffnen. Einen Laden, in dem die Bevölkerung einen gemütlichen Kaffee genießen und zugleich den täglichen, kleinen Einkauf, erledigen kann.“ Sein

Sortiment reicht von frischem Brot und Gebäck, regionalen Angeboten von Marmelade über Wurst und Milchprodukte bis hin zu Säften und Likören.

Neo-Nahversorger Alexander Rauscher (Bildmitte) freute sich anlässlich der Eröffnung über den Besuch von Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski (links) und Bürgermeister Franz Schneider.

Foto: Bezirksblätter/
Markus Achleitner



Baden:

Sonja Salazar – cartera del arte eröffnet

Anfang November eröffnete Sonja Salazar ihr Geschäft in Baden, in dem sie einzigartige Luxus-handtaschen mit Geschichte und Botschaft anbietet.

Durch Zufall stieß die gelernte Modedesignerin und Kunsttherapeutin vor einiger Zeit auf das mexikanische Label Prisonart, das hochwertige Lederhandtaschen herstellt. Jede der Taschen ist aufwändig und kunstvoll tätowiert – jede einzelne ein Unikat. „Die Marke zeichnet sich jedoch nicht nur durch die außergewöhnliche Herstellungstechnik aus, sondern ist ein Resozialisierungsprojekt, denn die Handtaschen werden in mexikanischen Gefängnissen von Häftlingen und Ex-Häftlingen hergestellt“, erklärt Sonja Salazar.

Die Jungunternehmerin war von dem Projekt „Aus der Kriminalität in die Kreativität“ sofort begeistert, denn als Kunsttherapeutin ist sie der Überzeugung, dass Kunst in jedem Menschen etwas bewirkt und verändert. „Die Einnahmen der Handtaschen



Bezirksstellenreferentin Katharina Marx (li.) und Sonja Salazar.

Foto: Wolfgang Karner

gehen zum größten Teil an die Künstler und deren Familien – in einem Land wie Mexiko, nicht selbstverständlich“, freut sich die erste österreichische Vertriebs-

partnerin von Prisonart: „Den Gefangenen wird neben einem Lohn für ihre Arbeit auch Mut und ein neuer Sinn für ihr Leben gegeben.“ Von der WKNÖ-Be-

zirksstelle Baden gratulierte Bezirksstellenreferentin Katharina Marx und wünschte Sonja Salazar viel Freude und Erfolg mit ihrem neuen Geschäft.



Alle Services unter
wko.at/noe



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung betreffend

Verpachtung des Tennishallenbuffets

Die Stadtgemeinde Baden beabsichtigt die Neuverpachtung des in der Sport- und Veranstaltungshalle in 2500 Baden, Waltersdorfer Straße 40, befindlichen

Tennishallenbuffets (samt Betriebsinventar)

welches als Ganzjahresbetrieb während der Betriebszeiten der Sport- und Veranstaltungshalle von Montag bis Sonntag ohne Ruhetag geführt werden soll.

Detailauskünfte dazu erteilt die Abteilung Jugend und Sport der Stadtgemeinde Baden, 2500 Baden, Waltersdorfer Straße 40, unter der

Telefon Nr. 02252/86800-810,

E-Mail: jugend-sport@baden.gv.at

Interessenten werden ersucht, bis spätestens 18. Dezember 2018 entsprechend aussagekräftige Bewerbungsunterlagen bei der Stadtgemeinde Baden, Abteilung Jugend und Sport, 2500 Baden, Waltersdorfer Straße 40, E-Mail: jugend-sport@baden.gv.at abzugeben oder so rechtzeitig einzusenden, dass diese Unterlagen zum Stichtag der Stadtgemeinde Baden vorliegen.

TOP-Services der WKNÖ rund um die Betriebsnachfolge

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) bietet Nachfolgern Service und Unterstützung bei der Betriebsnachfolge an.

1 Plattform www.gruenderservice.at/nachfolge

Das Gründerservice-Portal bietet generelle Informationen für Übergeber und Übernehmer, Testimonials, News, Veranstaltungen, Publikationen und Links, die für eine Betriebsnachfolge benötigt werden. Da aber jede Betriebsnachfolge individuelle Anforderungen mit sich bringen kann, ist eine persönliche Beratung unbedingt zu empfehlen.

2 Beratung

Sie wollen Ihren Betrieb übergeben, verkaufen oder verpachten? Die Probleme, die dabei auf Sie zukommen, gehen oft über das Fachgebiet nur eines Spezialisten weit hinaus. Umfassende Lösungen benötigen umfassendes Wissen. Das Beratungsangebot der WKNÖ vereint alle Experten, die Sie brauchen.

So kann Ihnen das Beratungsteam der WKNÖ helfen:

a. Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ

Anlaufstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit der Betriebsübergabe oder Betriebschließung ist Ihre Bezirksstelle. Unsere Mitarbeiter kennen die Besonderheiten Ihres Bezirkes, können Sie informieren und Ihnen unbürokratisch und schnell Tipps geben. Unsere Mitarbeiter sind darauf geschult, mögliche Problemfelder gezielt zu erkennen. Dabei können sich auch komplexe Fragestellungen ergeben.

Kontakt: wko.at/noe/bezirksstellen

b. Expertenteam der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten

Bei umfangreichen Fragen vermittelt Ihnen Ihre Bezirksstelle, maßgeschneidert auf Ihren Bedarf, ein Teamgespräch mit Experten in der Zentrale der WKNÖ. Je nach Fragestellung steht Ihnen ein Beratungsteam mit Vertretern aus den Gebieten Steuerrecht, Arbeits- und Pensionsrecht, Gesellschafts-, Miet- und Vertragsrecht und Betriebsanlagenrecht zur Verfügung. Beratungsdauer: ca. 1 Stunde, die Beratung ist kostenlos.

Kontakt: Finanzpolitische Abteilung, Tel.: 02742/851-17401

c. Unternehmensservice (UNS) der Wirtschaftskammer NÖ

Das UNS bietet betriebswirtschaftliche Beratungen (z.B. Firmenwert, Strategie, Finanzierung, etc.) durch externe Unternehmensberater an, die direkt zu Ihnen in den Betrieb kommen. Diese Beratungen sind kostenpflichtig, werden aber gefördert.

Kontakt: wko.at/noe/bum bzw. Tel: 02742/851-16801

3 Leitfaden zur Betriebsnachfolge

Als Hilfestellung und Wegweiser hat das Gründerservice einen kostenlosen „Leitfaden zur Betriebsnachfolge“ heraus-

gebracht, der Betriebserwerber und Betriebsübergeber über alle wichtigen Aspekte der Betriebsübernahme informiert. Die Bandbreite reicht von der Ermittlung des Unternehmenswertes über Fragen des Mietrechts, der steuerlichen Situation, Haftungsfragen und der Gültigkeit von Verträgen bis hin zu erbschaftsrechtlichen Themen.

4 Checklisten für Übergeber/Übernehmer

Unter www.gruenderservice.at/nachfolge bzw. im Leitfaden zur Betriebsnachfolge finden Sie Checklisten für Übergeber und Unternehmer, die Ihnen helfen sollen, die richtigen Fragen für Ihre Betriebsnachfolge zu stellen und keine wichtige Frage zu übersehen.

5 Nachfolgebörse

Die Nachfolgebörse ist eine Onlineplattform des Gründerservice, welche sowohl Unternehmern, die ihren Betrieb übergeben wollen, als auch Interessenten an einer Betriebsübernahme zur Verfügung steht. Einen Überblick bietet unsere Nachfolgebörse im Internet unter www.nachfolgeboerse.at. Weiters besteht die Möglichkeit, ein kostenloses Nachfolgeinserat in der Zeitung „Niederösterreichische Wirtschaft“ zu schalten. Nachfolgebörse und Inserat können vertraulich behandelt werden. Die Interessenten melden sich beim Gründerservice und wir geben Ihnen die Kontaktdaten der Interessenten weiter.

Kontakt: Tel.: 02742/851-17701

Foto: fotolia



Bruck an der Leitha:

Infoveranstaltung zum Thema „Lebensmittelindustrie und Nahversorgung“ im ungarischen Kimle

Im Rahmen der Interreg-Kooperation „Regionet Competitive“ fand in der westungarischen Gemeinde Kimle eine Infoveranstaltung zum Thema „Lebensmittelindustrie und Nahversorgung“ statt.

Zentrale Punkte waren dabei Expertenvorträge zum Thema Innovation sowie bilaterale Kooperationsmöglichkeiten zwischen Ungarn und Österreich. In Vertretung der WKNÖ-Bezirksstelle informierten Ausschussmitglied Walter Schmutterer und Bezirksstellenleiter Thomas Petzel über die Gegebenheit in Österreich sowie die entsprechenden wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen.



V.l.: Bezirksstellenleiter Thomas Petzel, Walter Schmutterer, Sandro Borbely, Christian Kling und Josef Vollmer.

Foto: Laszlo Tamás

Bruck an der Leitha:

Hygieneschulung in der Bezirksstelle



V.l.: Gremialgeschäftsführer Franz Rauchenberger und Richard Schmid von der NÖ Lebensmittelkontrolle.

Foto: Thomas Petzel

Reges Interesse über den Bezirk hinaus herrschte bei der Hygieneschulung in der Bezirksstelle, welche regelmäßig in Zusammenarbeit mit der NÖ Lebensmittelkontrolle und dem Landesgremium des Lebensmittelhandels organisiert wird.

Im Rahmen der Veranstaltung berichtete Lebensmittelinspektor Richard Schmid über die Aufgaben seiner Dienststelle, die lebensmittelrechtlichen Neue-

rungen sowie die modular gegliederte Kontrolle, wie bauliche Voraussetzungen, Personalhygiene, Eigenkontrolle. Auch über die bestehende Allergenverordnung wurde entsprechend informiert.

Die zahlreich erschienenen Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich über das Thema Hygiene umfassend zu informieren und im Anschluss bot sich natürlich auch wieder die Gelegenheit zum Smalltalk.

Bruck an der Leitha:

Infoabend zum Thema Lehrlingsausbildung



V.l.: Herbert Leidenfrost und Karin Wernecker vom AMS Bruck, Bezirksstellenausschussmitglied Walter Schmutterer, Christian Kling (Römerland Carnuntum), Bezirksstellenleiter Thomas Petzel sowie Lehrstellenberater Claus Michael Nagl

Foto: Manfred Vymetal

In Zusammenarbeit mit Römerland Carnuntum und dem AMS veranstaltete die Bezirksstelle einen Infoabend zum Thema „Lehrlingsausbildung - Chance gegen den Fachkräftemangel“.

Zahlreiche Vertreter von Betrieben, die aktuell Lehrlinge ausbilden oder dies für die Zukunft planen, nutzten die Gelegenheit, sich entsprechend zu informieren.

Lebensmittelhändler und Bezirksstellenausschussmitglied Walter Schmutterer berichtet da-

bei aus der Praxis. Im Anschluss gaben AMS-Geschäftsstellenleiter Herbert Leidenfrost und Karin Wernecker einen Überblick über die Leistungen des AMS und die aktuellen Zahlen zur Lehrlingsausbildung im Bezirk.

Abschließend informierte WKNÖ-Lehrstellenberater Claus Michael Nagl über die Herausforderungen einer modernen Berufsausbildung und stand für Fragen und Anregungen dem interessierten Publikum zur Verfügung.



Immer am Laufenden mit:

news.wko.at/noe

MEINE BEZIRKSSTELLEN



Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthener-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBOCK
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: KommR Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amts-gasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E korneuburg-stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Bezirksstelle Krems

Obmann: KommR Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkwelder-gasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: Vizepräsident LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Ing. Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196-0
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER
Leitung: Mag. Augustin REICHENVATER
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBOCK
Leitung: Andrea List-Margreiter
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: Markus Michael Fuchs
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: KommR Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella SAMSTAG-KOBLEK
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!

wko.at/noe/bezirksstellen

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): Gesunde Füße mit Petra Unterweger



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Bürgermeister Martin Schuster, Petra Unterweger, FIW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dörner, Vizebürgermeisterin Brigitte Sommerbauer und eine Kundin. Foto: Paminger

In der Perchtoldsdorfer Wiener Gasse 24 eröffnete die Podologin Petra Unterweger ihren Fußpflegebetrieb (Podologie ist die nicht-ärztliche Heilkunde am Fuß).

„Mein Ziel ist, dass meine Kunden durch die Synergie der Bereiche podologische Fußpflege und podologische Therapieeinlagen schmerzfrei und mit Freude durchs Leben gehen. Ich konstru-

iere speziell auf die Bedürfnisse meiner Kunden abgestimmte Sohlen für den Alltag, das Berufsleben, die Freizeit, den Sport und das Wandern. Unsere Füße tragen uns durch das ganze Leben – Tag für Tag. Schritt für Schritt. Deshalb sollten wir auf unsere Füße achten, um Schmerzen vorzubeugen oder zu lindern“, erklärt Petra Unterweger.

Mödling: Damian Izdebski „start up again – meine besten Fehler“

DiTech-Gründer Damian Izdebski plädiert für eine neue Kultur des Scheiterns. „Ich möchte dazu beitragen, dass Scheitern für Unternehmer kein Tabu (mehr) ist und klarstellen, dass zum Unternehmertum das Scheitern einfach dazu gehört. Ich möchte all jene ermutigen, die unternehmerisch denken und handeln“, so Izdebski.

Sein größter Fehler war es, keine Investoren in seine damalige Firma DiTech aufzunehmen. Trotz voller Auftragsbücher musste das Unternehmen 2014 Insolvenz anmelden, da die Zwischenfinanzierung aufgrund des raschen Wachstums nicht mehr möglich war. „In den 15 Monaten nach der Insolvenz von DiTech habe ich mehr über das Business gelernt, als in den 15 erfolgreichen Jahren zuvor. Unternehmertum bedeutet nun einmal Risiko. Wichtig ist, dass man es wieder versucht und besser macht.“



Bezirksstellenreferentin Andrea Lautermüller, Damian Izdebski und WIFI-Zweigstellenleiter Johann Wagner.

Foto: Birgit Thiel

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): Bodenständige und internationale Küche



V.l.: Abdullah, Aygül und Ibrahim Gencer und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: Restaurant Abby

An der Ketzergasse 299 bietet die Familie Gencer Küche aus aller Herren Länder an, aber auch traditionelle Hausmannskost in Abby's Restaurant. Abdula Gencer, 28 Jahre als Küchenchef bei

Do&Co, machte sich mit Bruder Ibrahim und Gattin Aygül selbstständig. Mödlings Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht wünscht dem Familienbetrieb einen guten Start.

Lern, die
Zukunft
zu gestalten.



Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis.

Jetzt informieren und
buchen auf
www.noef.wifi.at

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

KMU DIGITAL – Ihr erfolgreicher Weg in eine digitale Zukunft.
Die Digitalisierung bietet den Unternehmerinnen und
Unternehmern große Chancen.

Das Förderprogramm KMU DIGITAL hilft dabei:
Mit einem kostenlosen Online Status-Check.
Mit geförderten Beratungen und Schulungen.
Mit Videos, Webinaren und Veranstaltungen.

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis der Fördertopf
ausgeschöpft ist!

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

Buntgemischt

Ein Weihnachtswunder in St. Pölten

St. Pölten wird heuer Österreichs Hauptstadt der Weihnacht! 120 Stunden lang werden die Ö3-Moderatoren Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll aus dem gläsernen Studio das Ö3-Weihnachtswunder präsentieren.

Vom **19. Dezember 10 Uhr bis 24. Dezember 10 Uhr** wird Ö3 sein Programm vom neu gestalteten Rathausplatz in St. Pölten übertragen. Das Motto ist einfach erklärt: Beim Ö3 Weihnachtswunder werden Musikwünsche zu wertvollen Spenden für Familien in Not in Österreich. Vor dem Studio wird

eine Box stehen, in der jeder sein Spendenkuvert für die Aktion „Licht ins Dunkel“ und einen Musikwunsch einwerfen kann. Jeder kleine oder größere Betrag hilft dann Menschen in Not. Doch bereits jetzt können Firmen, Vereine und Privatpersonen bei der Aktion „Tu was!“ eigene Spendenaktionen mit dem Ö3 „Tu was!“-Logo starten und mit Hilfe ihrer Kunden, MitarbeiterInnen oder Bekannten ihren Beitrag zum Ö3-Weihnachtswunder leisten. Die Anmeldung ist ab sofort im Internet auf der Website des Radiosenders möglich. Und: Der Christkindlmarkt in St. Pölten startet heuer am 23. November mit der Erstbeleuchtung des Christbaumes. www.oe3.orf.at/weihnachtswunder



Konzert der Philharmonie Marchfeld

Das Adventkonzert der Philharmonie Marchfeld läutet bereits traditionell die Adventzeit ein. Auch für das diesjährige Konzert am **2. Dezember**, 17 Uhr in der Stadthalle Gänserndorf hat sich das Orchester ganz besondere musikalische Werke ausgesucht. Auszüge aus George Gershwins American Folk Opera „Porgy and Bess“ eröffnen mit volkstümlichen Blues-, Jazz- und Spiritual-Elementen das Konzert. Und auch Leonard Bernstein darf im Jubiläumsjahr natürlich nicht fehlen. Karten sind an der Abendkasse bzw. auch vorab unter T 02282/3519 oder karten@philharmonie-marchfeld.at und über Ö-Ticket (www.oeticket.com) erhältlich. www.philharmonie-marchfeld.at



Adventmeile im Naturpark Seebenstein

Der Adventmarkt im Naturpark Seebenstein am **1. und 2. Dezember** bietet ein vorweihnachtliches Ambiente mit aufwändigem Naturdekor. Stimmungsvolle Lichteffekte, Fackeln auf der Insel im Naturpark-Teich und wärmende Feuer-Tonnen sorgen in der Dunkelheit für unvergessliche Eindrücke. Am Krippenweg lassen sich Krippenbauer, Schmied und Drechsler über die Schulter schauen, während verschiedene Bläsergruppen ihre Klänge zum Besten geben. Selbstverständlich ist mit bodenständigen Schmankerln aus der Region für das leibliche Wohl gesorgt. www.fremdenverkehrsverein-seebenstein.at



Spielefest auf der Schallaburg



Am **1. und 2. Dezember** ist es wieder so weit: Die Schallaburg verwandelt sich in eine riesige Spieleburg. Auch heuer stehen wieder hunderte Spiele zum Testen zur Verfügung. Die Bandbreite reicht wie immer von Klassikern bis zu den neuesten Trends.

Das Spielefest ist die perfekte Gelegenheit, sich für die Wunschliste an das Christkind bei einem fröhlichen Wochenende im Kreis der Familie inspirieren zu lassen. www.schallaburg.at

Mit der Waldviertelbahn zum Weitraer Advent

Die Weitraer Adventtage am **1. und 2. Dezember 2018** sind ein Höhepunkt im vorweihnachtlichen Waldviertel. Dort warten Kunsthandwerk, heimische Schmankerl und Adventidylle, eingebettet in die einmalige Kulisse der Altstadt. Die Waldviertelbahn bringt die Besucher in Sonderzügen stilecht von Gmünd zum Weitraer Advent. Abfahrt in Gmünd ist an beiden Tagen um 09:00, 11:00, 13:00, 15:30 und 17:30 Uhr. Die Rückfahrt von Weitra nach Gmünd jeweils um 10:00, 12:00, 14:30, 16:30 und 18:30 Uhr. www.waldviertelbahn.at



GEWINNSPIEL

Mitspielen und Gewinnein! Wir verlosen einen Tee-Geschenkkarton von SONNENTOR

Vom **21. bis 23. Dezember** verzaubert der besinnliche Adventmarkt von SONNENTOR das Kräuterdorf Sprögnitz im Waldviertel. Bei weihnachtlichem Duft und Lichterglanz erwartet die Besucher ein stimmungsvolles Rahmenprogramm mit köstlichen Schmankerln aus dem Bio-Gasthaus Leibspeis, Punsch am wärmenden Feuer und nachhaltigen Geschenkideen. So ist mit dem SONNENTOR Tee-Geschenkkarton Vorfreude garantiert – vom weihnachtlichen Tee-genuss bis hin zu leckeren Naschereien! www.sonnentor.com



Gewinnspiel: Wir verlosen einen Tee-Geschenkkarton von SONNENTOR. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Sonnentor“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 1. Dezember 2018. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.